

20

**GLOBAL WACHSEN
WIND INTELLIGENT NUTZEN**

16



KENNZAHLEN

		2012	2013	2014	2015	BERICHTS- ZEITRAUM 2016	Δ 16/15
Ergebnisentwicklung							
Umsatz ¹	EUR Mio.	1.075,3	1.429,3	1.734,5	2.430,1	3.395,0	39,7 %
Gesamtleistung ¹	EUR Mio.	1.100,9	1.502,3	1.739,5	2.416,1	3.395,4	40,5 %
EBITDA ¹	EUR Mio.	8,2	83,6	121,0	182,4	285,5	56,5 %
EBIT ¹	EUR Mio.	-61,1	44,3	78,0	126,2	168,6	33,6 %
Cashflow ^{1,2}	EUR Mio.	64,0	67,9	-24,6	144,6	114,4	-20,9 %
Investitionen	EUR Mio.	58,5	71,6	76,3	75,1	102,4	36,4 %
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag ¹	EUR Mio.	-94,4	10,3	39,0	52,3	95,4	82,4 %
Ergebnis je Aktie ³	EUR	-1,28	0,14	0,48	0,65	1,03	58,5 %
EBITDA-Marge ¹	%	0,7	5,6	7,0	7,5	8,4	0,9 %-P.
Working-Capital-Quote ⁴	%	8,7	2,2	-2,3	-1,2	4,1	5,3 %-P.
Bilanz							
Bilanzsumme per 31.12.	EUR Mio.	1.066,1	1.191,4	1.239,9	1.460,1	2.994,2	>100 %
Eigenkapital per 31.12.	EUR Mio.	279,0	368,0	396,0	455,6	940,0	>100 %
Eigenkapitalquote	%	26,2	30,9	31,9	31,2	31,4	0,2 %-P.
Mitarbeiter							
Mitarbeiter	Ø	2.536	2.543	2.800	3.148	4.645	47,6 %
Personalaufwand ¹	EUR Mio.	140,2	153,2	167,7	197,3	289,9	46,9 %
Umsatz ¹ je Mitarbeiter	TEUR	424	562	619	772	731	-5,3 %
Personalaufwandsquote ¹	%	12,7	10,2	9,6	8,2	8,5	0,3 %-P.
Unternehmensspezifische Kennzahlen							
Auftragseingang	EUR Mio.	1.268,0	1.502,9	1.753,9	2.470,9	3.302,2	33,6 %
Installierte Leistung	MW	919	1.254	1.489	1.697	2.622	54,5 %

1 2012 ohne aufgegebene Aktivitäten

2 Cashflow= Veränderung der liquiden Mittel

3 Ergebnis je Aktie = unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien für 2016: 92,792 Millionen Aktien (2015: 80,882 Millionen Aktien)

4 Bezogen auf die Umsatzerlöse



GLOBAL WACHSEN. WIND INTELLIGENT NUTZEN.

Kaum eine Technik hat zuletzt ähnliche Fortschritte gemacht wie die Windenergienutzung – und Nordex ist einer der Väter dieses Prozesses. Gemeinsam mit Acciona Windpower bündeln wir Jahrzehnte der Erfahrung in der Entwicklung, Errichtung und Wartung von Windenergieanlagen.

WIR SIND NORDEX

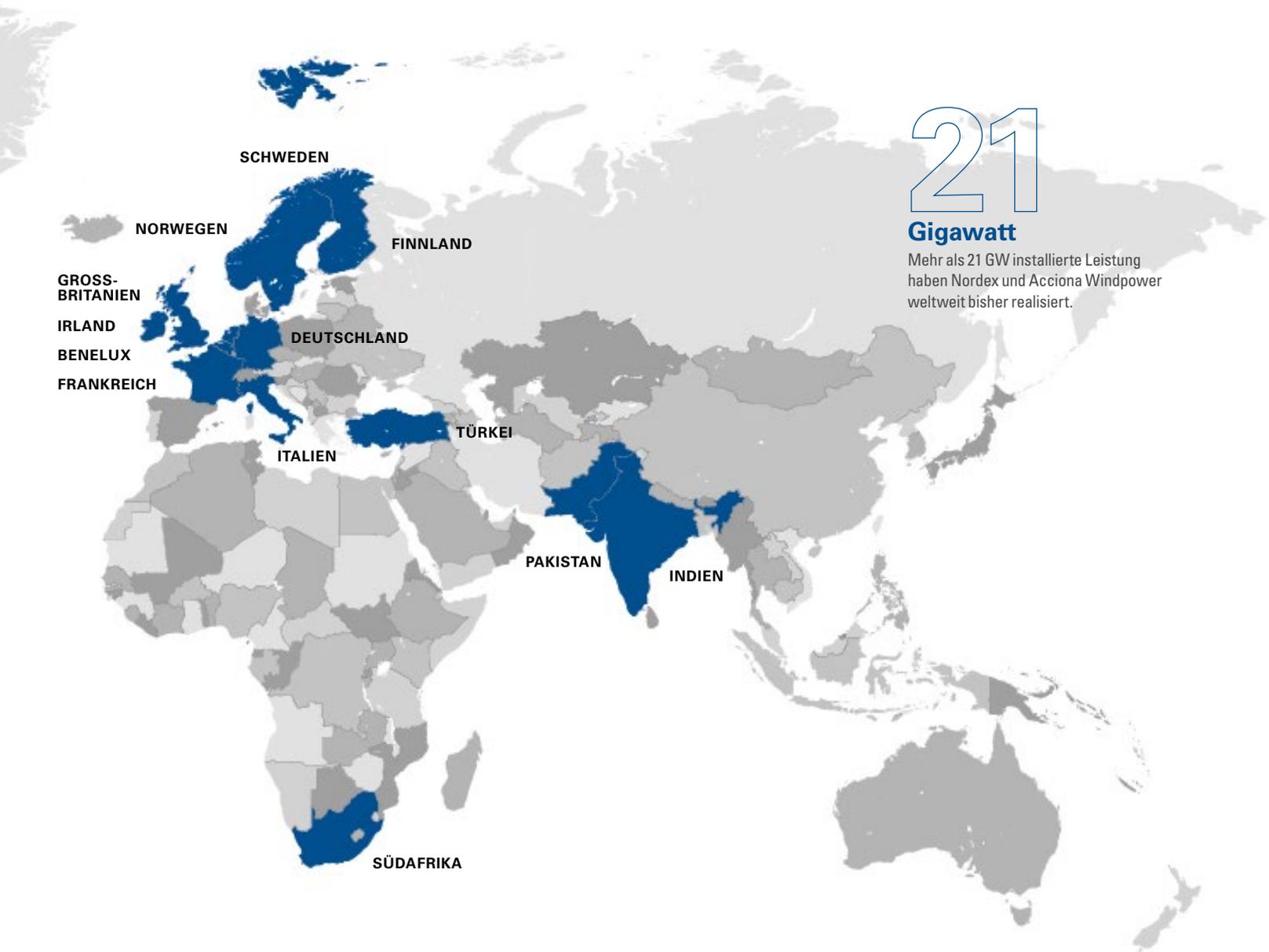
In der Nordex-Gruppe sind mit Nordex und Acciona Windpower zwei ehemals unabhängige Hersteller von Onshore-Windenergieanlagen vereint, die sich optimal ergänzen. Während Acciona Windpower mehr als 70% der Erträge aus Großprojekten in Wachstumsmärkten erwirtschaftete, konzentrierte sich das Geschäft von Nordex zu rund 80% auf Europa. Mit der Bündelung der Geschäftsaktivitäten deckt die Gruppe **rund 90%** des erreichbaren Windmarkts für **Onshore-Anlagen** ab. Aufgrund der unterschiedlichen historischen Fokussierung beider Unternehmensteile bietet das **vielseitige Produktportfolio** der Nordex-Gruppe geeignete Anlagen für sehr unterschiedliche Anforderungen: für Märkte mit limitierten Flächen und für Regionen mit begrenzten Netzkapazitäten. Ebenso kann der Hersteller die Umsetzung von Windparks in den verschiedensten Umfängen leisten: vom **Clean Sell**, also der bloßen Lieferung, über **Turnkey** (schlüsselfertige Errichtung) bis hin zur **vollständigen Parkentwicklung**. Damit deckt die Gruppe den Bedarf aller Kundensegmente vom großen Energieversorger bis zum mittelständischen Kraftwerksbetreiber ab. Zum unternehmenseigenen Fertigungsverbund gehören Produktionswerke in Deutschland, Spanien, Brasilien, Indien und den USA. Zudem verfügt die Gruppe über ein Technologiezentrum zur Rotorblattentwicklung in Dänemark. In dem globalen Service-Netz mit rund **230 Service Points** in mehr als **30 Ländern** sind derzeit Anlagen mit einer Kapazität von 13 GW unter Vertrag.



WIR SIND GLOBAL*

EUROPA

Mitarbeiter _____ **4.250**
Installierte Leistung _____ **14,6 GW**
Auftragsbestand Projekte _____
_____ **EUR 1.221 Mio.**



21

Gigawatt

Mehr als 21 GW installierte Leistung haben Nordex und Acciona Windpower weltweit bisher realisiert.

* Die Karte zeigt die aktuellen Nordex-Fokusbereiche

NORDAMERIKA

Mitarbeiter _____ **200**
 Installierte Leistung _____ **2,5 GW**
 Auftragsbestand Projekte _____
 _____ **EUR 316 Mio.**

LATEINAMERIKA

Mitarbeiter _____ **450**
 Installierte Leistung _____ **2,3 GW**
 Auftragsbestand Projekte _____
 _____ **EUR 572 Mio.**

REST DER WELT

Mitarbeiter _____ **250**
 Installierte Leistung _____ **2,4 GW**
 Auftragsbestand Projekte _____
 _____ **EUR 124 Mio.**

INHALT

ÜBER UNSERE STRATEGIE



ÜBER UNS



AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre	4
Bericht des Aufsichtsrats	24
Gremien	28
Aktie	32
Jahresüberblick 2016	36

WEITERE INFORMATIONEN

Glossar	183
Finanzkalender	187
Impressum	187

NACHHALTIGKEIT



Informationen zur Nordex-Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2016, der im April 2017 erscheint.

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	40
Wirtschaftsbericht	57
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	66
Geschäftsentwicklung der Konzernobergesellschaft Nordex SE	75
Nachtragsbericht	75
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	75
Corporate-Governance-Bericht	92

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Bilanz	100
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	102
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	103
Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	106

KONZERNANHANG

Grundlegende Informationen	112
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	112
Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards	113
Finanzrisikomanagement	123
Kapitalrisikomanagement	126
Konzern-Segmentberichterstattung	127
Angaben zur Bilanz	128
Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	150
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualschulden	154
Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	155
Konzern-Kapitalflussrechnung	157
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	157
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG	158
Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften	158
Organe der Nordex SE	158
Vergütungsbericht	159
Honorare des Abschlussprüfers	167
Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	168
Aufstellung des Anteilsbesitzes	172
Bilanzeid	180
Bestätigungsvermerk	181

ORIENTIERUNGSHILFE FÜR SCHNELLESER



Verweis auf Textstellen
im Bericht oder auf andere
Nordex-Publikationen



Link zu externen
Internetquellen



JOSÉ LUIS BLANCO
CEO / Vorsitzender des Vorstands



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,

DIE JÜNGSTEN EREIGNISSE haben zu einem Wechsel im Vorsitz des Vorstands unserer Gesellschaft geführt. Nachdem mein Vorgänger, Lars Bondo Krogsgaard, unser Unternehmen mit Erfolg durch das Jahr 2016 gelenkt hat, wurde viel Kritik im Zusammenhang mit dem Ausblick für unser Geschäft laut. Herr Krogsgaard und der Aufsichtsrat haben sich daraufhin geeinigt, die Zusammenarbeit zu beenden, um das Vertrauen der Aktionäre wiederherstellen zu können.

MIR IST ES EINE GROSSE EHRE und ein wichtiger Vertrauensbeweis, dass der Aufsichtsrat mir die Position übertragen hat.

EIN BEWEGGRUND HIERFÜR sind sicher meine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender der Acciona Windpower und als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Nordex-Gruppe. Mir ist es ein zentrales Anliegen, unter Beweis zu stellen, dass das in mich gesetzte Vertrauen berechtigt ist. Und dass ich mit dem Führungsteam und der gesamten Mannschaft in der Lage bin, Nordex auch durch unruhiges Wasser zu navigieren.

DAMIT MÖCHTE ICH ZUM ZURÜCKLIEGENDEN GESCHÄFTSJAHR kommen, das durch die bisher bedeutendste Veränderung in der Geschichte von Nordex gekennzeichnet ist: der Übernahme von Acciona Windpower (AWP). Mit dieser Transaktion verbreitern wir unser Vertriebsgebiet entscheidend und dringen so weiter in die globalen Wachstumsmärkte vor. Gleichzeitig realisieren wir Größenvorteile, die in einer sich konsolidierenden Branche von entscheidender Bedeutung sind. Der Integrationsprozess ist fast abgeschlossen und reibungslos verlaufen, die Synergieeffekte liegen voll im Plan und wir

arbeiten seit Monaten als ein Team – als ein Unternehmen.

AUCH OPERATIV betrachtet war 2016 ein erfolgreiches Jahr. In unserem Heimatmarkt lagen Neugeschäft und Umsatz auf einem neuen Rekordniveau. In den USA konnten wir uns Aufträge sichern, mit denen wir unseren Marktanteil im laufenden Jahr deutlich ausbauen werden. Wir haben die finanziellen Ziele, die wir uns vor rund einem Jahr gesetzt haben, insgesamt erreicht. Der Umsatz und das Neugeschäft sollten auf über 3,4 Milliarden Euro steigen, die EBITDA-Marge auf über 7,5% und die Kapitalbindung unter 5% liegen. Diese Kennzahlen haben wir weitgehend erreicht beziehungsweise leicht übertroffen. Der Umsatz ist um 40% auf 3,4 Milliarden Euro gestiegen, wovon ein gutes Fünftel auf die Erstkonsolidierung von AWP in den letzten neun Monaten zurückzuführen war. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lag mit 8,4% in der unterjährig erhöhten Zielbandbreite. Die Kapitalbindung belief sich auf 4,1%. Und der Auftragsbestand erhöhte sich zweistellig auf 3,9 Milliarden Euro.

MIT DIESEN ERFOLGEN möchte ich nicht von den Herausforderungen ablenken, vor denen wir derzeit stehen. Der Ausblick ist für uns und unsere Wettbewerber unübersichtlicher geworden, da sich die Energiepolitik in wichtigen Märkten weniger verlässlich entwickelt hat als in der Vergangenheit. Ausschreibungen kommen verspätet zur Ausführung, oder aber die Politik übt direkt und indirekt Druck auf Vergütungssysteme aus. Das ist zwar nur in einem kleinen Teil unserer Märkte der Fall. Und trotzdem sind die Konsequenzen spürbar: Es kommt zu Projektverschiebungen und zu

einem steigenden Preisdruck in einzelnen Ländern, in denen der Absatz über wettbewerbsintensive Auktionen reguliert wird. Auch in unserem Heimatmarkt Deutschland wird die Einführung eines Auktionssystems die Preisbildung im laufenden Jahr deutlich beeinflussen. Das können wir mit unserem Programm zur Senkung der Stromgestehungskosten (Cost of Energy) im kommenden Jahr nicht mehr in vollem Umfang ausgleichen. Insgesamt sind dies die Beweggründe für unseren sehr vorsichtigen – und für viele Aktionäre enttäuschenden – Ausblick für das laufende Geschäftsjahr und für 2018.

WIR MÜSSEN UNS AUF DIESES SCHWIERIGERE UMFELD EINSTELLEN. Was heißt das? Zum einen werden wir eine noch höhere Kostendisziplin beweisen, bei den Strukturkosten sowie bei den Vorräten und Betriebsmitteln. Auf ein stärker schwankendes Geschäftsvolumen müssen wir flexibel reagieren können. Gleichzeitig gilt es, die Kapitalbindung durch das operative Geschäft zu begrenzen ohne unsere Lieferfähigkeit zu beeinträchtigen. Unverändert stehen Investitionen in neue, wettbewerbsfähige Produkte im Mittelpunkt unserer Strategie. Wir haben den Anspruch, die besten, leistungsfähigsten und kosteneffizientesten Turbinen anzubieten.

WIR VERSTEHEN UNS ALS TECHNOLOGIEORIENTIERTER HERSTELLER von Energieerzeugungsanlagen. Das heißt nicht, dass wir nur den reinen Anlagenbau im Blick haben. Aber die Anlage ist der Ausgangspunkt für alle nachgelagerten Leistungen, die zum Teil wegen ihrer höheren Ertragskraft zentral für unsere Zukunft sind. Hier spreche ich etwa vom Ausbau unserer Aktivitäten im Service von Windparks oder in der Projektentwicklung.

DAS GEHT EINHER MIT DER WEITERGEHENDEN ZUSAMMENFÜHRUNG BEIDER GESELLSCHAFTEN. So schaffen wir die Grundlage, um die bereits angesprochenen Synergien voll zu heben und die Stärken beider Unternehmen für die Gruppe zu nutzen. Der Weg hierzu ist bereits in einer neu organisierten Unternehmensstruktur

eingesteuert, die schlanker und effizienter ist. Zudem erlaubt uns dieser Ansatz, dichter an den Märkten zu agieren.

IN ZUKUNFT STEHEN WEITERE ANSTRENGUNGEN AN, um unsere Marktposition als einer der weltweit größten Hersteller zu verteidigen oder sogar auszubauen. Darauf sind wir vorbereitet. Ein wichtiger Schlüssel hierfür ist es, das Vertrauen unserer wichtigen Geschäftspartner wieder zu stärken. Mir persönlich ist besonders daran gelegen, unsere Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Anteilseignern, sowie der Finanz- und Versicherungswirtschaft auf eine noch solidere Grundlage zu stellen, die mehr denn je auf Transparenz und Offenheit basiert.

NICHT ZULETZT DANKE ICH DEN VIELEN MITARBEITERN der Nordex-Gruppe, die für unseren geschäftlichen Erfolg stehen. Ihnen ist nicht nur das profitable Wachstum zuzuschreiben, sondern auch der uneingeschränkte Wille, die Zusammenführung beider Gesellschaften zum Erfolg zu führen. Wir teilen dieselbe Vision, aus der Nordex-Gruppe einen noch größeren und technologisch führenden Premium-Anbieter im Windmarkt zu machen. Das wird uns nicht zuletzt auch dadurch gelingen, dass wir die Stärken beider Marken optimal ausbauen und für die gesamte Gruppe einsetzen.

ABSCHLIESSEND möchte ich meinem Vorgänger Lars Bondo Krogsgaard persönlich für die gute Zusammenarbeit in der Zeit seit dem Beschluss zur Zusammenführung unserer Gesellschaften danken und ihm viel Erfolg auf seinem weiteren Weg wünschen.

Mit besten Grüßen
Ihr



José Luis Blanco
Vorstandsvorsitzender der Nordex SE

DER VORSTAND DER NORDEX-GRUPPE



JOSÉ LUIS BLANCO
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

CHRISTOPH BURKHARD
Finanzvorstand (CFO)

PATXI LANDA
Vertriebsvorstand (CSO)



GRÜNER STROM IM AUFWIND

MIT SEINEN PRODUKTEN UND
LEISTUNGEN MACHT SICH
NORDEX FÜR DIE REDUKTION
DER STROMGESTEHUNGSKOSTEN
UND EINE NACHHALTIGE
STROMERZEUGUNG STARK



Cost of Energy

Cost of Energy (COE) bezeichnet die Kosten für die Umwandlung von Wind in elektrischen Strom („Stromgestehungskosten“).





Serrations

Serrations sind gezackte Bauteile, die an der Hinterkante von Rotorblättern befestigt werden. Sie können die Geräuschemission um bis zu 1,5 dB(A) senken und erlauben damit eine effiziente Betriebsweise.



COST OF ENERGY IM FOKUS

NORDEX IST VORREITER BEI DER SENKUNG VON STROMGESTEHUNGSKOSTEN

NORDEX SETZT MASSSTÄBE

Mit dem Voranschreiten der Energiewende gewinnt Strom aus erneuerbaren Energiequellen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig sorgen der freie Wettbewerb und neue Auktionssysteme für einen erheblichen Preisdruck. Unsere Antwort auf diese Herausforderung ist das „Cost of Energy“-Programm (COE-Programm): Wir arbeiten fortwährend daran, die Stromgestehungskosten bei der Nutzung von Windenergie zu senken. Dazu entwickelt Nordex nicht nur effizientere Anlagen, sondern berücksichtigt auch die ganzheitliche Energienutzung und eine kostengünstige Projektabwicklung über die gesamte Lebensdauer eines Windparks.

EINE WIN-WIN-INNOVATION: SERRATIONS

Ein Beispiel: Serrations – Zackenbänder an den Rotorblatt-Hinterkanten – stellen im Rahmen des COE-Programms eine optimale Lösung dar. Wo Betreiber sonst verpflichtet sind, die Umdrehungsgeschwindigkeit ihrer Anlagen zu reduzieren, um Grenzwerte für Geräuschemissionen einzuhalten, reduzieren Serrations die Schallentwicklung. Durch die Aufrechterhaltung der Drehzahl werden Ertragseinbußen vermieden und die Stromgestehungskosten positiv beeinflusst. Auf diese Weise sorgen wir letztendlich auch dafür, dass immer mehr Regionen unser Vorhaben, der [umweltfreundlichen Windenergie](#) weltweit zum Durchbruch zu verhelfen, unterstützen und mittragen.



NACHHALTIGKEIT

Mehr Informationen zur Nordex-Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2016.

3 Fragen

AN MELANIE VERHEYEN, COST OF ENERGY MANAGER

Wie wichtig ist die Senkung der Stromgestehungskosten für Nordex und seine Kunden?

Sie ist geradezu essenziell, denn die Branche der erneuerbaren Energien hat sich zuletzt stark weiterentwickelt und erhält immer weniger Unterstützung von der Politik. Vielerorts werden feste Einspeisetarife durch Ausschreibungssysteme abgelöst. Hier kommt der Anbieter mit dem günstigsten Angebot für die Stromproduktion zum Zuge. Die Senkung der Stromgestehungskosten macht uns unabhängig von sich verändernden Vergütungssystemen und hilft unseren Kunden, Zuschläge für die Errichtung ihrer Windparks zu bekommen.

Welche Rolle spielt dabei der Zusammenschluss mit AWP?

AWP hatte bereits im Jahr 2012 ein COE-Programm erfolgreich aufgebaut: So wurden die Stromgestehungskosten von Projekten mit AW-Anlagen in nur drei Jahren um 28% gesenkt. Die Initiative für die Nordex-Plattform ähnelt diesem Programm, und wir können viele Ideen übernehmen oder in abgewandelter Form umsetzen.

Wie verlief die Einführung der COE-Initiative bei Nordex?

Das COE-Programm wurde für die Nordex-Plattform im Mai 2016 nach dem Vorbild von AWP eingeführt. Bis Ende 2016 konnten wir die Stromgestehungskosten drastisch reduzieren und haben unser Ziel damit deutlich übertroffen. Die COE-Kultur von AWP wurde ebenfalls erfolgreich auf unser Programm übertragen.

WACHSEN MIT DEM WIND DER WELT

EINE MULTINATIONALE
KONZERNSTRUKTUR
VERSETZT NORDEX
KÜNFTIG IN DIE LAGE,
DIE DYNAMISCHSTEN
MÄRKTE DER WELT ZU
ERSCHLIESSEN



Acciona Windpower

Acciona Windpower (AWP), ein spanischer Hersteller von Windenergieanlagen, gehört seit dem 1. April 2016 zur Nordex-Gruppe.

EXPANSION MIT WEITBLICK

DURCH DEN ZUSAMMENSCHLUSS MIT AWP ERÖFFNEN SICH NORDEX GANZ NEUE WACHSTUMSCHANCEN

NORDEX WÄCHST GLOBAL

Die Windenergie ist ein wichtiger Bestandteil der Stromerzeugung und verzeichnet rund um den Globus kräftige Zuwächse. Als einer der weltweit führenden Anbieter von Windenergieanlagen verfolgen wir gemeinsam mit Vordenkern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft das Ziel, den Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien weiter zu erhöhen. Dabei richten wir unser Augenmerk vor allem auf dynamisch wachsende Regionen und Märkte mit zukünftigem Ausbaupotenzial wie Südamerika, die Vereinigten Staaten und Asien.

BEREIT FÜR DIE POLE-POSITION

Nordex hat mit dem Zusammenschluss mit Acciona Windpower im Jahr 2016 ideale Voraussetzungen für die Expansion in weitere Märkte geschaffen. Dank der international ausgerichteten Konzernstruktur und der gebündelten Fachkompetenz können wir künftig rund 90% der Märkte für Windenergieanlagen außerhalb Chinas mit unserem umfassenden [Onshore-Portfolio](#) bedienen – und unseren Kunden die richtigen Lösungen für die aktuellen und kommenden Herausforderungen in der globalen Windindustrie bieten.



INFORMATION

Mehr Informationen zum Produktportfolio unter www.nordex-online.com/00e106/produkte-service

3 Fragen

AN NORBERT DWENGER, HEAD OF GLOBAL SALES

Welche Märkte sind aus Sicht von Nordex in den nächsten Jahren besonders spannend?

Da sind vor allem die USA, Deutschland und Indien zu nennen, die derzeit zu den größten Onshore-Märkten weltweit zählen. Auch Argentinien, Australien und Kanada bieten Chancen, die wir zu nutzen wissen werden. Konstantes Neugeschäft auf hohem Niveau erwarten wir außerdem in Frankreich und der Türkei.

Welche internationalen Wachstumschancen ergeben sich aus dem Zusammenschluss mit AWP?

Besonders in Brasilien, Mexiko, Südafrika und Indien kommen wertvolle Referenzprojekte hinzu. In Texas und Spanien rechnen wir uns ebenfalls gute Erfolgchancen aus. Die exzellente Zusammenarbeit mit Acciona Energía wird unser Geschäft zudem weiter potenzieren.

Welchen Herausforderungen muss sich Nordex bei seiner Expansion stellen?

Die Herausforderungen sind vielfältig. Eine der größten ist die Bereitstellung der niedrigsten Stromgestehungskosten, an der wir kontinuierlich und mit allen verfügbaren Ressourcen arbeiten. Dadurch sowie durch geschickte Marktselektion, eine optimierte Produktentwicklung und wettbewerbsfähige Fertigungskette wollen wir unsere starke Positionierung auch gegen größere Marktteilnehmer, konventionelle Kraftwerke und eine aggressiv wachsende Solarindustrie behaupten.



WEA für jedes Gebiet – und alle Windstärken

Die Onshore-Windenergieanlagen von Nordex drehen sich weltweit, an Starkwindstandorten genauso wie in Regionen mit durchschnittlichem bis schwachem Windaufkommen.



ENG AM MARKT – NAH AM KUNDEN

NORDEX IST IM JAHR 2016
RASANT GEWACHSEN – BLEIBT
DABEI ABER DEM MITTELSTÄNDISCH
GEPRÄGTEN UNTERNEHMENSSPIRIT
UND SEINEN WERTEN TREU



Höher hinaus

Im vergangenen Jahr errichtete Nordex die weltweit höchste Windturbine mit einer Bauhöhe von knapp 230 Metern.



FLEXIBILITÄT KENNT KEINE GRENZEN

NORDEX IST RUND UM DEN GLOBUS EIN VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR DIE WINDPARK-PROJEKTE SEINER KUNDEN

NORDEX DEFINIERT KUNDENNÄHE NEU

Wir von Nordex verfügen seit mehr als 30 Jahren über ein umfassendes Verständnis für die Anforderungen von Windparkbetreibern und haben dieses Wissen zuletzt durch die Allianz mit AWP nochmals ausgebaut. Dabei gehört es nach wie vor zu unserem Selbstverständnis, Geschäftsbeziehungen kontinuierlich zu vertiefen und für jedes einzelne Projekt individuelle und unkomplizierte Lösungen zu finden. In einem von Auktionsmärkten geprägten Umfeld tragen wir so unmittelbar zum Erfolg unserer Kunden bei.

EIN GLOBALES FERTIGUNGSNETZWERK

Nordex betreibt heute eigene Werke in Deutschland, Spanien, Indien und in Brasilien. Diese [Präsenz](#) weiten wir in Zusammenarbeit mit starken Dienstleistern sowie in Form mobiler Turmproduktionen aus – somit können wir äußerst flexibel agieren und wesentliche Komponenten wie zum Beispiel Türme direkt vor Ort an der Baustelle produzieren. Durch die systematische Vergrößerung unseres weltumspannenden Fertigungsnetzwerks streben wir danach, zu einem der leistungsfähigsten und kundenfreundlichsten Windenergieunternehmen der Welt zu werden.



INFORMATION

Mehr Informationen zu Standorten und Märkten finden Sie im Umschlag.



3 Fragen

**AN EUGENIO LUIS SOLLA FEIJOMIL,
HEAD OF NACELLE**

Wodurch zeichnet sich das Nordex-Produktionsnetzwerk aus?

Vor dem Hintergrund der hohen Produktivität in unseren Werken besteht eine unsere zentralen Kompetenzen darin, sowohl die Fertigungsplanung als auch die Lieferkette jederzeit sorgfältig und präzise zu steuern, um den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden zu können.

Welche Rolle spielt für Nordex dabei die lokale Wertschöpfung?

Eine lokale Wertschöpfung ist in allen Märkten von Bedeutung. Wir wollen in jedem Projekt das beste Ergebnis erzielen und halten uns an die jeweiligen Bestimmungen. Dazu gehört, dass wir in einigen Regionen einen festgelegten Anteil der Leistung vor Ort erbringen. Darauf stellen wir uns z.B. in Ländern wie Brasilien und Südafrika ein.

Welches Ereignis hat Ihren Bereich im Jahr 2016 maßgeblich geprägt?

Neben dem wegweisenden Zusammenschluss mit AWP war insbesondere die Implementierung des „Cost of Energy“-Programms ein Meilenstein. Wir verstehen die Senkung der Stromgestehungskosten nicht nur als wichtiges Werkzeug, sondern auch als Antwort auf künftige Entwicklungen im Markt.



**Rostock – Barásoain –
La Vall d'Uixó – Lumbier –
Chennai – Simões Filho**

Zum Fertigungsverbund der Nordex-Gruppe gehören Werke auf nahezu allen Erdteilen. Je nach Anforderungsprofil stellt das Unternehmen Schlüsselkomponenten aber auch direkt vor Ort am Windpark her.



1.004

Maschinenhäuser

wurden 2016 in den Montagewerken produziert.



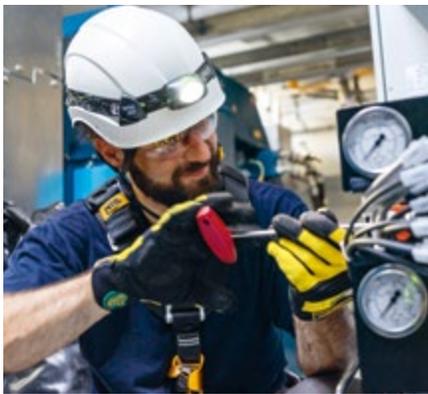
Digitalisierung

Nordex nutzt die Chancen der Digitalisierung beim Service und auch in den Komponenten.

MEHR ALS NUR EIN OEM

NORDEX IST NICHT NUR EIN
HERSTELLER ERSTKLASSIGER
WINDTURBINEN, SONDERN
VOR ALLEM AUCH EIN ZUVER-
LÄSSIGER UND INNOVATIVER
SERVICEPARTNER

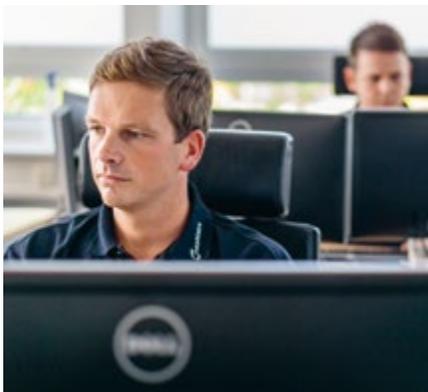




> 1.400

Mitarbeiter

weltweit sorgen für eine hohe Servicequalität.



24/7-Support

Rund um die Uhr überwacht Nordex die Verfügbarkeit jeder einzelnen Windenergieanlage. Die Ansprechpartner in den regionalen Support-Zentren sichern einen schnellen und zeitnahen Service.





SERVICE IN BESTFORM

BETREIBERN VON WINDENERGIEANLAGEN STELLT NORDEX EIN UMFASSENDES ANGEBOT AN DIENSTLEISTUNGEN BEREIT

NORDEX BIETET ALLE LEISTUNGEN AUS EINER HAND

Die Kernkompetenz von Nordex ist die Herstellung von Windenergieanlagen. Aber auch bei der Projektentwicklung, bei Turnkey-Errichtungen und beim Service – von der Inspektion und Wartung über die Ersatzteillieferung bis hin zur technischen Weiterentwicklung – stehen wir Kunden mit unserem ganzen Engineering-Know-how zur Seite. Unsere Mitarbeiter sorgen vor Ort für einen umfassenden Service und den reibungslosen Betrieb. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass niemand Nordex-Windenergieanlagen besser versteht als unsere Experten.

MEHR INTELLIGENZ, MEHR UMDREHUNGEN

Bei der Betreuung von Windenergieanlagen setzen wir zunehmend auch auf eine lückenlose Fernüberwachung und digitale Tools, etwa im Zuge des Service-Projekts SITE (Service – IT – Environment). Hierdurch wird es möglich, Betriebsdaten zu jedem Zeitpunkt auszulesen, präventive Maßnahmen vorzuschlagen und im Falle von Störungen schneller zu reagieren. Mit diesem IT-Leistungsangebot steigern wir Verfügbarkeit, Lebensdauer und die Produktivität von Windenergieanlagen – und befinden uns gleichzeitig auf profitablen Wachstumskurs.

3 Fragen

AN BO MØRUP, HEAD OF GLOBAL SERVICE

Welchen Beitrag leistet der Service zum Erfolg von Nordex?

Durch langfristige Kundenbeziehungen ist der Nordex-Service ein wesentlicher Treiber für Wachstum und Profitabilität und somit eine der wichtigsten Säulen des Geschäftsmodells. Mit einem starken lokalen Netzwerk sorgen wir für kurze Reaktionszeiten für Wartungs- und Reparaturarbeiten auf höchstem Niveau bei über 5.800 Windenergieanlagen.

Wie geht der Nordex-Service auf die Bedürfnisse der Kunden ein?

Wir bieten unseren Kunden ein Vertragsportfolio, das individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden kann – vom Basic-Vertrag, der neben Grundelementen optionale Vertragsinhalte enthalten kann, bis hin zu einem Premium-Vertrag, der sämtliche Serviceleistungen rund um die Turbine umfasst.

Welche Bedeutung kommt der Digitalisierung im Rahmen des Service zu?

Die Digitalisierung wird künftig alle Bereiche der Windenergie prägen. Intelligente digitale Systeme, etwa im Bereich des Condition Monitorings oder des Datenmanagements, werden Prozesse effizienter machen und Stillstandszeiten möglichst vermeiden. Mit der Digitalisierungsinitiative SITE schaffen wir derzeit die Grundlagen dafür, die gesamte Service-IT-Infrastruktur zukunftsfähig aufzustellen.

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr war der Vollzug der Akquisition der Corporación Acciona Windpower S.L. und ihrer Tochterunternehmen („**Acciona Windpower**“) zum 1. April 2016 und die seither erfolgreiche Integration des neuen Teilkonzerns in die Nordex-Gruppe. Auf der Grundlage dieser Entwicklungen sind wir zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gegangen. Operativ war das Geschäftsjahr 2016 geprägt von einem Zuwachs im Auftragsbestand, der sich in einem zunehmend dynamischer verändernden Marktumfeld regional nicht nur auf die europäischen und afrikanischen Stammmärkte, sondern mit Acciona Windpower zunehmend auf Süd- und Nordamerika erstreckt.

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens in Erfüllung seiner gesetzlichen Pflichten beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat war dabei in sämtliche Entscheidungen, die eine grundlegende Bedeutung für das Unternehmen besaßen, unmittelbar eingebunden und stand mit dem Vorstand in einem kontinuierlichen Dialog. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage, die Entwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge der Nordex SE und ihrer Beteiligungsgesellschaften unterrichtet.

VERÄNDERUNGEN IM AUF SICHTSRAT UND VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2016 hat es folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands gegeben:

Turnusgemäß schieden zum Ende ihrer Amtszeit mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2016 die Mitglieder Dr. Heinz van Deelen, Frank Lutz und Annette Stieve aus dem Aufsichtsrat aus. Neugewählt in den Aufsichtsrat wurden Frau Connie Hedegaard (Kopenhagen, Dänemark) sowie die Herren Rafael Mateo (Teruel, Spanien) und Juan Muro-Lara (Madrid, Spanien). In der im Anschluss an die Hauptversammlung durchgeführten konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden Herr Dr. Ziebart als Vorsitzender wieder- und Herr Muro-Lara als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Zeitgleich mit Vollzug der Akquisition der Acciona Windpower hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2016 Herrn José Luis Blanco als Chief Operation Officer und Herrn Patxi Landa als Chief Sales Officer zu weiteren Mitgliedern des Vorstands bestellt.

Zum 30. September 2016 ist zudem der langjährige Finanzvorstand Herr Bernard Schäferbarthold ausgeschieden; sein Nachfolger, Herr Christoph Burkhard, wurde zum 1. September 2016 bestellt.

AUSSCHÜSSE

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats der Nordex SE waren im Geschäftsjahr 2016 und sind derzeit wie folgt besetzt:

- Präsidium (Personal- und Nominierungsausschuss): Herr Dr. Ziebart (Vorsitz), Herr Klatten, Herr Rey (bis zum 10. Mai 2016), Herr Muro-Lara (ab dem 10. Mai 2016)

DER AUFSICHTSRAT DER NORDEX-GRUPPE



- Prüfungsausschuss (Audit Committee): Herr Rey (Vorsitz), Herr Lutz (bis zum 10. Mai 2016), Frau Stieve (bis zum 10. Mai 2016), Frau Hedegaard (ab dem 10. Mai 2016), Herr Muro-Lara (ab dem 10. Mai 2016)
- Strategie- und Technikausschuss: Herr Klatten (Vorsitz), Herr Dr. van Deelen (bis zum 10. Mai 2016), Herr Mateo (ab dem 10. Mai 2016), Herr Dr. Ziebart

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND INHALTE

Der Aufsichtsrat kam im Laufe des Geschäftsjahres 2016 zu insgesamt fünf Präsenzsitzungen sowie mehrmals in seinen Ausschüssen (Präsidium, Prüfungsausschuss, Strategie- und Technikausschuss) zusammen. Ferner wurden

zwei Sitzungen als Telefonkonferenzen durchgeführt und fünf weitere Beschlüsse schriftlich im Umlaufverfahren gefasst. Die als Präsenzsitzungen abgehaltenen ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden am 18. März 2016, am 9. und 10. Mai 2016, am 14. September 2016 und am 29. November 2016 statt. Telefonkonferenzen wurden am 31. März 2016 sowie am 15. April 2016, nach teilweise kurzfristiger Einberufung, durchgeführt. Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren erfolgten jeweils am 3. April 2016, am 28. April 2016, am 25. Mai 2016, am 27. Mai 2016 und am 30. August 2016. Mit einer Ausnahme haben alle Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2016 während der Dauer ihrer Zugehörigkeit an mehr als der Hälfte

v. l. n. r.:

Rafael Mateo, Jan Klatten, Martin Rey, Juan Muro-Lara, Connie Hedegaard, Dr. Wolfgang Ziebart

der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, der sie angehören, teilgenommen (Ziff. 5.4.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex). Lediglich Frau Stieve hat während ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat im Geschäftsjahr nur an genau der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Neben der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2015 in der Bilanzfeststellungssitzung im März 2016 sowie der Budget- und Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2017 in der fünften ordentlichen Aufsichtsratssitzung im November 2016 gab es im Berichtsjahr folgende Beratungsschwerpunkte: (i) am 31. März 2016 die Beschlussfassungen zum Vollzug der Akquisition der Acciona Windpower einschließlich der Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem Kapital um EUR 16,1 Mio. gegen Sacheinlage zugunsten der Acciona S.A. sowie nachfolgend die laufende Überwachung des Status der Integration der Acciona Windpower; (ii) fortlaufend Vorstandsangelegenheiten, insbesondere die Erweiterung des Vorstands betreffend, der Vergütung der Vorstandsmitglieder, der Auswahl einer Nachfolge für Herrn Schäferbarthold sowie der Anpassung der Geschäftsordnung für den Vorstand; sowie (iii) die rechtlichen Neuregelungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung im Vorfeld ihres Inkrafttretens. Weitere Themen waren die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung, die jeweiligen Berichte aus den Ausschüssen und in der ordentlichen Sitzung im November 2016 die Beschlussfassung zur Abgabe einer neuen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Festlegung der Zielgröße für die Frauenbeteiligung in Vorstand und Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat diesbezüglich für sich selbst und den Vorstand den Status quo bis auf weiteres fortgeschrieben: Im

Aufsichtsrat wurde die Zielquote auf 16,67% (1/6) und für den Vorstand auf 0% festgelegt, jeweils bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020.

CORPORATE GOVERNANCE

Des Weiteren wird an dieser Stelle gemäß 5.5.2. und 5.5.3 S. 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex über potenzielle Interessenkonflikte berichtet. Das Aufsichtsratsmitglied Jan Klatten legte gegenüber dem Aufsichtsrat folgenden potenziellen Interessenkonflikt offen, über den die Hauptversammlung dementsprechend informiert werden soll: Parallel zum Vollzug der Akquisition der Acciona Windpower wurden ihm wertpapierhandelsrechtlich zuzurechnende Aktienpakete an der Nordex SE an die Inferentin, die Acciona S.A., veräußert. Herr Klatten nahm daher nicht an der Abstimmung über die Sachkapitalerhöhung am 31. März 2016 aus genehmigtem Kapital im Zusammenhang mit dieser Transaktion teil.

Der Aufsichtsrat folgt grundsätzlich den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015. Die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung wurde von Aufsichtsrat und Vorstand zuletzt am 18. März 2016 und am 29. November 2016 abgegeben (www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html). Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich im Corporate-Governance-Bericht, der Teil der im Lagebericht abgedruckten Erklärung zur Unternehmensführung ist.

ERLÄUTERUNGEN NACH § 171 ABS. 2 SATZ 2 AKTG I. V. M. §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB SOWIE ART. 61 SE-VERORDNUNG

Der Aufsichtsrat hat die Angaben der Gesellschaft nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB mit dem Vorstand erörtert. Nach eigener Beurtei-



INFORMATION

<http://www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html>

lung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Angaben vollständig und zutreffend sind.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS UND ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Nordex SE und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie der zusammengefasste Lagebericht über die Lage der Nordex SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 10. Mai 2016 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Prüfungsbericht zum Jahresabschluss wurde bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Risikoprüfung getroffen hat und dass ein wirksames internes Kontrollsystem besteht.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nordex SE und den Konzern sowie der Geschäftsbericht und der Bericht des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern vor der bilanzfeststellenden Sitzung am 17. März 2017 ausgehändigt. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung über die Vorlage in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, die auch für Fragen zur Verfügung standen, umfassend beraten. Der Aufsichtsrat und sein Prüfungsausschuss haben dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Bericht

über die Lage der Nordex SE und des Konzerns intensiv geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 damit gebilligt und festgestellt. Da die Gesellschaft infolge der Einstellung des Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr 2016 keinen Bilanzgewinn erzielt hat, bedurfte es keiner Prüfung eines Gewinnverwendungsvorschlags.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Nordex SE bedankt sich beim Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen seine Anerkennung für ihr hohes Engagement und die im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich geleistete Arbeit aus. Besonderer Dank und Anerkennung für sein langjähriges erfolgreiches Wirken für die Nordex SE gilt dem im Berichtsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglied, Herrn Bernard Schäferbarthold, der seit 2005 der Gesellschaft und seit 2007 dem Vorstand der Gesellschaft angehörte.

Hamburg, im März 2017

Dr. Wolfgang Ziebart
Vorsitzender des Aufsichtsrats



GREMIEN

VORSTAND (ab 1. April 2017)

JOSÉ LUIS BLANCO

Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Herr Blanco ist Jahrgang 1970. Er startete seine Karriere 1993 bei Industrias Ferri. Seine ersten Erfahrungen in der Geschäftsführung machte er bei Gamesa, wo er von 1997 bis 2002 verschiedene Positionen im Management und im Vorstand ausführte. Seine Stationen beinhalteten die Geschäftsführung von Gamesa Eolica USA. Bei Gamesa USA war er als COO tätig, bei Gamesa Solar als Engineering Director und CEO sowie als Gamesa Offshore Director. 2011 wurde er zum Chief Customer Officer und Mitglied des Vorstands bei Gamesa ernannt. José Luis Blanco trat der Geschäftsführung der Acciona Windpower im Jahr 2012 bei. Dem Vorstand der Nordex SE gehört José Luis Blanco seit der Übernahme der Acciona Windpower durch Nordex im April 2016 an, zunächst als Vorstand für das operative Geschäft (COO). Nachdem Lars Bondo Krogsgaard sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde José Luis Blanco am 17. März 2017 zum Vorsitzenden des Vorstands berufen.

- PADE Senior Management Program, IESE Business School, Madrid, Spanien
- Management Program in Strategy & Operations Management, Caixavigo Business School, Vigo, Spanien
- Abschluss in Industrial Engineering (& Msc Mechanical), Vigo University, Spanien

CHRISTOPH BURKHARD

Finanzvorstand (CFO)

Herr Burkhard wurde 1964 geboren. Er startete seinen Berufsweg als Analyst für die Europäische Kommission in Luxemburg, bevor er anschließend zur BHF Bank nach Frankfurt wechselte. Daran schlossen sich Auslandsaufenthalte mit der BHF Bank in Tschechien (Prag) und für die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) in Russland (Samara und Togliatti) an. 1998 wechselte er zu Siemens Financial Services nach München, wo er sechs Jahre im Finanzbereich für die operativen Einheiten von Siemens Projekt- und Exportfinanzierungen strukturierte und verhandelte. 2004 übernahm er eine kaufmännische Führungsposition im Großprojektgeschäft des damaligen Siemens-Bereichs Mobile Networks. Anschließend wechselte er in die Konzernstrategie im Siemens-Headquarter, bevor er 2008 CFO der Region EMEA im Onshore-Bereich bei Siemens Wind Power wurde. Ab 2011 übernahm er dann als CFO die globale Verantwortung für das Offshore-Wind-Geschäft der Siemens AG bis zu seinem Wechsel am 1. September 2016 zu Nordex.

- Master of Science, London School of Economics (LSE)
- Diplom-Kaufmann, Universität Tübingen

AUFSICHTSRAT

PATXI LANDA

Vertriebsvorstand (CSO)

Herr Landa ist Jahrgang 1972. Seine Karriere startete Patxi Landa beim Motorenbauer Guascor und der Technologiegruppe Azkoyen. Im Jahr 2002 trat er der Acciona-Gruppe bei, wo er als Geschäftsführer Acciona Energy Australien und Acciona Solar Power in den USA tätig war. 2007 wurde er zum Business-Development-Direktor und Vorstandsmitglied bei Acciona Windpower berufen. Seit April 2016 gehört er dem Vorstand der Nordex SE an mit Verantwortlichkeit für das Ressort Vertrieb.

- Abschluss in Economics and Business Sciences, University of Navarra, Spanien
- Master of Business Administration (MBA), EOI Business School, Spanien
- PDG, General Management Program, IESE Business School, Navarra University, Navarra, Spanien

DR. WOLFGANG ZIEBART, STARNBERG

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses; Unternehmensberater

Dr. Wolfgang Ziebart studierte Maschinenbau und promovierte an der Technischen Universität München. Ab 1977 war er in unterschiedlichen Positionen für die BMW AG tätig und verantwortete zuletzt im Vorstand die Bereiche Entwicklung und Einkauf. Ab dem Jahr 2000 war er im Vorstand der Continental AG für das Bremsen- und Elektronikgeschäft zuständig und wurde schließlich zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Von 2004 bis 2008 war Herr Dr. Ziebart CEO der Infineon Technologies AG und leitete u. a. die Trennung des Unternehmens vom Speichergeschäft ein, anschließend folgte eine Tätigkeit als Group Engineering Director bei Jaguar Land Rover Automotive.

Herr Dr. Ziebart ist Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums des Aufsichtsrats und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses. Er ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der ASML Holding N.V., Niederlande, und der Autoliv, Inc., Schweden.

JUAN MURO-LARA, MADRID/SPANIEN

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 10. Mai 2016), Mitglied des Präsidiums (seit 10. Mai 2016) und Mitglied des Prüfungsausschusses (seit 10. Mai 2016); Leiter Corporate Development & Investor Relations Acciona S.A.

Juan Muro-Lara hat einen Abschluss in Business Administration & Management des Colegio Universitario de Estudios Financieros (CUNEF) in Madrid, Spanien. Seine berufliche Karriere begann er im Bereich Bilanzierung der Banco de España. Von 1990 bis 1992 war er Vorstandsassistent des CFO der Afisa S.A., danach für die Investment Bank UBS in London und Madrid tätig, zuletzt als Executive Director. 2005 wechselte er dann auf seine jetzige Position im Acciona-Konzern.

Herr Muro-Lara ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Präsidium des Aufsichtsrats sowie Mitglied des Prüfungsausschusses. Er ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats bei den Gesellschaften Compañía Trasmediterranea S.A., Acciona Energía Internacional S.A., Hijos de Antonio Barceló S.A., Acciona Global Renewables S.A., Bestinver Pensiones Entidad Gestora de Fondos de Pensiones S.A. und Bestinver Sociedad de Valores S.A. in Spanien.

JAN KLATTEN, MÜNCHEN

Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses; geschäftsführender Gesellschafter momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Jan Klatten studierte Schiffbau an der Universität Hamburg und Betriebswirtschaft an der Sloan School of Management des M.I.T. Er war

15 Jahre lang in leitender Funktion in der Automobilindustrie tätig und machte sich 1991 als Unternehmer selbstständig. Herr Klatten ist Geschäftsführer der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH sowie der momentum infra 1 GmbH, der momentum infra 4 Verwaltungs GmbH und der Ventus Fonds Verwaltungs GmbH.

Herr Klatten ist Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses sowie Mitglied im Präsidium des Aufsichtsrats. Außerdem ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats von asturia Automotive Systems AG.

CONNIE HEDEGAARD, KOPENHAGEN/DÄNEMARK

Mitglied des Prüfungsausschusses (seit 10. Mai 2016); Vorsitzende OECD Round Table für nachhaltige Entwicklung

Connie Hedegaard hat einen Master of Science in Geschichte und Literaturwissenschaften. Sie war Mitglied des dänischen Parlaments von 1984 bis 1990 und von 2005 bis 2010 sowie dänische Ministerin für Umwelt (2004–2007) und anschließend für Klima und Energie (2007–2009). Von 2010–2014 war sie Europäische Kommissarin für Klimapolitik. Sie ist Vorsitzende des OECD Round Table für nachhaltige Entwicklung und seit 2015 Vorsitzende der internationalen Umweltstiftung KR Foundation. Darüber hinaus ist sie seit Februar 2017 im Vorstand der Universität Århus und Vorsitzende des Verwaltungsrats der dänischen Vereinigung CONCITO mit Sitz in Kopenhagen, einer Denkfabrik auf dem Gebiet der Reduktion von Treibhausgasen.

Frau Hedegaard ist seit 2016 Mitglied im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Außerdem ist sie seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats von Danfoss A/S, Dänemark.

RAFAEL MATEO, TERUEL/SPANIEN

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses (seit 10. Mai 2016); CEO Acciona Energía S.A.U.

Rafael Mateo hat Wirtschaftsingenieurwesen an der School of Industrial Engineering an der Universität von Zaragoza, Spanien, studiert. Sein Studium schloss er 1982 mit Auszeichnung ab. 1987 absolvierte er ein General Management Programm an der IESE Business School sowie 1995 ein Management Programm an der INSEAD Business School. Seine berufliche Karriere begann er 1982 beim spanischen Versorgungsunternehmen endesa, für das er bis 2009 mehrere leitende Positionen bekleidete. Ab 2005 war er Geschäftsführer von endesa chile und im Anschluss, bis 2009, CEO von endesa latinoamerica S.A. 2010 wechselte er in den Acciona-Konzern, wo er zunächst als Geschäftsführer von Acciona Energía begann. Seit 2013 ist er CEO des Acciona-Konzerns.

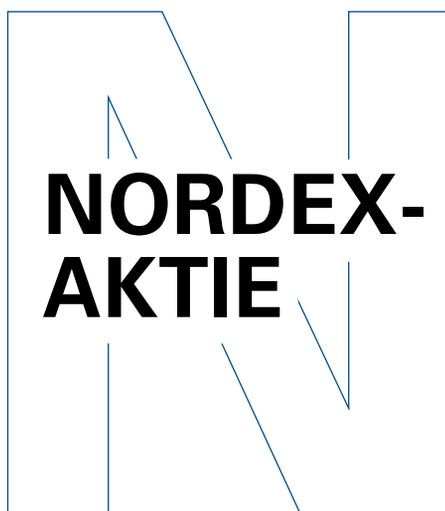
Herr Mateo ist Mitglied im Strategie- und Technikausschuss des Aufsichtsrats. Außerdem ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats von Acciona Energía International, Spanien, sowie von Tochtergesellschaften aus dem Konzernverbund.

MARTIN REY, TRAUNSTEIN

Vorsitzender des Prüfungsausschusses; Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH sowie der Babcock & Brown GmbH

Martin Rey studierte Rechtswissenschaften in Bonn und Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität Hagen. Er bekleidete eine Vielzahl von leitenden Positionen bei der Bayerischen Vereinsbank AG sowie der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, zuletzt die des Bereichsvorstands. Danach war Herr Rey als Mitglied des Board zuständig für die Region Europa bei Babcock&Brown, Sydney, einem global agierenden Investment- und Beratungsunternehmen. Außerdem war er tätig als Mitglied des Board bei Knight Infrastructure B.V. und Chairman von Sword Infrastructure I B.V., Niederlande, als Board-Mitglied bei Brisa AutoEstradas de Portugal, als Vorsitzender des Aufsichtsrates bei Renenco Renewable Energy Concepts AG, als Mitglied des Aufsichtsrates bei debis AirFinance B.V. sowie als stv. Aufsichtsratsvorsitzender der AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH. Darüber hinaus ist er aktiv als Industrial Advisor für den EQT Partners Infrastructure Fund, Schweden, sowie als Mitglied des Investment-Committee für die IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Schweiz, tätig. Er ist Rechtsanwalt sowie geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH und der Babcock&Brown GmbH, beide mit Sitz in Traunstein.

Herr Rey ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Er ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der BayWa r.e. USA LLC.



NORDEX- AKTIE

FÜR DIE INTERNATIONALEN AKTIENMÄRKTE STELLTE SICH DAS JAHR 2016 ALS ÄUSSERST TURBULENTES BÖRSENJAHR DAR. WIE BEREITS IM JAHR 2015, SO ZÄHLTEN AUCH 2016 IMMER WIEDER POLITISCHE THEMEN ZU DEN KURSBEEINFLUSSENDEN FAKTOREN.

Zum Jahresauftakt zeigten sich die weltweiten Börsen noch verstimmt über die Ende 2015 erfolgte erste Anhebung des US-Leitzinses durch die Federal Reserve Bank seit neun Jahren, zudem machte sich Skepsis über die chinesischen Konjunkturaussichten breit. Ab Februar erholten sich die Kurse jedoch wieder bis ins zweite Quartal hinein, bis in den Monaten April und Mai eine eher abwartende Markthaltung im Vorfeld des im Juni anstehenden Referendums Großbritanniens über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union einsetzte. Mit der Entscheidung für den Austritt und den sogenannten Brexit sorgten die britischen Wähler dann am 23. Juni und den darauf folgenden Tagen für starke Verunsicherung und Volatilität an den Börsen.

Mit der in Folge einsetzenden Erholungsphase zeigte sich dann erstmals, wie schnell die Aktienmärkte politisch bedingte Rückschläge im Jahr 2016 verkraften konnten. Weltweit legten die Märkte deutlich zu, um dann im Vorfeld der US-Wahlen wieder in eine ausgeprägte Seitwärtsbewegung überzugehen. Der Ausgang der Wahl am 8. November, nach der Donald Trump zum 45. Präsident der Vereinigten Staaten ernannt werden sollte, markierte jedoch den Startschuss für eine ausgeprägte Jahresendrallye, die viele Leitindizes rund um den Globus nochmals deutlich zulegen ließ.

Der US-Leitindex Dow Jones profitierte mit am deutlichsten vom Ausgang der Wahlen und schloss zum Jahresende 2016 mit einem Stand von 19.780 Punkten, was einem Zuwachs von 12,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht (30. Dezember 2015: 17.610).

In Europa konnte der EUROSTOXX 50 zwar ebenfalls von der positiven Marktstimmung zum Jahresende profitieren. Mit 3.291 Punkten schloss der Index aber nur 0,1% über dem Vorjahr (30. Dezember 2015: 3.288).

Mit 11.481 Punkten beendete der deutsche Leitindex DAX das Jahr 2016 mit einem Zuwachs von 6,9% (30. Dezember 2015: 10.743) und damit auch im fünften Jahr in Folge im Plus. Vom Jahrestief Mitte Februar bei 8.699 Punkten aus gesehen lag die maximale Schwankungsbreite im Jahr 2016 bei 32,0%.

Der deutsche Technologiewerteindex TecDAX, als Auswahlindex die primäre Benchmark der Nordex-Aktie, musste 2016 einen leichten Rückgang verbuchen. Mit 1.812 Punkten ging der Index 1,0% leichter aus dem Handel (30. Dezember 2015: 1.831).

Deutlich stärkere Verluste musste der **RENIXX** als globaler Index für Unternehmen aus der regenerativen Energiewirtschaft verkraften. Mit einem Rückgang von 15,9% beendete der Index, in dem auch die Nordex-Aktie vertreten ist, das Jahr 2016 mit 414 Punkten (30. Dezember 2015: 492).

Die Nordex-Aktie selbst konnte sich dem allgemein negativen Branchentrend nicht entziehen und konsolidierte nach drei Jahren deutlichen Kursanstiegs seit Jahresbeginn 2016 sogar noch stärker. Mit einem **Xetra**-Schlusskurs von 20,39 Euro wurde die Aktie 37,7% niedriger gehandelt als zum Vorjahres-Ultimo (30. Dezember 2015: 32,75). Von ihren Jahrestiefstständen bei 17,23 Euro hatte sich die Aktie zu diesem Zeitpunkt bereits wieder knapp 20% entfernt.

Im Zuge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower führte Nordex Anfang April 2016 eine Kapitalerhöhung zur teilweisen Finanzierung des Kaufpreises durch. Die insgesamt 16,1 Millionen neuen Aktien sind im Rahmen der Transaktion an die ehemalige Muttergesellschaft Acciona S.A. übergegangen. Die Marktkapitalisierung der Nordex SE lag bei dementsprechend 96.982.447 Aktien zum Stichtag 30. Dezember 2016 bei EUR 1.977 Mio. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen über alle Handelsplätze gerechnet lag 2016 bei 979.521 Aktien, gegenüber 1.083.253 Aktien im Vorjahr.


INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

ENTWICKLUNG DES NORDEX-AKTIENKURSES 2016

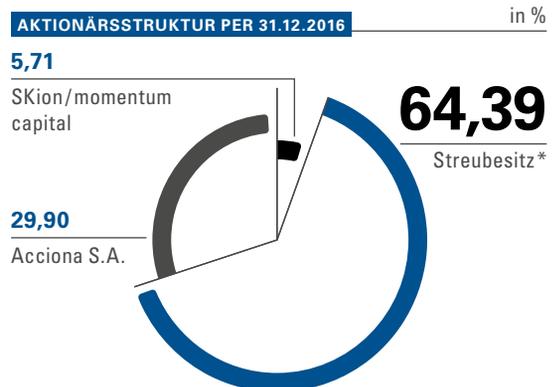
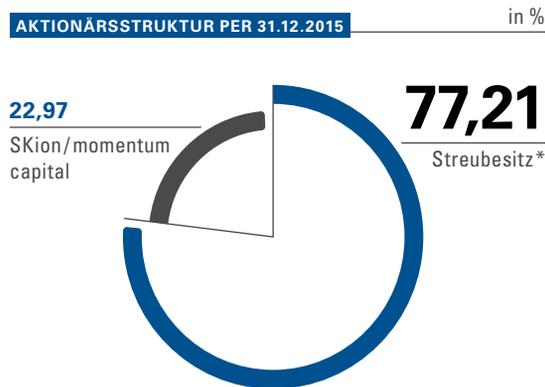
in EUR



■ Nordex ■ RENIXX* ■ TecDAX*

Quelle: Bloomberg

* Indexiert



* Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse

In der Aktionärsstruktur kam es 2016, bedingt durch die Akquisition von Acciona Windpower, zu einigen Veränderungen. Mit einem Anteil von 29,90% war die Acciona S.A. zum 31. Dezember 2015 größter Aktionär von Nordex, gefolgt von SKion/momentum, die ihren Anteil an Nordex im Zuge eines Verkaufs von Aktien an Acciona auf 5,71% reduzierte. Unter den nicht strategischen institutionellen Investoren mit Aktienanteilen oberhalb melderrelevanter Schwellen wurde die größte Position mit 5,13% von der Deutsche Asset Management GmbH gehalten, neben Schroders plc mit einem Anteil von 3,51%.

Eine transparente und proaktive Kommunikation mit Investoren ist ein zentraler Ansatz der Investor Relations von Nordex. Auch im Jahr 2016 haben sich Vorstand und Investor-Relations-Vertreter des Unternehmens im Rahmen von zahlreichen Investorenkonferenzen, Roadshows und Telefonkonferenzen in Frankfurt, London, Lyon, München, Paris, Warschau und Zürich eingehend mit den Fragen von Analysten und Investoren auseinandergesetzt und die aktuelle Lage des Unternehmens umfangreich dargestellt. Zum Capital Markets Day 2016, der

im September in Hamburg stattfand und mit einem Besuch der Weltleitmesse WindEnergy Hamburg verbunden wurde, folgten erneut über 40 Analysten und Investoren der Einladung von Nordex. Zudem präsentierten Vertreter des Investor-Relations-Teams das Unternehmen erneut auch vor Privatanlegern auf dem Hamburger Börsentag und im Rahmen von Privatanlegerveranstaltungen von Banken und Wertpapierschutzvereinigungen.

Per Ende 2016 erstellten insgesamt 18 Banken und Analystenhäuser regelmäßig Analysen zur Geschäftsentwicklung von Nordex. Eine Übersicht zur Analysten-Coverage sowie weitere Informationen für interessierte Investoren sind auf der Internetseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations verfügbar.

29,9

Prozent

beträgt der Anteilsbesitz der Acciona S.A.
an der Nordex SE.

KONTAKT

Nordex SE, Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600, 22419 Hamburg
E-Mail: investor-relations@nordex-online.com

Ralf Peters (Head of Corporate Communications)
Tel.: +49 40 30030 1522
E-Mail: rpeters@nordex-online.com

Rolf Becker (Investor Relations)
Tel.: +49 40 30300 1892
E-Mail: rbecker@nordex-online.com

Stammdaten der Nordex-Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard/Regulierter Markt
Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Indexzugehörigkeit	TecDAX, ÖkoDAX, HASPAX, RENIXX
ISIN	DE000A0D6554
WKN	A0D655
Börsenkürzel	NDX1

Kennzahlen der Nordex-Aktie		BERICHTS- ZEITRAUM	
		2016	2015
Anzahl Aktien gesamt zum 31.12.	Stück	96.982.447	80.882.447
Grundkapital zum 31.12.	EUR	96.982.447,00	80.882.447,00
Jahresanfangskurs	EUR	33,19	15,60
Jahresschlusskurs	EUR	20,39	32,75
Höchstkurs	EUR	33,21	33,30
Tiefstkurs	EUR	17,40	15,09
Marktkapitalisierung zum 31.12.	EUR Mio.	1.977,5	2.648,9
Ergebnis je Aktie	EUR	1,03	0,65

Kursangaben: Xetra-Schlusskurse

Ergebnis je Aktie: berechnet auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien für 2016 (90,792 Mio.)

2016 JAHRESRÜCKBLICK

JANUAR

Zu Jahresbeginn erhält die Nordex-Gruppe vier Aufträge für Projekte in der Türkei mit einem Gesamtvolumen von 100 MW. In Irland bestellt der Kunde John Laing die ersten zwölf Investments N100/3300 für die Grüne Insel.

FEBRUAR

Die offiziellen Zahlen der Verbände zeigen, dass die Nordex-Gruppe 2015 in gleich zwei europäischen Ländern an Marktanteilen gewonnen hat: In Deutschland steigerte sie sich von 8,7 auf 12% und in Frankreich legte sie von 9 auf 14% zu.

Für die Erweiterung ihrer Hauptverwaltung in Hamburg-Langenhorn erwirbt die Nordex-Gruppe das Nachbargrundstück des bestehenden Hauptsitzes. Das neue Gebäude wird auf einer Fläche von 12.000 m² rund 600 Mitarbeitern Platz bieten.

MÄRZ

Der weltweit erste „Grüne Schuldschein“ im Volumen von 550 Mio. Euro bildet einen wichtigen Pfeiler für die Akquisition von Acciona Windpower. Das Climate Bond Standard Executive Board hatte auf der Grundlage eines Gutachtens durch DNV GL Business Assurance eine Mittelverwendung ausschließlich für Zwecke bestätigt, die sich positiv auf den Klima- und Umweltschutz auswirken. Zuvor waren nur klassische grüne Anleihen mit dieser Zertifizierung versehen worden.

APRIL

Die Nordex-Gruppe erhält grünes Licht für den Zusammenschluss mit Acciona Windpower. Neben der kartellrechtlichen Freigabe sind auch die weiteren vertraglichen Voraussetzungen für den Abschluss der Transaktion erfüllt. Nordex und Acciona Windpower agieren fortan als ein Unternehmen.



MAI

Der Auftrag für das Projekt „Crockdun“ hebt die Nordex-Gruppe in der Vertriebsregion Irland und Großbritannien über die 2-GW-Marke in Bezug auf verkaufte Anlagen. Der Windpark in Nordirland ist der siebte Auftrag, den der Hersteller von dem irischen Stromversorger ESB International erhält. Nordex ist auf den Britischen Inseln seit rund 15 Jahren aktiv.

36 37



JUNI

Ein großer Auftrag über 243 MW in den USA markiert einen erfolgreichen Halbjahresabschluss für das frisch konsolidierte Unternehmen. Für den Windpark „Chapman Ranch“ wird der Hersteller erstmals als Nordex-Gruppe 81 Turbinen des Typs AW125/3000 nach Texas liefern.

JULI

Die Nordex-Gruppe verkauft den französischen Windpark „Mont d’Erny“ über ihren Vertriebskanal Nordex Development (NXD) und erreicht damit einen Meilenstein mit diesem Geschäftszweig: eine Milliarde Euro Auftragseingang aus selbst entwickelten Projekten seit 2002.

AUGUST

In Südafrika geht der Windpark „Amakhala Emoyeni“ mit 56 Turbinen des Typs N117/2400 ans Netz. Die Nordex-Gruppe hat die Anlagen für den Kunden Cennergi in der Ostkap-Region schlüsselfertig errichtet.

SEPTEMBER

Christoph Burkhard tritt als neuer Chief Finance Officer die Nachfolge von Bernard Schäferbarthold an, der seinen Vertrag aus persönlichen Gründen nicht über 2016 hinaus verlängert hatte. Christoph Burkhard war zuletzt CFO bei Siemens Wind Power Offshore und verfügt über umfangreiche Erfahrung im Bankensektor.

OKTOBER

Mit einem starken Auftragseingang in der Türkei über 111 MW startet die Nordex-Gruppe in das vierte Quartal. Ein türkischer Kunde hat gleich für drei Projekte zusammen 37 Anlagen des Typs N117/3000 bestellt.



NOVEMBER

Nur zwei Monate nach der offiziellen Markteinführung geht in Deutschland in der Nähe von Rostock die erste N117/3600 in Betrieb, die die Nordex-Gruppe Ende September zusammen mit der N131/3600 auf der Wind Energy in Hamburg präsentierte. Die beiden neuen Anlagen mit gesteigerter Nennleistung ermöglichen Betreibern eine Reduzierung ihrer Stromgestehungskosten.

DEZEMBER

Zum Jahresende erzielt die Nordex-Gruppe einen starken Vertriebs Erfolg in den USA. Neben dem 228-MW-Projekt „Bruening’s Breeze“ für E.ON in Texas erhält der Hersteller Safe-Harbor-Aufträge von vier Kunden mit einem Gesamtwert von EUR 170 Mio.



ZUSAMMEN- GEFASSTER KONZERN- LAGEBERICHT



Grundlagen des Konzerns	40
Geschäftsmodell	40
Konzernstruktur	41
Standorte	41
Geschäftsprozesse	42
Produktionsprozesse und Wertschöpfungskette	42
Qualitätsmanagement	42
Absatzmärkte	43
Produkte und Dienstleistungen	44
Windenergieanlagen	44
Service	45
Ziele und Strategie	45
Teilstrategien	46
Steuerungssystem	49
Unternehmenssteuerung	49
Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	51
Forschung und Entwicklung	51
Organisation und wesentliche F&E-Kennzahlen	51
Produktentwicklung	52
Mitarbeiter	54
Mitarbeiter-Vergütungssystem	56
Wirtschaftsbericht	57
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	57
Makroökonomisches Umfeld	57
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	60
Geschäftsverlauf	64
Produktion	64
Installationen	64
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	66
Ertragslage	66
Auftragseingang	66
Auftragsbestand	67
Umsatzentwicklung	67
Ergebnisentwicklung	68
Segmentberichterstattung	69
Finanz- und Vermögenslage	70
Grundsätze des Finanzmanagements	70
Kapitalstruktur	70
Liquidität & Vermögensstruktur	71
Investitionen	72
Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung	73
Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf	74
Geschäftsentwicklung der Konzernobergesellschaft Nordex SE	75
Nachtragsbericht	75
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	75
Prognosebericht	75
Marktprognose	75
Unternehmensprognose	76
Prognose wesentlicher Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2017	77
Chancen- und Risikobericht	77
Grundlagen des Risikomanagementsystems	77
Risikobehandlung und -überwachung	80
Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken	81
Gesamtrisiko	87
Chancen	87
Gesamtbewertung der Chancen	89
Corporate-Governance-Bericht	92

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

DER NORDEX-GRUPPE UND LAGEBERICHT DER NORDEX SE

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Nordex (die Begriffe „Nordex“, „Nordex-Gruppe“ und „Konzern“ werden synonym für die Unternehmensgruppe verwendet, wenn nicht anders beschrieben) ist ein integrierter, international aufgestellter Anbieter von innovativen [Onshore-Windenergieanlagen](#) der [Multi-Megawatt-Klasse](#) für den Einsatz an unterschiedlichen Stark-, Mittel- und Schwachwindstandorten. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung des Gesamtsystems inklusive Steuerungssoftware und wichtiger Kernkomponenten, produziert diese und bietet angrenzende Dienstleistungen an. In eigenen Werken montiert Nordex insbesondere die Maschinenhäuser und Narben der Windenergieanlagen und fertigt einen wesentlichen Teil der benötigten [Rotorblätter](#). Komponenten wie [Getriebe](#), [Generatoren](#) oder Umrichter werden von häufig langjährigen Entwicklungspartnern zugeliefert. Zu den weiteren Dienstleistungen der Nordex-Gruppe zählen insbesondere der Vertrieb von Windenergieanlagen und – in ausgewählten Märkten – die vorgelagerte Projektentwicklung von [Windparks](#) sowie das Angebot schlüsselfertiger Lösungen. Ferner übernimmt Nordex die Errichtung und den Service für Windturbinen und konzentriert sich auf eine langfristige Kundenbetreuung und -bindung. Zur Vertriebsunterstützung berät der Finanzbereich der Gruppe Kunden zudem im Zusammenhang mit der Projektfinanzierung über nationale und internationale Geschäftsbanken.

Durch den Zusammenschluss mit dem spanischen Windenergieanlagenhersteller *Corporación Acciona Windpower S.L.* („Acciona Windpower“), dessen Übernahme zum 1. April 2016 erfolgte, hat die Nordex-Gruppe ihre geographische Präsenz und ihr Produktspektrum erheblich erweitert und sich zu einem weltweit agierenden Anbieter entwickelt. In technischer Hinsicht steht das gemeinsame Ziel im Fokus, Windturbinen zu entwickeln, die es den Betreibern erlauben, in den jeweiligen Einsatzgebieten zu möglichst geringen [Stromgestehungskosten](#) (Cost of Energy – COE) umweltfreundlichen Strom zu produzieren. Mit diesen Produkten bleibt Nordex innerhalb der Windenergiebranche und auch gegenüber anderen konventionellen und erneuerbaren Stromerzeugungsformen wettbewerbsfähig.

Zusammen haben Nordex und Acciona Windpower insgesamt bereits Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von über 21 [Gigawatt](#) (GW) produziert, die in über 50 Ländern „grünen“ Strom produzieren. Weit über die Produktion umweltfreundlicher Produkte hinaus ist Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen der Nordex-Gruppe. Für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht der Konzern daher erstmals einen eigenständigen [Nachhaltigkeitsbericht](#). Dieser orientiert sich an dem international anerkannten G4-Berichtsleitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) und gibt detaillierte Informationen über die Ziele und den Stand der Nachhaltigkeitsstrategie 2018 der Nordex-Gruppe unter dem Leitbild „Wind intelligent nutzen – Nachhaltigkeit leben“.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Konzernstruktur

Der Vorstand führt die Unternehmensgruppe über die Nordex SE als strategische Management-Holding. Ferner nimmt die Nordex SE zusätzliche administrative Servicefunktionen in den Bereichen Controlling, Finanzen, IT, Kommunikation, Personal, Recht und Versicherungen wahr. Das operative Geschäft erfolgt zum Großteil über die konsolidierten Gesellschaften Nordex Energy GmbH und die Corporación Acciona Windpower S.L. mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften sowie die rechtlich jeweils selbstständigen Landesgesellschaften, die zum Teil auch Tochtergesellschaften der Nordex Energy BV sind. Die Landesgesellschaften sind insbesondere für die kundenbezogenen Aufgaben, den Vertrieb, das Projektmanagement, den Service und in bestimmten Märkten auch für die Projektentwicklung zuständig.

Standorte

Die Hauptverwaltung der Nordex-Gruppe befindet sich in Hamburg, wo neben den Zentralfunktionen auch Teile der Entwicklung, des Einkaufs, des Projektmanagements, des Service-Bereichs und des Deutschland-Vertriebs angesiedelt sind. Am Standort Rostock werden Maschinenhäuser und Rotorblätter entwickelt und produziert. Durch den Zusammenschluss mit Acciona Windpower hat sich die Zahl der internationalen Standorte der Nordex-Gruppe deutlich erhöht.

In Spanien befinden sich Werke für die Montage von Maschinenhäusern (in Barásoain und La Vall d'Uixó) sowie die Produktion von Rotorblättern (Lumbier). Darüber hinaus werden in Brasilien (Simões Filho) und Indien (Chennai) Maschinenhäuser gefertigt. Ein weiteres, zurzeit inaktives Montagewerk befindet sich in den USA (West Branch).

Für die Produktion von Betonturm-Elementen betreibt Nordex zudem mobile Fertigungsstätten. Diese sind lokal einsetzbar und werden in den jeweiligen Windmärkten ortsnah neben den Windparkprojekten für die Bau- und Errichtungsphase eingesetzt. Im Jahr 2016 waren in Brasilien zwei eigene Betonturm-Werke in Betrieb, darüber hinaus fertigten Subunternehmer in jeweils einem Werk in Brasilien und Indien Betontürme, Nordex stellt für diese Werke die Formen zur Verfügung. 2017 ist geplant, auch in Mexiko und Südafrika Betontürme durch Subunternehmer fertigen zu lassen.

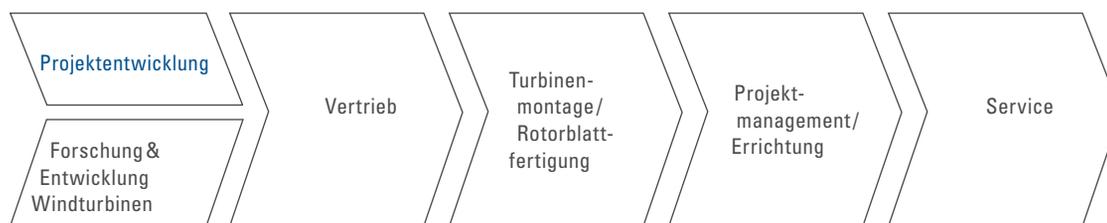
Die Gruppe unterhält Vertriebs- und Serviceneiederlassungen in Australien, Brasilien, China, Chile, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Honduras, Indien, Irland, Italien, Kanada, den Niederlanden, Norwegen, Mexiko, Pakistan, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Singapur, Spanien, Südafrika, der Türkei, Uruguay und den USA.



INFORMATION

Seite 176

WERTSCHÖPFUNGSSTRUKTUR DER NORDEX SE IM ÜBERBLICK



Aktivitäten in ausgewählten Märkten Aktivitätsschwerpunkt


INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Geschäftsprozesse Produktionsprozesse und Wertschöpfungskette

Ein Großteil der in den Windenergieanlagen eingesetzten Komponenten wird von Partnerfirmen zugeliefert. Nordex verfolgt dabei das Konzept der Systemintegration und bindet die Kompetenz seiner Lieferanten frühzeitig in die internen Prozesse – insbesondere im Rahmen der Produktentwicklung – mit ein. Um als mittelgroßer Anbieter möglichst hohe Skaleneffekte zu erwirtschaften, setzt Nordex auf Linienfertigung bei der Turbinenmontage bzw. Teilautomatisierung in der Rotorblattproduktion sowie auf eine weitgehende Standardisierung seiner Produkte (Gleichteile).

Die von Nordex erbrachten Leistungen für ein Projekt reichen von der ausschließlichen Lieferung der Windenergieanlage bis hin zur schlüsselfertigen Errichtung des Projekts ([Turnkey-Verträge](#)).

Qualitätsmanagement

Kern der Qualitätspolitik von Nordex ist ein umfassendes und alle Konzernbereiche einschließendes Konzept für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (HSE – Health, Safety, Environment). Dieses stützt sich auf fünf zentrale Vorgaben:

1. Förderung von ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein und kundenorientiertem Denken bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
2. Regelmäßige, systematische Qualifikation und Information der Beschäftigten, um ständig wachsenden und wechselnden Anforderungen gerecht zu werden
3. Kontinuierliche Verbesserung der Qualität als fester Bestandteil des täglichen Handelns
4. Hohe Maßstäbe und ein erweiterter Fokus bei Arbeitsschutz und Umweltstandards
5. Arbeiten in einer klar strukturierten Organisation und mit definierten Prozessen

Um in der globalen Ausrichtung den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden und deren Erfüllung sicherzustellen, ist die Nordex-Gruppe nach den Standards für Qualität (ISO 9001), Umweltschutz (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (OHSAS 18001) durch den TÜV Rheinland weltweit zertifiziert. Zusätzlich sind die deutschen Standorte in Hamburg und Rostock durch den TÜV Rheinland auch gemäß der Richtlinie ISO 50001 zertifiziert und erfüllen damit den Energiemanagement-Standard.

2016 hat sich Nordex einer umfassenden [Re-Zertifizierung](#) aller vier ISO-Standards durch den TÜV Rheinland unterzogen, um das Zertifikat für das integrierte Managementsystem für drei Jahre zu verlängern. Alle geforderten Maßnahmen wurden im Rahmen des Verfahrens umgesetzt. Nach Vorgaben der geltenden Regelwerke der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) wurden alle deutschen Produktionsstandorte, das Logistikzentrum sowie einige Serviceeinrichtungen und die Zentrale auditiert. Zusätzlich wurden Standorte und Windparks in Spanien, Portugal und den USA besucht.

Im Zuge der Integration von Acciona Windpower in die Nordex-Gruppe wurde auch das Qualitätsmanagement beider Unternehmen auf globaler Ebene organisatorisch zusammengefasst. Die internen Prozesse wurden weitestgehend an die neue Organisation angepasst. Das Hauptaugenmerk lag 2016 auf der Sicherstellung der Zertifizierung, die für die entsprechenden Unternehmensteile erfolgreich bestätigt wurde.

Bereits in den jeweiligen Entwicklungsprojekten werden funktionsübergreifende Pläne bzw. Maßnahmen hinsichtlich der Qualität definiert und anhand festgelegter Arbeitspakete und Meilensteine systematisch abgearbeitet und dokumentiert. Anschließend werden spezielle Qualitätsthemen kontinuierlich und in intensiver Zusammenarbeit innerhalb der Produktion sowie während der Errichtungsphase im Feld begleitet.

Nordex sammelt alle Felderfahrungen der Produkte über die Qualitätsabteilung und spiegelt diese in die Entwicklungsabteilungen zurück. Dies trägt dazu bei, die nächsten Generationen von Nordex-Windenergieanlagen weiter zu verbessern. Qualitätsmanagement ist gleichzeitig fester Bestandteil des Vertriebsprozesses. So ist gewährleistet, dass neben den internen Erfahrungen aus vorangegangenen Projekten auch Rückmeldungen von Kunden zeitnah berücksichtigt werden können, um den Marktanforderungen in vollem Umfang zu entsprechen.

Ein weiterer wichtiger Bereich des Qualitätsmanagements ist das betriebliche Vorschlagswesen des Konzerns. Im Jahr 2016 reichten Mitarbeiter der Nordex-Gruppe insgesamt 142 (2015: 159) Verbesserungsvorschläge ein. Durch die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen wurden im Berichtsjahr EUR 0,27 Mio. (2015: EUR 0,18 Mio.) eingespart. Der Wissenspool,

über den die Belegschaft der Nordex-Gruppe verfügt, stellt für das Unternehmen die zentrale Basis zukünftigen Erfolgs dar und leistet einen erheblichen Wertbeitrag zur nachhaltigen Stärkung der Gruppe.

Absatzmärkte

Nordex und die neuerworbene Acciona Windpower haben insgesamt bereits Windenergieanlagen in über 50 Ländern errichtet. Die Gruppe sieht sich auf den international attraktivsten Windmärkten gut aufgestellt, wobei die Vertriebsstrategie vor allem mehr als 20 Fokushochmärkte adressiert, die etwa 90% des Weltmarktes ausmachen (Onshore-Markt ohne China auf Basis der MAKE Consulting-Schätzungen für 2017). Diese Länder mit eigenen Vertriebs- und Serviceorganisationen befinden sich überwiegend in Europa und Nord- und Südamerika, aber auch ausgesuchte weitere Märkte wie Indien und Südafrika gehören dazu.

FOKUSMÄRKTE DER NORDEX-GRUPPE



Nordex sondiert die internationalen Windmärkte in Amerika, Afrika und Asien sehr genau im Hinblick auf attraktive Wachstumschancen. Im Jahr 2016 hat das Unternehmen erfolgreich Großprojekte in Märkten wie Brasilien, Indien, Mexiko und Südafrika realisiert sowie in aufstrebenden europäischen Märkten wie der Türkei. Dies ist in großen Teilen auch auf den Zusammenschluss mit Acciona Windpower zurückzuführen, deren Fokus überwiegend auf Entwicklungs- und Schwellenländern liegt. In Deutschland und Frankreich konnte Nordex seine starke Marktposition weiter ausbauen.

Produkte und Dienstleistungen Windenergieanlagen

Zusammen mit den Turbinen von Acciona Windpower bietet Nordex seinen Kunden ein deutlich erweitertes Produktspektrum mit Lösungen sowohl für Märkte mit begrenzter Netzverfügbarkeit als auch für Märkte mit begrenzter Landverfügbarkeit an.

Die Anlagen der Gamma- und Delta-Plattform der Marke Nordex sind auf Anforderungen in Märkten mit eingeschränkter Landverfügbarkeit abgestimmt. Sie bieten in ihrer jeweiligen Konfiguration hohe Effizienz bei niedrigen, mittleren und hohen Windgeschwindigkeiten und stellen die Genehmigungsfähigkeit bspw. auch in besiedelter Umgebung sicher. Die [Schallleistungspegel](#) der Windenergieanlagen erzielen häufig Spitzenwerte in ihrer Klasse, je nach Kundenanforderung bietet der Hersteller darüber hinaus bspw. auch das Enteisungssystem Nordex anti-icing system oder eine bedarfsgerechte Flugbefeuernung an. Zunehmend werden diese Anlagen auch in [Repowering-Projekten](#) eingesetzt.

Nordex entwickelt seine Turbinengenerationen kontinuierlich weiter. Die 2013 eingeführte Generation Delta eignet sich für alle Windklassen und zeichnet sich durch ein verbessertes Rotorleistungsverhältnis, eine geringere spezifische [Kopfmasse](#) sowie optimierte Schalleistungspiegel aus. Seit 2016 wird sie auch mit einer Nennleistung von bis zu 3,6 MW angeboten, wodurch gegenüber der 3,0-MW-Variante je nach Standort Ertragszuwächse von bis zu 12% erwirtschaftet werden können.

Die AW3000-Plattform bietet zuverlässige, innovative Anlagen, die für Märkte mit eingeschränkter Netzverfügbarkeit optimiert sind. Sie ist bereits in zahlreichen Großprojekten internationaler Energieunternehmen im Einsatz. Die auf Schwachwindstandorte ausgelegte AW132/3000 gehört dabei zu den Windkraftanlagen mit den niedrigsten Stromgestehungskosten in ihrem Segment.

Die Nordex-Gruppe entwickelt und testet die Rotorblätter ihrer Windenergieanlagen selbst, lässt sie zertifizieren und fertigt sie zu einem nennenswerten Anteil selbst bzw. lässt sie bei ihren „[Built-to-print](#)“-Partnern herstellen. Die Rotorblätter zeichnen sich durch besonders geringe Schallemissionen für das gesamte Anlagenportfolio aus.

Um in den globalen Windmärkten eine optimale Energieausbeute zu erzielen, bietet Nordex für seine Produktplattformen unterschiedliche Turmvarianten als Stahlrohrtürme, Hybridtürme aus Stahl und Beton oder Betontürme mit Nabenhöhen von bis zu 164 Metern an. Als zurzeit weltweit höchste Windenergieanlage errichtete Nordex 2016 in Rheinland-Pfalz eine N131/3300 auf einem 164-Meter-Hybridturm, die damit eine Gesamthöhe von knapp 230 Metern erreicht.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Produktübersicht: Die Anlagenbezeichnungen geben vor dem Schrägstrich den Rotor-durchmesser in Metern sowie danach die Nennleistung in Kilowatt an

Windklasse ¹	Generation Gamma	Generation Delta	AW3000
IEC 1	N90/2500	N100/3300	AW100/3000
IEC 2	N100/2500	N117/3000	AW116/3000
		N117/3600	AW125/3000
IEC 3	N117/2400	N131/3000	AW132/3000
		N131/3300	
		N131/3600	
Turm- höhen (Naben- höhe), je nach Anlagentyp	65–141 m	75–164 m	80–137,5 m

¹ IEC 1 = Starkwind; IEC 2 = Mittelwind/mittlere Windstärken; IEC 3 = Schwachwind

Service

Die Nordex-Gruppe bietet neben leistungsstarken Windenergieanlagen auch den Service für diese Anlagen an. Dieser wird über ein Netz von Service-Standorten direkt in den installierten und an den Kunden übergebenen Windparks erbracht. Die entsprechenden Dienstleistungsverträge sichern und optimieren die Stromproduktionserträge der Nordex-Kunden durch die Kombination aus maximierten Verfügbarkeiten, technischen Verbesserungen und Effizienzsteigerungen des Services. Der Nordex-Service bietet den Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen an. Dieses umfasst Komplettlösungen, von der 24-Stunden-Fernüberwachung über präventive Wartungen bis hin zu vollständigen Modernisierungen von Nordex-Anlagen.

Je nach Markt bietet die Nordex-Gruppe bis zu vier standardisierte Vertragstypen mit unterschiedlichen Leistungsumfängen (Basic, Extended, Premium Light, Premium), die die Kunden für Laufzeiten von bis zu 15 Jahren abschließen können. Die Serviceorganisation bietet die nachfolgend aufgelisteten Produkte und Dienstleistungen teilweise einzeln, jedoch größtenteils im Rahmen der vier Vertragsprodukte:

- Inspektion und Wartung der Windenergieanlage
- Inspektion der Sicherheitsausrüstung
- Störungsbehebung
- Ersatzteillieferung
- Modernisierung
- Technische Weiterentwicklungen
- Condition Monitoring System
- Kundens Schulungen
- Fernüberwachung und Fernbetreuung

Ziele und Strategie

Im Zuge der Integration von Acciona Windpower in die Nordex-Gruppe wurde die mittelfristige Strategie des Konzerns im Jahr 2016 auf Basis eines definierten Strategieprozesses neu ausgearbeitet. Sie basiert auf der nun deutlich ausweiteten Marktabdeckung mit einem entsprechenden Produktangebot und orientiert sich am aktuellen und zukünftig zu erwartenden Branchenumfeld. Die Strategie ist auf die Erreichung der Mittelfristziele und den langfristigen Geschäftserfolg der Nordex-Gruppe ausgerichtet.

Die Strategieumsetzung soll die Position der Nordex-Gruppe als innovativer und profitabler Anbieter von Onshore-Turbinen weiter festigen und es ermöglichen, in den Fokusbereichen ein nachhaltiges Geschäft mit zweistelligen Marktanteilen auszubauen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dafür sind geringere Stromgestehungskosten (**Cost of Energy – COE**), die Nordex auf Basis hochwirtschaftlicher Turbinen, effizienter Produktionsprozesse und kontinuierlicher Materialkostensenkungen weiter senken will. Das Ziel für die Senkung der Stromgestehungskosten liegt bei 18% bis zum Jahr 2018, verglichen mit dem Basisjahr 2015. Die Erfahrung von Acciona Windpower bei der systematischen Senkung der Stromgestehungskosten sowie Skalenvorteile der neu aufgestellten, gewachsenen Gruppe tragen wesentlich zum Erreichen dieses Ziels bei.

Durch die Integration von Acciona Windpower in die Nordex-Gruppe ist der Konzern nun auch mit lokaler Fertigung in großvolumigen Schwellen- und Entwicklungsmärkten wie Brasilien, Indien und Mexiko präsent und kann so vom



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

erwarteten Wachstum dieser Regionen profitieren. Ferner ergänzen sich die Produktportfolien beider Unternehmen optimal, so dass die Nordex-Gruppe ihre Angebote sowohl in Märkten mit limitierter Landverfügbarkeit als auch in Märkten mit limitierter Netzverfügbarkeit optimal am jeweiligen Bedarf ihrer Kunden ausrichten kann. Zudem verfügt die Nordex-Gruppe nun über eine eigene Betonturm-Technologie und einen verbesserten Zugang zu großen Versorgern und unabhängigen Stromproduzenten („IPP“).

Teilstrategien

Die im November 2016 verabschiedete mittelfristige Unternehmensstrategie umfasst sieben Teilstrategien, deren Grundzüge im Folgenden kurz dargestellt werden:

- Arbeitssicherheit
- Vertriebsförderung
- Potenziale innerhalb der Wertschöpfungskette
- Produktentwicklung
- Senkung der Stromgestehungskosten
- Qualität & Operative Exzellenz
- Geschäftsmodellerweiterung

Eine Grundvoraussetzung für den weiteren Unternehmenserfolg und die Umsetzung der Strategie ist dabei die solide Finanzierung der Nordex-Gruppe, die sich etwa in der stabilen [Eigenkapitalquote](#) und einem ausgewogenen Finanzierungsprofil zeigt.

Arbeitssicherheit

Die Planung, Umsetzung, Kontrolle und Optimierung von betrieblichen Prozessen in den Bereichen Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umwelt („HSE-Management“) ist ein zentraler Bestandteil des Arbeitssicherheitskonzepts der Nordex-Gruppe. Die Verminderung von Gesundheitsrisiken im Arbeitsumfeld von Mitarbeitern und Vertragsarbeitskräften steht dabei im Vordergrund. Nach der Einführung von Trainingsprogrammen und der damit einhergehenden Verbesserung der LTIF-Quoten („Lost Time Incident Frequency“) plant das Unternehmen, die erfolgreichen erprobten Ansätze im Jahr 2017 weltweit in einem viersprachigen Sicherheitstraining anzubieten, um so die Anzahl von Arbeitsunfällen weiter zu reduzieren.

STRATEGISCHER HINTERGRUND DER ÜBERNAHME DER ACCIONA WINDPOWER

	Marktfokus	Kundenfokus	Produktfokus	Technologiefokus
AWP	Schwellenmärkte	Große Projektierer und unabhängige Stromproduzenten („IPPs“)	Projekt ohne limitierte Flächen	Betontürme
	+	+	+	+
Nordex	Europa	Kleine und mittelgroße Kunden	Komplexes Projekt mit limitierten Flächen	Blätter
	=	=	=	=
	100 % global	Breit aufgestellte Kundenbasis	Unterschiedliche Projekte	Technologien, die sich ergänzen

Vertriebsförderung

Die sich aus dem Zusammenschluss von Nordex und Acciona Windpower ergebenden Vertriebschancen sollen künftig zu einer noch ausgeglicheneren Umsatzverteilung führen. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf ausgewählte Märkte, die durch ihre Marktgröße und/oder ihre Wachstumsaussichten überdurchschnittlich attraktiv sind. Zu diesen Märkten zählen Deutschland, die USA und Indien, aber auch kleinere Wachstumsmärkte, in denen die Gruppe schon heute großenteils aktiv ist oder erste Absatzfolge verzeichnet hat. In den nächsten Jahren wird sich der regionale Umsatzsplit der Nordex-Gruppe daher immer stärker der regionalen Verteilung des Weltmarkts (außerhalb Chinas) angleichen.

Ein neu etabliertes Key Account Management adressiert dabei verstärkt große Stromproduzenten und Finanzinvestoren. Die Intensität, mit der die Marktkonzentration unter den Windparkbetreibern zukünftig voraussichtlich zunehmen wird, verdeutlicht ein Blick auf den US-Markt. Bereits 2015 wurden hier 59% der Neuinstallationen durch die zehn größten Projektierer in Auftrag gegeben.

Besondere Aufmerksamkeit widmet Nordex künftig Auktionsmärkten, in denen staatlicherseits Stromproduktionskapazitäten oder Stromlieferungsvolumen mittels Auktionen an die Bieter mit den jeweils günstigsten Lieferpreisen vergeben werden. In diesen Märkten wird steigender Wettbewerb zu einer Konzentration auf Kundenseite, also bei den Entwicklern und Betreibern von Windparks, führen. Nordex sieht sich mit seinen passenden Produkten, der Marktkennntnis und engen Kundenbeziehungen gut positioniert, um sich auf Auktionsmärkten weiterhin durchsetzen zu können. Das Unternehmen erwartet, dass im Jahr 2018 bereits mehr als die Hälfte des [Auftragseingangs](#) in Auktionsmärkten erzielt wird.

Potenziale innerhalb der Wertschöpfungskette

Nordex erschließt noch intensiver als in der Vergangenheit profitable Potenziale entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere betrifft dies die Bereiche Projektentwicklung und Service.

Durch ein verstärktes Engagement in der Projektentwicklung in ausgewählten Märkten ist Nordex von Beginn an stärker in den Entstehungsprozess eines Projekts eingebunden und erhält Zugang zu einem margenträchtigen Teil der Wertschöpfungskette. Hier kooperiert das Unternehmen mit regionalen Initiatoren entsprechender Projekte. Die Expertise von Nordex in diesem Bereich sowie die enge Kundenbeziehung zu Beginn eines Projekts eröffnen dem Unternehmen zusätzliches Potenzial im Stammgeschäft, dem Vertrieb von Turbinen. Besonders in schnell wachsenden Märkten ist die frühe Einbindung in Projekte ein entscheidender Vorteil. In Frankreich sieht Nordex gute Möglichkeiten, seine führende Marktstellung weiter auszubauen. In Deutschland und Italien plant Nordex, über eine Transaktionsplattform Kunden im Rahmen der Auktionen zu unterstützen und so im Vertrieb von Turbinen profitieren zu können.

Im Bereich Service eruiert Nordex mehrere Möglichkeiten, das eigene Dienstleistungsportfolio zu erweitern. Individuelle Angebote können sich dabei etwa speziell an große Versorger richten, die nur einzelne Teile ihres Servicebedarfs an den Hersteller vergeben. Das Angebot, die Bestandsanlagen bspw. leistungsfähiger oder sicherer zu machen, wird kontinuierlich erweitert. Bereits heute verfügt Nordex über eine Reihe von Produkten, die es Kunden ermöglicht, die Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen um mehrere Prozent zu steigern und Geräuschemissionen zu reduzieren. Ein weiterer Wachstums- und Effizientreiber ist die verstärkte Digitalisierung des Servicegeschäfts auf Basis einer noch leistungsfähigeren IT-Umgebung. Dies trägt zu einer schnelleren Identifikation und Behebung von Fehlfunktionen bei und kann so die Ausfallzeiten der betroffenen Anlagen weiter verkürzen.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183


INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Produktentwicklung

Mit innovativen Produkten kann sich die Nordex-Gruppe auch in einem zunehmend reiferen Marktumfeld Vorteile im Wettbewerb verschaffen. Der Konzern hat den Anspruch, technologische Neuerungen erfolgreich am Markt einzuführen und so seine Position als einer der innovativsten Anbieter zu untermauern. Beispielsweise zählt das [Anti-icing system](#) des Unternehmens zu den führenden Enteisungsanlagen am Markt und ermöglicht eine Ertragssteigerung von 8 % bis 12 % in starken Frostperioden. Und insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern senkt die eigene Betonturmtechnologie die Stromgestehungskosten, bietet Logistik- und Qualitätsvorteile und ermöglicht lokale Wertschöpfung.

Die Nordex-Gruppe bietet ihren Kunden auf die individuellen Marktgegebenheiten ausgerichtete Lösungen. Dazu umfasst das Produktportfolio Windenergieanlagen, die sowohl für Märkte mit begrenzter Netzverfügbarkeit als auch für Märkte mit begrenzter Landverfügbarkeit optimal ausgerichtet sind.

Je nach Zielmarkt konzentriert sich Nordex bei der Weiterentwicklung der jeweiligen Turbinenmodelle auf unterschiedliche Anforderungsprofile. Um das Budget für Forschung & Entwicklung (F&E) so zielorientiert wie möglich zu verwenden, identifiziert das Unternehmen technologische Neuerungen, bewertet diese nach ihren Zukunftsaussichten und fokussiert seine F&E-Anstrengungen auf die aussichtsreichsten Themen. Weitere Bausteine der kosteneffizienten Entwicklungsstrategie sind ein erfolgreiches Talentmanagement, die Kooperation mit Universitäten und Forschungsinstituten vor allem bei Basistechnologien sowie die zielgenaue Zusammenarbeit mit externen Partnern und Zulieferern.

Nordex richtet seine Organisation und Prozesse so aus, dass die Anpassung der Produkte an individuelle Kundenwünsche so standardisiert wie möglich erfolgen kann. Dadurch erzielt Nordex einen idealen Mix hinsichtlich der Berücksichtigung von Kundenwünschen und kostengünstiger Produktion.

Stromgestehungskosten

Die kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten (COE) ist ein Kernelement der Strategie von Nordex und unabdingbar für Wettbewerbsfähigkeit und Vertriebsfolge. Das Mittelfristziel für die Verringerung der Stromgestehungskosten liegt bei 18 % bis zum Jahr 2018, verglichen mit dem Berichtsjahr 2015.

Um dieses Ziel zu erreichen, erarbeiten 15 konzernweite funktionsübergreifende Arbeitsgruppen aus allen relevanten Unternehmensbereichen systematische Ansätze, um mögliche Kostensenkungspotenziale zu heben. Als Hersteller setzt Nordex bei der Erhöhung der Produktivität seiner Anlagen, bei der Senkung der Investitionskosten sowie bei den Betriebskosten über den gesamten Lebenszyklus an. Einen integralen Bestandteil bildet hierbei die Realisierung von Synergien aus dem Zusammenschluss von Nordex und Acciona Windpower. Ende 2016 arbeiteten etwa 280 Teammitglieder an über 2000 Einzelmaßnahmen, um die Stromgestehungskosten der gesamten Produktpalette kontinuierlich weiter zu senken.

Qualität & Operative Exzellenz

Nordex plant zukünftig weitere Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion. Dies soll etwa durch eine Verschlankeung der Zuliefererstrukturen und eine optimale Nutzung des im Zuge der Übernahme von Acciona Windpower entstandenen Produktionsnetzwerks auf drei Kontinenten erreicht werden. Eine grundlegende

Änderung der Produktions- und Beschaffungsstruktur bei den Hauptkomponenten Rotor, Gondel und Turm ist derzeit nicht geplant; in jedem dieser Bereiche sollen identifizierte Einzelmaßnahmen jedoch zu spürbaren Effizienzsteigerungen führen. Erhebliche Einsparungen werden zudem aus Synergien infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower erwartet.

Deutliche Verbesserungen in der Projektausführung wurden bereits in den vergangenen Jahren erzielt, Maßnahmen hierzu („[Operational Excellence](#)“) werden auch weiterhin auf Konzernebene gesteuert.

Geschäftsmodellerweiterung

Die Digitalisierung der Prozessketten und die intelligente Nutzung großer Datenmengen etwa aus dem laufenden Anlagenbetrieb werden die Zukunft der erneuerbaren Energien wesentlich prägen und neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Diese Entwicklung hat bereits heute in den operativen Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Produktion, Projektmanagement und Service Einzug gehalten und wird für den zukünftigen Erfolg entscheidend sein.

Nordex investiert etwa in die Analyse großer Datenmengen („Big Data“), um die aggregierten Daten interner und externer Prozesse aller Konzernbereiche zielführend auswerten zu können. Dies umfasst bspw. verbessertes Micrositing, also die Optimierung eines Windparklayouts an spezifische Standortbedingungen oder auch Kosteneinsparungen durch vorhersageoptimierte Service-Dienstleistungen. Innerhalb des Konzerns befasst sich daher eine Big-Data-Gruppe mit der Entwicklung der bisher eingeleiteten Maßnahmen und entwickelt neue Projekte.

Die Nordex-Gruppe sondiert kontinuierlich auch die Erweiterung des Geschäftsmodells um grundlegend neue Geschäftstätigkeiten innerhalb der Elektrizitätsversorgung aus erneuerbaren Energien und wägt dabei Chancen und Risiken vor dem Hintergrund des notwendigen Kapitaleinsatzes ab. Die Offenheit für Fragestellungen über die Windenergiebranche hinaus demonstriert Nordex etwa mit seinem Engagement beim vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützten Projekt „NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende“. Die hinter diesem Großprojekt stehende Innovationsallianz aus 60 Partnern hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von vier Jahren zu demonstrieren, dass die 4,5 Mio. Einwohner umfassende Region Schleswig-Holstein und Hamburg bis zum Jahr 2035 zu 100 % mit erneuerbarer Energie versorgt werden kann. Nordex ist als einziger Windenergieanlagenhersteller exklusiver Partner des Projekts.

Steuerungssystem

Unternehmenssteuerung

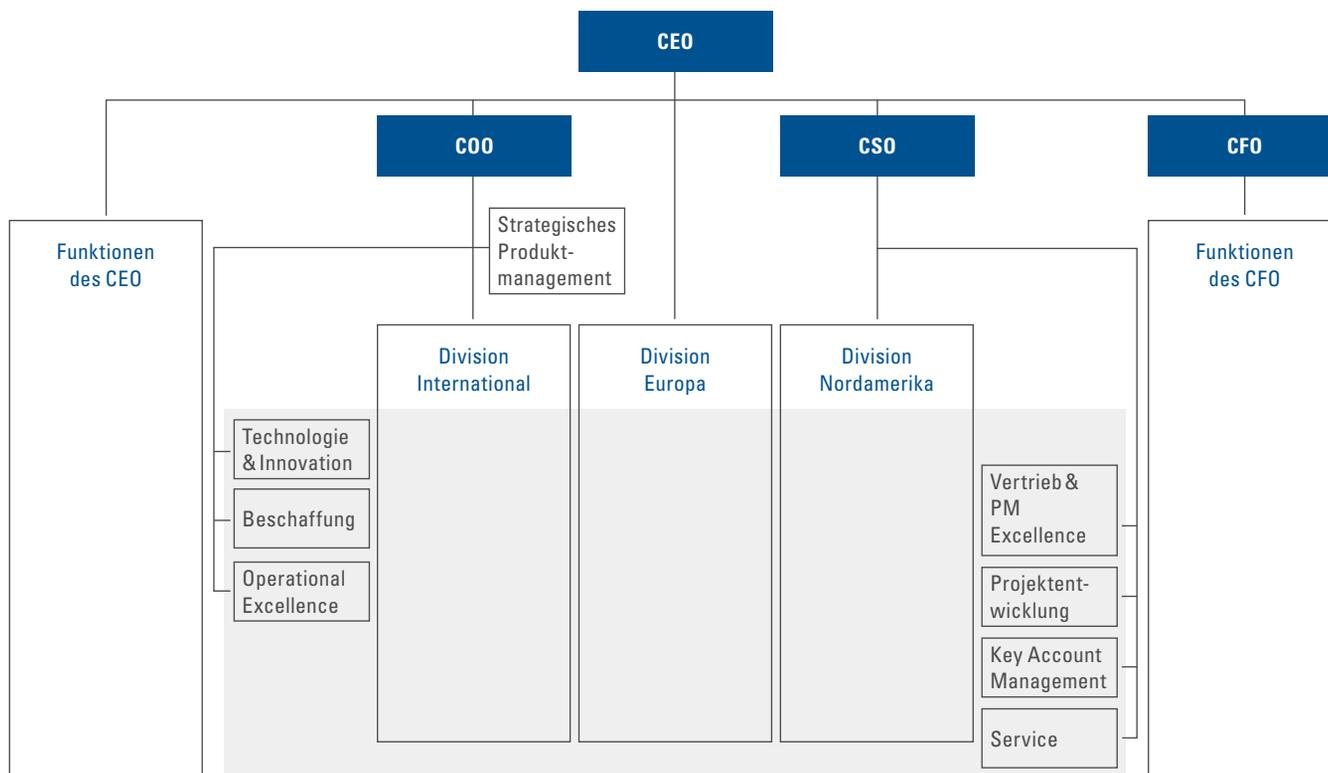
Die Nordex-Gruppe wird durch den Vorstand zentral über die Nordex SE als strategische Management-Holding geführt. Sie vereint gleichzeitig administrative Stabsfunktionen, während die operativen Tätigkeiten des Konzerns in der ab dem 1. April 2017 in Kraft tretenden Organisationstruktur zum großen Teil den drei Divisionen International, Europa und Nordamerika zugeordnet sind. Die neue Struktur wird eingeführt, um noch näher an den lokalen Märkten agieren zu können und ihren unterschiedlichen Anforderungen noch besser gerecht zu werden. Die bisherige Struktur entspricht einer stärker zentralisierten Matrixorganisation.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

ORGANISATIONSSTRUKTUR (EINFÜHRUNG AB 1. APRIL 2017)



INFORMATION

Seite 176

Dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) ist dabei die Division Europa unterstellt sowie die Stabsfunktionen Strategie, Compliance, Kommunikation und Personal. Der Vorstand für das operative Geschäft (COO) ist für die Division International verantwortlich sowie für die Stabsbereiche Technologie, Beschaffung und Qualitätsmanagement. Dem Vertriebsvorstand (CSO) unterstehen die Division Nordamerika und die Bereiche Vertrieb, Projektentwicklung, Key Account Management und Service. Der Finanzvorstand (CFO) zeichnet ausschließlich für die Stabsfunktionen Finanzen, Investor Relations und Nachhaltigkeit, IT, Recht, Versicherungen und Steuern verantwortlich.

Die Steuerung der Nordex-Gruppe erfolgt über die drei Divisionen International, Europa und Nordamerika. Ihnen sind die jeweiligen rechtlich selbständigen Ländergesellschaften unterstellt.

[Detailangaben zu den rechtlichen Einheiten sowie zu den weiteren Tochtergesellschaften sind im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ aufgeführt.](#)

Weitere Informationen zur Ressortverteilung und zum Geschäftsverteilungsplan des Vorstands sind im Corporate-Governance-Bericht detailliert dargestellt.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Steuerungssystem der Nordex SE umfasst finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen zur Steuerung des Gesamtunternehmens, seiner operativen Organisationseinheiten sowie der Erwartungshaltung des Kapitalmarkts.

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren auf Konzernebene sind der Umsatz, die EBITDA-Marge, die [Working-Capital-Quote](#) und die Investitionen (CAPEX). Die Konzentration auf diese Leistungsindikatoren spiegelt sowohl die aktuelle als auch die zukünftige Unternehmensentwicklung wider und ermöglicht einen zusammenfassenden Überblick über den Kapitalbedarf des Konzerns.

Der Leistungsindikator „Auftragseingang Projekte“ gehörte bis Ende 2016 ebenfalls zu den Leistungsindikatoren des Konzerns. Da diese Kennzahl eine hohe Anfälligkeit für Stichtagseffekte aufweist, wird sich Nordex zukünftig auf die branchenüblichen bedeutsamsten Leistungsindikatoren beschränken.

Darüber hinaus verwendet das Unternehmen spezifizierende weitere finanzielle Kennzahlen, welche die Auftragsentwicklung sowie die Ergebnis- und Bilanzentwicklung beleuchten. Für die Bereiche Produktion (Produktionsleistung Turbinen bzw. Rotorblätter), Projektmanagement (Errichtungsleistung) und Service (Anlagenverfügbarkeit) kommen überdies spezifische nicht finanzielle Leistungsindikatoren zum Einsatz.

Seit dem Jahr 2014 richtet sich Nordex konsequent auf ein nachhaltiges Wirtschaften in allen Bereichen des Unternehmens aus. Die hierfür im Jahr 2015 gegründete Organisationseinheit entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Ziele und Kennzahlen (KPIs) kontinuierlich weiter und legt die entsprechenden Umsetzungsanforderungen zur Sicherstellung der Zielerreichung fest. Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht

Nordex auch erstmals einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis der G4-Leitlinien der GRI (Global Reporting Initiative).

Alle Leistungsindikatoren gemeinsam bilden die Basis des Reportings gegenüber Management, Vorstand, Aufsichtsrat und Anteilseignern, werden zur anreizbasierten Vergütung genutzt und sind integraler Bestandteil der Berichterstattung gegenüber dem Kapitalmarkt.

Bedeutsame Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBITDA-Marge
- Working-Capital-Quote
- Investitionen (CAPEX)

Weitere Kennzahlen

- Produktionsleistung (Turbinen)
- Produktionsleistung (Rotorblätter)
- Errichtungsleistung
- Anlagenverfügbarkeit
- Auftragseingang Projekte
- Auftragsbestand Projekte
- Auftragseingang Service
- Auftragsbestand Service
- Materialaufwandsquote
- Konzernergebnis
- Freier Cashflow
- Nettoverschuldung/-liquidität
- Eigenkapitalquote

Forschung und Entwicklung Organisation und wesentliche F&E-Kennzahlen

Im Zentrum der Produktentwicklung steht die systematische und ganzheitliche Reduzierung der Stromgestehungskosten der Produkte und Dienstleistungen. Damit sichert die Nordex-Gruppe ihre Position, über wettbewerbsfähige Windenergieanlagen in allen Windklassen und für alle Zielmärkte zu verfügen. Hauptaugenmerk bei der Entwicklung der Turbinen und Windparks ist die stetige Senkung der Stromgestehungskosten über den kompletten Lebenszyklus und die gesamte Projektlaufzeit. Darüber



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

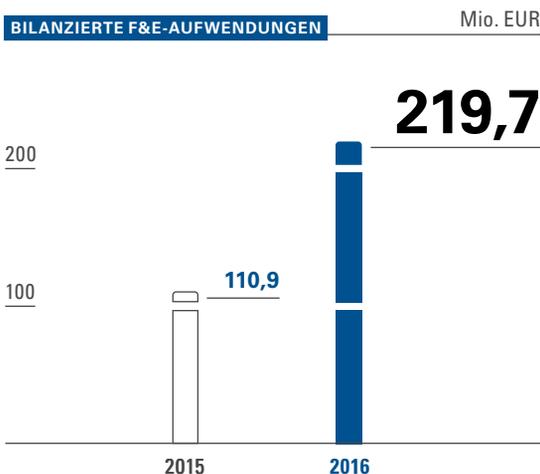


INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

hinaus ist es Teil der Entwicklungsaktivitäten, die Marktfähigkeit der Produkte in Bezug auf Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit in den Nordex-Zielmärkten kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen. In den Bereichen **Engineering** und Produktmanagement beschäftigte die Nordex-Gruppe zum Jahresende 2016 weltweit 746 Mitarbeiter (2015: 673 Mitarbeiter).

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 219,7 Mio. (2015: EUR 110,9 Mio.) bilanziert. Im Geschäftsjahr 2016 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 183,1 Mio. (2015: EUR 30,9 Mio.) aktiviert worden, wovon EUR 149,3 Mio. aus der Erstkonsolidierung der Acciona Windpower resultieren. Die sonstigen Zugänge von EUR 33,8 Mio. umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der aktuellen Windenergieanlagen N117 und N131 der Generation Delta. Sie beinhalten Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2015: EUR 2,0 Mio.) zu einem Finanzierungssatz von 2,2% (2015: 6,4%). Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von EUR 41,3 Mio. (2015: EUR 26,1 Mio.) vorgenommen worden. Weitere im Geschäftsjahr 2016 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 43,9 Mio. (2015: EUR 28,5 Mio.) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote hat dementsprechend bei 43,5% (2015: 52,0%) gelegen.



Produktentwicklung

Unmittelbar nach dem Zusammenschluss mit Acciona Windpower haben projektübergreifende Entwicklungsteams damit begonnen, technologische Synergien zwischen den Produktplattformen von Nordex und Acciona Windpower zu untersuchen. Gemeinsam haben sie an konkreten Aufgabenstellungen gearbeitet, die kurzfristig und mit vergleichsweise wenig Aufwand umsetzbar waren und zu merklichen Effizienzverbesserungen führten. Ein Beispiel hierfür ist etwa die Übernahme von Nordex-Technologien in das Blattdesign der AW3000-Rotorblätter.

Alle Aktivitäten der neu aufgestellten Gruppe zur Senkung der Stromgestehungskosten (COE) sind seit dem zweiten Quartal 2016 in einem zentral gesteuerten COE-Programm zusammengeführt. Rund 280 Teammitglieder unterschiedlicher Unternehmensbereiche arbeiten gegenwärtig an diesem Programm. Ziel ist es, die Stromgestehungskosten der Windenergieanlagen bis 2018 konzernweit um mindestens 18% im Vergleich zum Jahr 2015 zu senken.

Der Fokus der Produktentwicklung lag im Berichtszeitraum auf der Weiterentwicklung und Standardisierung der Windenergieanlagen der Generation Delta und der AW3000-Plattform. Das Portfolio der Generation-Delta-Turbinen umfasst dedizierte Lösungen für Standorte mit hohen (N100), mittleren (N117) und niedrigen (N131) Windgeschwindigkeiten sowie eine maßgeschneiderte Lösung für die Wind- und Umgebungsverhältnisse in dem für Nordex wichtigen deutschen Markt (N131/3300). Letztere wurde im Juni 2016 in Deutschland (Rheinland-Pfalz) als die bisher weltweit höchste Windturbine errichtet. Dank eines Hybridturms mit einer Nabenhöhe von 164m und der Rotorblattlänge von 65,5m kommt die Anlage vom Typ N131/3300 auf knapp 230m Gesamtbauhöhe. Dieser Turm ermöglicht es, den durchschnittlich stärkeren Wind zu nutzen, der gerade im Binnenland in dieser Höherlage herrscht.

Die Anlagen der Generation Delta bieten Nordex-Kunden aufgrund größerer Rotordurchmesser und höherer Nennleistungen schon heute Steigerungen der Jahresenergieerträge von über 30% im Vergleich zu den Vorgängermodellen und damit eine signifikante Reduzierung der Stromgestehungskosten. Für alle Anlagen der Generation Delta liegt die vollständige Dokumentation und Zertifizierung, inklusive der deutschen Typenprüfung, vor. Damit ist sichergestellt, dass Kunden und Investoren Baugenehmigungen für elf unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 164 m sowie drei Klimavarianten beantragen können.

Im Jahr 2016 hat Nordex das Typenzertifikat für Anlagen des Typs N131/3000 erhalten. Die Messergebnisse bestätigen, dass die Anlagen die Erwartungen an einen sehr niedrigen Schallleistungspegel erfüllen bzw. diese sogar unterbieten. Damit ist die N131 besonders gut für entsprechende Standorte im Binnenland geeignet. In vielen Fällen können Betreiber auf leistungsreduzierte Betriebsarten verzichten und trotzdem herausfordernde Schallschutzanforderungen erfüllen. Die Produktentwicklung begleitet die Serieneinführung der N131/3000 und der N131/3300 als Teil einer vereinheitlichten Produktplattform intensiv.

Auf Basis der Delta-Baureihe hat Nordex im Herbst 2016 die verbesserten Produktversionen N117/3600 für mittelstarke Windstandorte und die N131/3600 für Schwachwindgebiete, deren Nennleistung auf je 3600 KW (Kilowatt) erhöht wurde, vorgestellt. Erste Installationen wurden im Berichtszeitraum bereits vorgenommen. Die verbesserten Anlagen bieten Betreibern im Jahresenergieertrag ein Plus von bis zu 12%. Ein neues Transformator- und Kühlungskonzept, intelligente Steuerungsfunktionalitäten sowie Anpassungen des elektrischen Designs führen basierend auf einer anforderungsorientierten Plattformstrategie zu höherem Energieertrag bei annähernd gleichem Materialeinsatz. Gleichzeitig sind diese Produkte wieder für Märkte entwickelt, die einen niedrigen Schallleistungspegel

als Anforderung definieren. Hier will Nordex seine „Best in Class“-Position halten.

Die Senkung der Geräuschemissionen durch den Einsatz sogenannter Serrations erlaubt darüber hinaus, das Potenzial der Anlage deutlicher zu nutzen.

Unter normalen Betriebsbedingungen kann der turbulente Hinterkantenschall als Hauptlärmquelle einer Windenergieanlage identifiziert werden. Durch die Serrations wird eine Reduktion des Schallleistungspegels der Windenergieanlage über alle Windgeschwindigkeiten im Vergleich zur Windenergieanlage ohne Serrations erreicht. Die konkrete Schallreduktion hängt von weiteren Faktoren wie bspw. Standortfaktoren und Anlagenfaktoren ab. Durchschnittlich weisen Messungen eine Senkung der Geräuschemissionen um 1–2 dB aus. Die resultierende Schallemission der N131/3600 kann mithilfe dieser Maßnahmen im schallreduzierten Betriebsmodus auf bis zu 97.0 dB(A) reduziert werden.

Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2016 umfangreiche Modul- und Anlagentests angelaufen, die die Grundlagen für zukünftige Produktvalidierungen und Produktzertifizierung bilden. Gleichzeitig erhielt das Unternehmen die deutsche Typenprüfung sowie die Design Evaluation Conformity Statements (DECS) nach IEC 61400 für alle verwendeten Turmhöhen. Erste Typenzertifikate („Type Certificates“) für die Windanlagenmodelle N117/3600 und N131/3600 auf 106 m Nabenhöhe nach IEC 61400 liegen ebenfalls bereits vor. Die Zertifikate für weitere Nabenhöhen werden im Laufe des Jahres erwartet.

Die Weiterentwicklung der Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der hocheffizienten N117/2400 für Schwachwindstandorte (IEC IIIa), fokussierte sich im Berichtszeitraum auf projektspezifische Entwicklungen und Maßnahmen zur weiteren Senkung der Produktkosten durch den Ausbau des Lieferantenpools für Hauptkomponenten. Aufgrund der Plattformstrategie können weitere Entwicklungen bei

Turbinen der Generation Delta auch auf die Generation Gamma übertragen werden. So fanden im Berichtszeitraum auch Verbesserungen der Steuerung und Regelung bzw. der Betriebsführung und Überwachung von Windenergieanlage und Windpark statt.

Die Weiterentwicklung zur Optimierung und Validierung des Nordex-eigenen anti-icing systems (AIS) wurde 2016 fortgesetzt. Die Übertragung des Systems auf die Rotorblätter der N131 ist inzwischen abgeschlossen. Erste Anlagen wurden planmäßig im Berichtszeitraum in Skandinavien errichtet und in Betrieb genommen.

Darüber hinaus wurden Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten, die Herstellung der technischen Konformität in neuen Märkten sowie die erforderliche Weiterentwicklung der elektrischen Systeme durch die Entwicklung erfolgreich fortgesetzt. So wurden auch die elektrischen Systeme an die Anforderungen aus der neuen TAB Hochspannung für Netzanbindungen im deutschen Hochspannungsnetz ab 1. Januar 2017 angepasst.

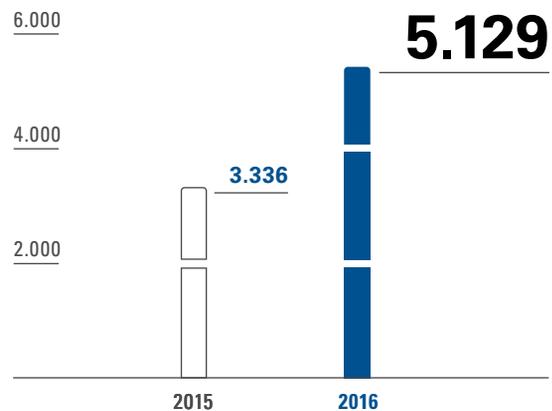
Auch die AW3000-Plattform wurde 2016 mit Blick auf die Stromgestehungskosten und damit die fortlaufende Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit weiterentwickelt. Verschiedene Turbinenvarianten haben dabei neue Zertifizierungen erhalten. Ein Leistungs-Upgrade („Powerboost“) der AW3000-Plattform steigert die jährliche Energieerzeugung (AEP) um 3%. Ein weiterer Schritt, für den gegenwärtig eine Machbarkeitsstudie erstellt wird, zielt auf eine Steigerung des Jahresenergieertrags um 5%. Speziell für brasilianische Windstandorte wurde zur COE-Senkung eine neue Betonturmvariante entwickelt und bereits zertifiziert.

Neben den Arbeiten an den genannten Anlagentypen wurden Projekte zur Entwicklung von noch effizienteren Windenergieanlagen und kostenoptimierten Türmen sowie zu Innovationen in den Fertigungs- und Logistikprozessen gestartet.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Nordex-Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 vor allem aufgrund der Erstkonsolidierung der Acciona Windpower deutlich um 53,7% auf 5.129 Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 3.336 Mitarbeiter). Im Monat des Zusammenschlusses beider Unternehmen waren bei Acciona Windpower zum 30. April 2016 insgesamt 1.364 Mitarbeiter beschäftigt, im Vergleich zu 3.444 Mitarbeitern bei den Nordex-Gesellschaften.

ENTWICKLUNG DER MITARBEITERANZAHL



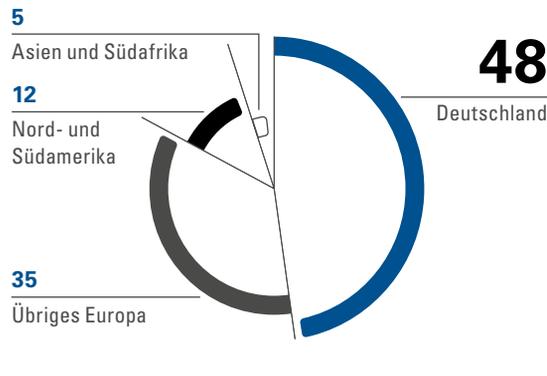
Vom gesamten Mitarbeiterstamm werden 2.689 als Angestellte (31. Dezember 2015: 1.864 Angestellte) und 2.440 als gewerbliche Mitarbeiter geführt (31. Dezember 2015: 1.472 gewerbliche Mitarbeiter).

Der Zusammenschluss der Unternehmen macht sich auch in einer leichten Verschiebung in der Aufteilung der Mitarbeiter nach Funktionsbereichen bemerkbar. So waren in den Produktions- und Einkaufsbereichen für Blatt, Maschinenhaus und Turm zum Jahresende 2016 insgesamt 38% der Mitarbeiter tätig (2015: 29%), im Bereich Service 28% (2015: 35%). Der Grund für die Verschiebung liegt im geringeren Anteil von Servicemitarbeitern an der Gesamtmitarbeiterzahl bei den Gesellschaften von Acciona Windpower.

Zum 31. Dezember 2016 wurde etwa die Hälfte der Nordex-Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt (48,1%). Auf das übrige Europa verteilten

sich 35,0% der Mitarbeiter, davon etwa die Hälfte auf Spanien. In Nord- und Südamerika waren gut 12,4% der Beschäftigten tätig, die weiteren Mitarbeiter in Asien (China, Indien, Pakistan) sowie Südafrika (4,5%).

MITARBEITERVERTEILUNG NACH REGIONEN in %



Im Berichtsjahr stieg der Anteil von Frauen in der Nordex-Gruppe geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 17,5% (31. Dezember 2015: 17,3%). Der Anteil der Frauen in den obersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands steigerte sich im ehemaligen Nordex-Bereich von 9% auf 16%; aufgrund des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower lag der Wert für die Unternehmensgruppe im Jahr 2016 bei 10%. Da infolge der Übernahme von AWP zahlreiche Einheiten ohne Frauen in Führungspositionen integriert wurden, konnte das Ziel eines Frauenanteils von 15% in den obersten beiden Führungsebenen noch nicht erreicht werden. Um hier Verbesserungen zu erzielen, werden Frauen in Talentprogrammen besonders berücksichtigt. Zudem sind Personalberatungen dazu verpflichtet, für vakante Positionen mindestens einen weiblichen Kandidaten vorzustellen.

Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag zum Jahresende 2016 bei 41. Auch in weiteren Ländern engagiert sich die Nordex-Gruppe für eine konsequente Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Das Durchschnittsalter in der Nordex-Gruppe veränderte sich trotz der Einbeziehung der Mitarbeiter von Acciona Windpower nur unwesentlich auf 37,6 Jahre (31. Dezember 2015: 37,4 Jahre).

Verteilung der Nordex-Mitarbeiter nach Bereichen

in %	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Bereich		
Service	28	35
Produktion und Einkauf Blatt	16	13
Produktion und Einkauf Maschinenhaus und Turm	22	16
Engineering	12	14
Administration	12	12
Projektmanagement	8	6
Vertrieb	2	4

Die Zahl der Bewerbungen bei der Nordex-Gruppe war 2016 mit etwa 14.000 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt rückläufig, dies ist allerdings aufgrund besserer Passung der Bewerber zu den ausgeschriebenen Funktionen ein durchaus begrüßenswertes Ergebnis.

Besonders erfreulich ist es, dass sich die Bewerberzahlen in der zentralen Zielgruppe der Ingenieure deutlich haben steigern lassen: Auf jede Ausschreibung für Ingenieursberufe konnten 2016 35 Bewerbungen generiert werden, das ist gegenüber 2015 (25 Bewerbungen pro ausgeschriebener Stelle) eine Steigerung um 40%.

[Weitere Informationen zur Personalkultur stellt Nordex im Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2016 zur Verfügung.](#)



INFORMATION

Siehe Nordex-Nachhaltigkeitsbericht 2016

Mitarbeiter-Vergütungssystem

Für die Mitarbeiter in Deutschland wurde zum 1. November 2016 ein neues, umfassend modernisiertes Entgeltssystem eingeführt. Das Entgeltssystem wurde in Zusammenarbeit mit dem Gesamtbetriebsrat und einer externen Beratung im Jahr 2015 überarbeitet und in 2016 eingeführt.

Das System unterscheidet die vier abstrakt beschriebenen Jobtypen Fachkraft, Spezialist, Teamleiter und Manager, die sich in bis zu sechs unterschiedliche Level aufteilen. Für die Jobtypen Fachkraft und Spezialist gibt es zusätzlich noch Beschreibungen von Jobfamilien, bei denen konkretere Aufgaben benannt werden. Alle Stellen der Mitarbeiter in Deutschland sind durch die Führungskräfte und unter Beteiligung des Betriebsrates in das neue Entgeltssystem eingruppiert worden. Durch das neue Entgeltssystem konnten die Anforderungen der Stellen klarer gemacht und durch die Etablierung einer Fachkarriere verbesserte berufliche Perspektiven entwickelt werden.

Über das Entgelt hinaus bietet Nordex allen Mitarbeitern in Deutschland eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung an, die vom Unternehmen bezuschusst wird, und gewährt an einzelnen Standorten Fahrtkostenzuschüsse für öffentliche und damit umweltschonende Verkehrsmittel.

Weiterhin bietet Nordex eine Unternehmenserfolgsbeteiligung an, wonach die Mitarbeiter in Abhängigkeit des Unternehmensergebnisses eine Sonderzahlung erhalten können. Dies ist in Deutschland mit dem Betriebsrat in einer Gesamtbetriebsvereinbarung vereinbart worden. Die Unternehmensleitung entscheidet außerdem einmal im Jahr über eine kollektive Anpassung des Entgeltes aller Mitarbeiter in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens. Die genaue Verteilung der kollektiven Anpassung der Gehälter wird mit dem Gesamtbetriebsrat verhandelt.

Die Arbeitsverträge enthalten neben dem Grundgehalt in aller Regel auch erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile, die auf individuellen Zielvereinbarungen und dem Geschäftserfolg der Gruppe basieren. In Einzelfällen gewährt Nordex auch geldwerte Vorteile, z. B. in Form von Dienstwagen oder Ausbildungsbeihilfen.

Für die Mitarbeiter in den Landesgesellschaften gibt es regional unterschiedliche Entgeltregelungen. In der größten Landesgesellschaft in Spanien gilt bspw. ein Entgeltssystem mit sieben abstrakt beschriebenen Jobtypen, die sich in bis zu fünf unterschiedliche Level aufteilen.

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in feste und erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile auf. Die summierten Bezüge des im Berichtsjahr auf vier Mitglieder erweiterten Vorstandsgremiums beliefen sich nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB auf EUR 4,64 Mio. (2015: EUR 3,38 Mio.). Die individualisierte Vergütung des Vorstands, die Bemessungsgrundlage sowie die Darstellung gemäß dem [Deutschen Corporate Governance Kodex](#) (DCGK) sind detailliert im Anhang dargestellt. Neben einem Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht, werden Prämien für die [D&O-Versicherung](#) (Directors- and Officers-Haftpflichtversicherung), soweit diese den für Vorstände vorzusehenden Selbstbehalt übersteigen, von Nordex übernommen. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen weiteren Nebenleistungen. Die Vorstandsverträge haben in der Regel eine Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist der Satzung der Gesellschaft zu entnehmen. Gemäß der Satzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit entstehenden Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000 (2015: EUR 30.000).



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung.

Für die Mitgliedschaft in einem vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschuss erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine zusätzliche feste Vergütung in Höhe von EUR 3.000 (2015: EUR 3000) für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Ausschuss. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte der festen Vergütung.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der ihnen für die jeweilige Mitgliedschaft zustehenden Vergütung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Makroökonomisches Umfeld

Im Jahr 2016 zeigte sich die weltwirtschaftliche Entwicklung nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) geringfügig schwächer als im Vorjahr. Das weltweite reale [Bruttoinlandsprodukt](#) (BIP) stieg um 3,1 % nach 3,2 % im Jahr 2015. Das geringere Momentum ist dabei im Wesentlichen einem deutlich verlangsamten Wachstum in den Industrieländern zuzuschreiben, das mit 1,6 % unter dem Vorjahr lag (2015: 2,1 %). In den Entwicklungs- und Schwellenländern lag das Wachstum mit 4,1 % auf Vorjahresniveau.

Ein Hauptgrund für das geringere Wachstum in den Industrienationen ist der deutlich geringere Zuwachs in den USA (2016: 1,6 %) sowie in Großbritannien (2,0 %) und der Eurozone (1,7 %). In Deutschland (1,7 %) dagegen beschleunigte sich das Wachstum, während Frankreich (1,3 %), Italien (0,9 %) und Spanien (3,2 %) zum Vorjahr unveränderte bzw. leicht rückläufige Zuwächse verzeichneten. Unter den Schwellenländern zeigten Russland (-0,6 %) und Brasilien (-3,5 %) wie auch im Vorjahr rezessive Tendenzen, wenn

auch in geringerer Ausprägung. In den asiatischen Schwellenländern wuchsen dagegen vor allem China (6,7 %) und Indien (6,6 %) auf Vorjahresniveau, die mexikanische Wirtschaft legte etwas weniger als im Vorjahr zu (2,2 %). Die Region Mittlerer Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan (3,8 %) legte deutlich an Dynamik zu, obwohl Saudi Arabien (1,4 %) anders als noch im Vorjahr nur noch deutlich unterdurchschnittlich zulegen konnte.

Die Inflation in den Industrienationen stieg 2016 deutlich auf 0,7 % an (2015: 0,3 %), während sie sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern auf hohem Niveau mit 4,5 % leicht rückläufig zeigte (2015: 4,7 %). In den Industrieländern wirkten sich vor allem die nach dem starken Rückgang im 2015 wieder moderat gestiegenen Rohölpreise insgesamt inflationssteigernd aus, während die Schwellenländer größtenteils von stabileren Wechselkursen ihrer jeweiligen Landeswährungen profitierten.

Nachdem die US-Notenbank Fed erstmals nach 9 Jahren im Dezember 2015 ihren Leitzins wieder angehoben hatte, wartete sie 2016 vor dem Hintergrund der Unsicherheiten im Markt wie dem Brexit-Referendum und den US-Wahlen erneut bis Dezember, um ihren Leitzins auf eine Bandbreite von 0,50 % bis 0,75 % anzuheben. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte den Leitzins dagegen im März erstmals auf 0,00 % und den Einlagenzinssatz auf -0,4 %. Gleichzeitig wurde das Anleihekaufprogramm auf 80 Mrd. erhöht und auch auf Unternehmensanleihen ausgeweitet. Ende 2016 wurde ferner angekündigt, das Kaufprogramm bis Ende 2017 zu verlängern.

Der Euro verlor gegenüber dem US-Dollar 2016 weiter an Boden. Gegenüber dem Schlusskurs 2015 von USD 1,0865 je Euro fiel der Wechselkurs um 3,1 % auf USD 1,0523 je Euro. Gute US-Konjunkturdaten, die Ausweitung des EZB-Anleihekaufprogramms, die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten sowie die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed im Dezember sind als Gründe für den weiteren Rückgang zu sehen.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Die Nordex-Konzerngesellschaften schließen ihre Verträge mit Kunden und Zulieferern maßgeblich entweder in Euro oder US-Dollar ab. Häufig werden Split-Verträge vereinbart, in denen die Währung auf die jeweilige Projekt-Wertschöpfung bzw. Lieferkette abgestimmt ist. Verbleibende Transaktions-Währungsrisiken werden weitestgehend durch Hedging minimiert.

Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang im Abschnitt „Finanzrisikomanagement“.

Die Rohstoffpreise haben sich zu großen Teilen im Jahr 2016 wieder erholen können. Die für den Bau von Windenergieanlagen maßgeblich benötigten Rohstoffe stiegen auf US-Dollar-Basis im Berichtsjahr ebenfalls: Aluminium verteuerte sich um rund 15 %, Kupfer stieg um rund 20 % und der Stahlpreis (Hot Rolled Coils) verteuerte sich ebenfalls um rund 62 %. Nordex sichert sich den Preis der benötigten Rohstoffe jeweils bereits unmittelbar nach Vertragsabschluss. Schwankungen in den Rohstoffpreisen haben daher lediglich einen sehr geringen Einfluss auf die Ergebnismargen.

Die Entwicklung der Preise fossiler Energieträger sowie die landesspezifischen Strompreisniveaus können generell Einfluss auf die Investitionsentscheidungen über neue Windparks oder die Ausgestaltung staatlicher Rahmenbedingungen haben. Nach dem deutlichen Rückgang der Ölpreise in den vorangegangenen Jahren haben sich die Preise für Rohöl im Jahr 2016 wieder deutlich stabilisiert. Grund hierfür ist maßgeblich die innerhalb der OPEC vereinbarte Reduzierung der Fördermengen. Die in Europa meistverwendete Rohölsorte Brent verteuerte sich gegenüber dem Vorjahr um gut 51 % auf USD 56,68/Barrel (31.12.2015: USD 37,45/Barrel).

Unterschiedlich entwickelten sich im Vergleichszeitraum die Gaspreise. Der US-Gaspreis, gemessen am Referenzprodukt Henry Hub Natural Gas, verteuerte sich zum Jahresende 2016 auf USD 3,72/MMBTU (BTU – British Thermal Unit – die angloamerikanische Einheit für Wärmeenergie) und lag somit rund 64 % über Vorjahr (31. Dezember 2015: USD 2,28/MMBTU). Der deutsche Grenzübergangspreis für Erdgas sank nach Angaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf EUR 4.758,58/TJ (TerraJoule) (Dezember 2015: EUR 5.087,61/TJ).

Die Großhandelspreise für Strom in Europa, die im Allgemeinen starken Schwankungen unterliegen, entwickelten sich 2016 ebenfalls nach oben. An der European Power Exchange (EPEX) lag der Spot-Preis für [Grundlaststrom](#) in Deutschland und Österreich (Day-ahead-Auktion) im Monatsmittel Dezember 2016 bei EUR 37,48/MWh rund 37 % über dem Monatsmittel Dezember 2015 von EUR 27,28/MWh. Deutlich stärker stieg der Preis in Frankreich. Hier lag der Preis für Grundlaststrom im Monatsmittel Dezember 2016 bei EUR 59,26/MWh und somit knapp 69 % über dem Monatsmittel Dezember 2015 von EUR 35,13/MWh. In gleichem Umfang stellten sich auch die Preissteigerungen auf dem skandinavischen Markt dar. Der maßgebliche ELSPOT-System-Preis lag im Monatsmittel Dezember 2016 bei EUR 31,79/MWh, was einem Anstieg von 69 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 18,85/MWh entspricht.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

STROMPREISENTWICKLUNG – PHELIX GRUNDLAST DE / AT

in EUR/MWh



An der EEX, der European Energy Exchange, sanken 2016 die Preise für EU-[Emissionszertifikate](#) (EUA – European Union Allowances), die zur Emission von jeweils einer Tonne CO₂ berechtigen. Unter teils deutlichen Schwankungen sank der Preis zum 30. Dezember 2016 auf EUR 6,55/EUA nach EUR 8,22/EUA zum 30. Dezember 2015. Damit verbilligten sich EU-Emissionszertifikate im Berichtszeitraum um gut 20%.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

PREISENTWICKLUNG CO₂-EMISSIONSRECHTE (EUA) 2016

in EUR/t



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Mit der Neuinstallation von Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 54,6 GW im Jahr 2016 konnte die Branche den Rekordwert des Jahres 2015 (63,6 GW) gemäß den im Februar 2017 veröffentlichten Zahlen des GWEC (Global Wind Energy Council) nicht erreichen. Die Installationen entfielen zu 96% bzw. mit 52,4 GW auf den Onshore-Bereich, den Nordex bedient.

Die kumulierten weltweiten Installationen stiegen damit um 12% auf nunmehr 487 GW (2015: 433 GW). Von der Gesamtkapazität entfallen rund 161 GW oder etwa 33% auf die Region Europa und 113 GW bzw. 23% auf Windmärkte in Nord- und Südamerika. Der weltgrößte Einzelmarkt für Windenergieanlagen war mit Neuinstallationen von 23,3 GW weiterhin mit großem Abstand China, erneut gefolgt von den USA und Deutschland.

Entwicklung des Marktes für Windenergie (On- und Offshore)

Region/Land	Neu installierte Leistung in MW		
	2016	2015	Veränderung
Asien-Pazifik	27.680	33.606	-18
Europa	13.926	13.805	1
Amerika	12.438	14.469	-14
Gesamt	54.600	63.013	-13
Top-5-Märkte			
China	23.328	30.500	-24
USA	8.203	8.598	-5
Deutschland	5.443	6.013	-9
Indien	3.612	2.623	38
Brasilien	2.014	2.754	-27

Quellen: GWEC, EWEA, Februar 2017

Top 5 neu installierte Leistung (On- und Offshore)

Land	Weltmarktanteil in %
China	43
USA	15
Deutschland	10
Indien	7
Brasilien	4

Quelle: GWEC, Februar 2017

Top 5 kumulierte Leistung (On- und Offshore)

Land	Weltmarktanteil in %
China	35
USA	17
Deutschland	10
Indien	6
Spanien	5

Quelle: GWEC, Februar 2017

Zwei grundlegende Trends kennzeichnen das globale Marktumfeld für erneuerbare Energien. Zum einen die internationalen Klimaschutzziele zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 bis 2 °C. Die hierfür notwendige Dekarbonisierung der Wirtschaft erfordert als langfristigen Trend eine globale Energiewende. Zum anderen ist insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern der steigende Strombedarf ein weiterer Trend. Windenergie steht hier häufig im Rahmen von Ausschreibungen im unmittelbaren Wettbewerb mit weiteren erneuerbaren Stromerzeugungsarten.

Die Rekordinvestitionen in erneuerbare Energien aus dem Jahr 2015 wurden 2016 gemäß den Investitionsdaten des Wirtschaftsinformationsdiensts Bloomberg New Energy Finance (BNEF) nicht erneut erreicht. Über alle Regionen und Segmente hinweg sieht BNEF einen Rückgang um 18% von USD 348,5 Mrd. auf USD 287,5 Mrd. Bei den Erzeugungsarten gab es demnach die deutlichste Veränderung bei Solar (Rückgang um 32% auf USD 116,0 Mrd.), Investitionen in den

Windsektor waren um 11 % auf USD 110,2 Mrd. rückläufig. Regional fällt insbesondere die Entwicklung in China ins Auge, hier gingen die Investitionen in erneuerbare Energieerzeugung von USD 119,1 Mrd. 2015 auf USD 88,2 Mrd. zurück (-26%).

Aktuell bilden weiterhin einzelstaatliche Regelungen, Klimaschutzziele und Ausbaupläne die wesentlichen politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien. Hier hat die Onshore-Windenergie als Technologie auf der Schwelle zur [Netzparität](#) – also Stromgestehungskosten, die mit denen von fossilen Kraftwerken vergleichbar sind – weiterhin eine gute Ausgangsposition. Diese ist jedoch vor dem Hintergrund der jeweiligen energiewirtschaftlichen, politischen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die einzelnen Absatzregionen unterschiedlich.

Marktausblick Onshore-Windenergie für die Top-10-Länder nach Nordex-Auftragseingang 2016 (in MW)

	BERICHTS-ZEITRAUM		
	2016	2017	2018
Deutschland	4.000	3.750	3.600
USA	8.820	8.200	9.300
Türkei	1.050	1.070	1.170
Frankreich	1.190	1.100	1.200
Irland	450	560	200
Finnland	600	560	210
Südafrika	500	550	698
Mexiko	880	875	975
Chile	335	450	200
Argentinien	0	45	354

Quelle: MAKE Consulting Q4/2016 Onshore Market Outlook

Nordamerika

Insbesondere für die neu positionierte Nordex-Gruppe sind die USA ein wichtiger Markt. Das Ende 2015 verlängerte steuerliche Förderprogramm auf Bundesebene ([PTC](#) – Production Tax

Credit) wirkte sich hier bereits positiv aus. Das aktuelle PTC-Programm gewährt Betreibern für im Jahr 2016 installierte Windenergieanlagen oder begonnene Windparkprojekte („continuous construction“) eine Steuergutschrift von USD 23/MWh. Die Förderung sinkt für in den Jahren 2017 bis 2019 installierte Windenergieanlagen um jeweils 20 Prozentpunkte und läuft dann aus. Die Steuergutschrift in der maximalen Höhe kann jedoch auch gesichert werden, wenn bis Ende des Jahres 2016 Komponenten („PTC qualifying components“) gesichert wurden, die mindestens 5 % des gesamten Projektwerts entsprechen („PTC Safe Harbor“) und diese Projekte bis Ende 2022 errichtet werden. MAKE Consulting geht in einer Analyse von Ende Januar 2017 davon aus, dass 2016 PTC-Safe-Harbor-Komponenten für 4,5 GW Leistung bestellt wurden, aus denen Windparkprojekte mit 45 GW Leistung folgen könnten. Darüber hinaus geht MAKE davon aus, dass 2016 der Bau von Projekten mit einer Leistung von 10 GW begonnen wurde. Für diese Projekte müssen zum Teil noch Turbinen bestellt werden. Insgesamt erwartet MAKE, dass diese Aktivitäten den Windenergiemarkt in den USA in den kommenden Jahren wesentlich prägen werden. Es werden bis 2020 jährliche Onshore-Zubauten von etwa 9 bis 13 GW prognostiziert.

Lateinamerika

Nordex hat seine Präsenz in Lateinamerika durch den Zusammenschluss mit Acciona Windpower erheblich ausgebaut. 2016 waren die Märkte in Mittel- und Südamerika gekennzeichnet von hochkompetitiven Ausschreibungen. In Mexiko und Chile bspw. wurde technologieneutral ausgeschrieben. Dabei hat sich gezeigt, dass Onshore-Wind bei den Stromgestehungskosten (COE) wettbewerbsfähig ist und zunehmend dem Wettbewerb mit anderen Stromerzeugungsarten ausgesetzt ist. In Argentinien erfolgten 2016 die ersten Ausschreibungen für Windenergie, von denen Nordex bereits profitierte und sich Chancen ausrechnet, weitere Projekte zu gewinnen. Insbesondere nationale Projektierer, IPPs und Versorger zählten hier zu den Bietern, die Zuschläge erhielten. Das



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183


INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

zurückhaltende Vorgehen von internationalen Projektierern, IPPs und Versorgern führen Beobachter auf die Situation für internationale Projektfinanzierung in Argentinien zurück, da Argentiniens Zugang zum internationalen Kapitalmarkt als erschwert gilt. Dominiert wird der südamerikanische Markt von Brasilien, das 2016 für Neuinstallationen von 2,0 GW stand. Ende 2016 hat Brasilien eine angekündigte Ausschreibung verschoben und letztlich abgesagt. Als Gründe nannte die Regierung, dass Brasilien aktuell über ausreichend Kapazitäten und Liquidität im Strommarkt verfügt. Experten sehen auch die schwierige ökonomische Lage des Landes als mitverantwortlich. Mit der lokalen Fertigung in Brasilien kann Nordex die dortigen hohen Anforderungen an den Anteil lokaler Wertschöpfung sicherstellen und ist daher für zukünftige Ausschreibungsrunden gut positioniert.

Europa

Die europäischen Märkte sind gekennzeichnet von der schrittweisen Umstellung der Förder-systeme hin zu Ausschreibungen und einer weitergehenden Marktintegration. Die Europäische Kommission hat dies auch in ihrem Ende 2016 veröffentlichten sogenannten „Clean Energy Package“ deutlich gemacht, das u. a. die Rahmenbedingungen für Strommärkte und die Förderung von erneuerbaren Energien nach 2020 darlegt.

Deutschland ist mit Onshore-Installationen 2016 von 4.630 MW der größte Markt in Europa, der Zubau lag damit um 25 % über dem Vorjahr (2015: 3,8 GW) und nur wenig unter dem Rekordjahr 2014 (4,7 GW). In 2016 hat die Regierung die Umstellung der Förderung beschlossen. Ab 2017 werden die Tarife für neu genehmigte Projekte durch Ausschreibungen bestimmt, wobei jährlich ein Volumen von 2.800 MW ausgeschrieben werden soll. Projekte, die bis zum Jahresende 2016 eine Baugenehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) erhalten haben und bis Ende 2018 in Betrieb genommen werden, können noch den gültigen

Einspeisetarif nach EEG 2014 in Anspruch nehmen. Auch aufgrund dieser Übergangsjahre erwarten die Fachverbände BWE und VDMA Power Systems im Jahr 2017 erneut einen Zubau im Umfang von 4,5 bis 5,0 GW.

In einigen wichtigen Märkten in Europa wie Frankreich und der Türkei haben die Regierungen eine Umstellung der Förderung auf Ausschreibungen angekündigt, Details hierzu stehen Anfang 2017 jedoch aus. Ebenfalls hat die polnische Regierung 2016 Ausschreibungen ein- und durchgeführt. Allerdings haben unabhängig von Ausschreibungen eingeführte Regelungen, bspw. Abstandregelungen, den Markt 2016 nahezu zum Erliegen gebracht. Zuvor wurde Polen als sogenannter „Gigawatt-Markt“ im Jahr 2015 noch als ein potenzieller Wachstumsmarkt eingestuft. Die Türkei plant die Einführung von Ausschreibungen für Großprojekte zusätzlich zu den bereits bestehenden Förderregimen.

Großbritannien hat seine Förderung bereits 2015 umgestellt auf Contracts for Difference (CfDs). Die bezuschlagten Projekte können bis 2019 gebaut werden. In 2016 gab es keine weitere Allokationsrunde für Onshore-Wind.

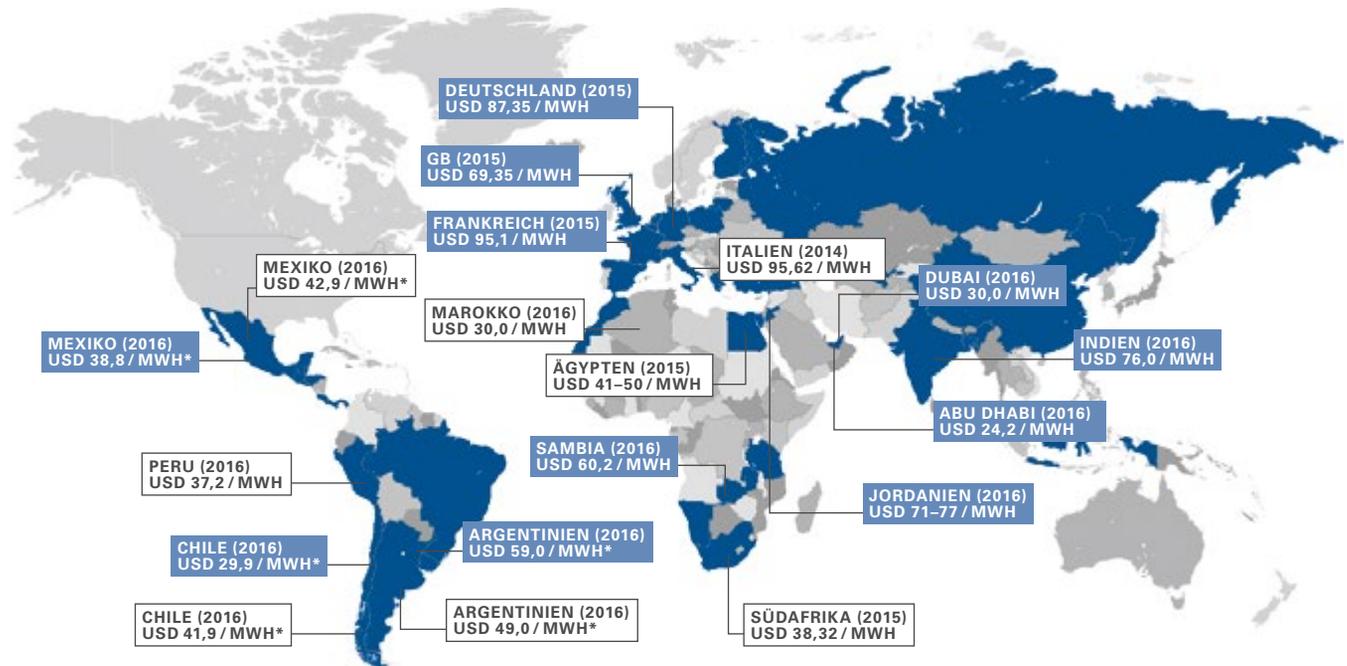
2016 wuchs der französische Markt um 45 % auf 1.561 MW. Zugleich hat die französische Regierung die Förderung für 2017 festgelegt, so dass für 2017 ein Markt in Höhe von 1.100 MW erwartet wird. Darüber hinaus arbeitet die Regierung an der Einführung von Ausschreibungen für die zukünftige Förderung von Onshore-Wind.

Insgesamt sind derzeit in Europa Windenergiekapazitäten in Höhe von etwa 161 GW installiert (2015: 148 GW). Nach Angaben des europäischen Windenergieverbands [WindEurope](#) lag die kumulierte Kapazität der Onshore-Turbinen in der EU-28 bei 141 GW, zusammen mit den [Offshore-Parks](#) (13 GW) haben sie rund 296 TWh erzeugt und damit 10,4 % der Stromnachfrage in Europa gedeckt.

Rest der Welt

Während Nordex den chinesischen Markt nicht bedient, erfolgte 2016 über Acciona Windpower der Eintritt in den indischen Markt, dem 2016 nach GWEC-Zahlen mit Installation von 3,6 GW viertgrößten Windenergiemarkt. MAKE Consult erwartet Indien mit einer jährlichen Neuinstallation von etwa 3 bis 4 GW Onshore-Windenergie stabil unter den Top-5-Märkten. Aktuell ist Nordex im Raum Asien-Pazifik darüber hinaus in Pakistan (Installationen 2016: 282 MW) und Australien (2016: 140 MW) tätig.

Im südafrikanischen Markt wurde bereits 2015 eine vierte Ausschreibungsrunde zur Vergabe von Erzeugungskapazitäten für erneuerbare Energien durchgeführt. Acciona Windpower konnte sich dabei in mehreren erfolgreichen Projekten als Turbinenlieferant qualifizieren. Die Ausführung dieser Projekte verzögert sich jedoch, da die mit der Vergabe einhergehenden, erforderlichen Stromlieferverträge (PPA – Power Purchase Agreement) durch den staatlichen Versorger Eskom noch nicht vergeben wurden. 2016 hat das Unternehmen nur ein Projekt gewonnen, das sich derzeit in der Umsetzung befindet.

WELTWEITE ÜBERSICHT DER AUKTIONEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

- Länder mit Auktionen oder Ausschreibungen für erneuerbare Energien
- Angebote für Onshore-Windanlagen
- Angebote für Solar-PV-Anlagen

* Gebotspreisverfahren – niedrigstes Gebot erhält den Zuschlag
Quelle: Bloomberg New Energy Finance, Q3 2016

Geschäftsverlauf

Nach kartellrechtlicher Freigabe hat Nordex zum 1. April 2016 die Corporación Acciona Windpower S.L. („Acciona Windpower“) übernommen, die bislang innerhalb der spanischen Acciona-Gruppe die Herstellung von Windenergieanlagen verantwortet hat. Das Transaktionsvolumen belief sich auf EUR 785,0 Mio. abzüglich EUR 33,9 Mio. übernommener Nettofinanzverbindlichkeiten. Die Finanzierung erfolgte durch Ausübung des satzungsgemäß genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsausschluss mit der Ausgabe von 16,1 Mio. neuen Nordex-Aktien zu je EUR 26,00 sowie durch Barmittel in Höhe von EUR 332,5 Mio. Acciona Windpower wird dementsprechend ab dem 1. April 2016 in den Zahlen der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2016 konsolidiert.

Produktion

Die Produktionsleistung der Nordex-Gruppe erhöhte sich als Folge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower in 2016 erneut deutlich. Die Zahl der Produktionsstandorte für Maschinenhäuser erhöhte sich um zwei Standorte in Spanien sowie je ein Werk in Brasilien und Indien. Insgesamt stieg die Turbinenproduktion auf 2.726,0 Megawatt (MW) und damit um knapp 44 % gegenüber dem Vorjahr an (2015: 1.899,3 MW). Dies verteilte sich auf insgesamt 1.004 Anlagen, wovon 518 auf die 2-MW-Klasse entfielen und 486 Anlagen auf die 3-MW-Klasse.

Im Rostocker Rotorblattwerk werden im Rahmen der Blattstrategie seit 2016 verstärkt die komplexen Blatttypen wie das NR 65.5 sowie mit dem anti-icing system ausgerüstete Blätter produziert. Nach Abschluss der Um- und Ausbaumaßnahmen im Blattzentrum Rostock erholte sich auch die Rotorblattproduktion wieder. Gemeinsam mit dem Produktionsausstoß aus dem im Rahmen der Akquisition von Acciona Windpower übernommenen Blattwerk in Lumbier, Spanien, erhöhte sich die Gesamtproduktion um fast 87 % auf 684 Rotorblätter (2015: 366 Rotorblätter).

Produktion	Turbinen		Rotorblätter	
	2016 (MW)	2015 (MW)	2016 (Stück)	2015 (Stück)
Deutschland	1.982,0	1.899,3	495	366
Spanien	459,0	–	189	–
Brasilien	225,0	–	–	–
Indien	60,0	–	–	–
Total	2.726,0	1.899,3	684	366

Installationen

Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich die Gesamtnennleistung der von der Nordex-Gruppe installierten Turbinen nach Übernahme von Acciona Windpower deutlich um 55 % auf insgesamt 2.622,2 MW (2015: 1.697,0 MW). Unter Einbeziehung der von Acciona Windpower im ersten Quartal 2016 und damit vor der Konsolidierung im Nordex-Konzern installierten Anlagen wurden 2.730,2 MW errichtet.

Der Großteil der Installationen befand sich 2016 erneut in Europa, wenn auch mit geringerem prozentuaalem Gewicht. Der Anteil der Region belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 67 % (2015: 81 %) bzw. 1.748,5 MW (2015: 1.388,3 MW). In Nordamerika wurden 2016 123,0 MW bzw. 5 % (2015: 8 %) installiert, der Anteil von Lateinamerika erhöhte sich auf 19 % (2015: 3 %) bzw. 496,2 MW deutlich. Im Rest der Welt wurden 2016 in Südafrika, Pakistan und Indien 254,5 MW installiert; das entspricht 10 % aller Anlagen (2015: 7 %).

Die Gesamtzahl der Installationen fiel mit 985 Windenergieanlagen (2015: 657 Anlagen) in 15 Ländern (2015: 14 Länder) 50 % höher aus als im Vorjahr. Die Betrachtung der Neuinstallationen nach Turbinen-Modellen verdeutlicht die mit der Akquisition von Acciona Windpower einhergehende Diversifizierung im Produktprogramm. Mit insgesamt 161 Anlagen entfiel jede sechste Installation auf den Typ AW125/3000. 621 Anlagen bzw. 63 % der Gesamtinstallationen

stammen aus der Generation Gamma, wobei der Anteil des Typs N117/2400 mit 304 installierten Anlagen bei knapp 31 % des Gesamtvolumens lag. Mit insgesamt 203 installierten Turbinen der Delta-Generation (2015: 144 Turbinen) zeigte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr, dass die neue Generation von Nordex-Turbinen auf kontinuierlich steigendes Interesse bei Kunden stößt. Die durchschnittliche Kapazität pro installierter Anlage lag mit 2,66 MW erneut über dem Vorjahreswert (2015: 2,58 MW).

Der wichtigste Einzelmarkt war auch 2016 wieder Deutschland mit einer installierten Leistung von 690,9 MW (2015: 437,2 MW). Mit 181 installierten Turbinen bzw. 434,4 MW ist hier die Binnenlandanlage N117/2400 nach wie vor das am stärksten nachgefragte Modell. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Länder mit einem Installationsvolumen von über 100 MW im Berichtszeitraum, was den Trend zu zunehmend diversifizierten Absatzmärkten der Nordex-Gruppe unterstreicht. Hier ist allen voran erneut die Türkei (351,7 MW) zu nennen, gefolgt von Großbritannien (237,5 MW), Brasilien (228,0 MW), Frankreich (161,6 MW), Irland (155,8 MW), Uruguay (139,2 MW), Finnland (129,0 MW), Mexiko (129,0 MW), Südafrika (129,0 MW), den USA (123,0 MW) und Pakistan (122,5 MW). Eine untergeordnete Rolle spielten die Märkte in den Niederlanden (19,5 MW) und Norwegen (2,5 MW). In Indien wurde 2016 die erste Anlage installiert (3,0 MW).

Auf Basis der Installationsstatistiken der führenden internationalen Verbände GWEC (Global Wind Energy Council) und WindEurope (vormals EWEA) hat die Nordex-Gruppe ihre Bedeutung weltweit deutlich ausbauen können. So kam das Unternehmen bereits im ersten Jahr des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower (Quelle: eigene Berechnung auf Basis der GWEC-/WindEurope-Statistik sowie weiterer Quellen) auf einen globalen Onshore-Marktanteil außerhalb Chinas von 9,3% (2015: 5,8%). Bloomberg New

Energy Finance (BNEF) listet Nordex 2016 auf Platz sechs aller Windenergieanlagenhersteller, 2015 kam das Unternehmen nicht in die Top 10 des Herstellerrankings.

Mit Ausnahme der USA und dem neu erschlossenen Markt Indien erzielte die Nordex-Gruppe 2016 in allen Märkten, in denen sie Windenergieanlagen installierte, zweistellige Marktanteile im Onshore-Bereich. So wurde der Marktanteil in Deutschland auf etwa 15 % gesteigert (2015: 12 %). Darüber hinaus waren es in Pakistan 43 %, Irland 26 %, Uruguay 38 %, Vereinigtes Königreich 10 %, Südafrika 31 %, Mexiko 28 %, Türkei 25 %, Finnland 23 %, Brasilien 17 %, Norwegen 16 %, Frankreich 10 % und Niederlande ebenfalls 10 %. In den USA wurde im Wesentlichen ein Projekt abgewickelt, sodass Nordex auf einen Marktanteil von 1,5 % kam.

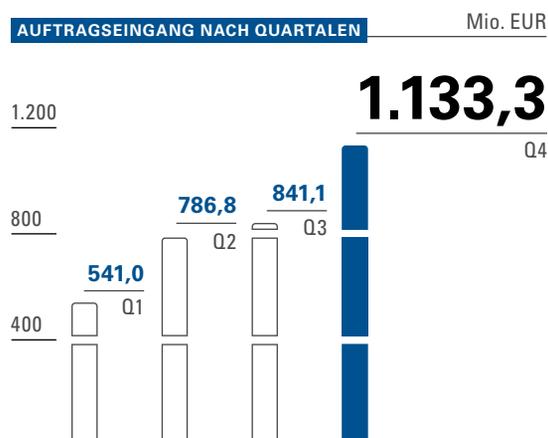
Region/Land	Installierte Leistung Nordex-Anlagen (MW)	
	2016	2015
Deutschland	690,9	437,2
Türkei	351,7	278,2
Brasilien	228,0	0
Vereinigtes Königreich	237,5	131,0
Frankreich	161,6	154,8
Irland	155,8	55,0
Uruguay	139,2	54,8
Finnland	129,0	152,4
Mexiko	129,0	0
Südafrika	129,0	88,9
USA	123,0	137,5
Pakistan	122,5	27,5
Niederlande	19,5	49,5
Indien	3,0	0
Norwegen	2,5	0
Litauen	0	69,6
Polen	0	31,8
Italien	0	28,8
Gesamt	2.622,2	1.697,0

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Auftragseingang

Der Auftragseingang im Turbinengeschäft erhöhte sich vor dem Hintergrund der Acciona-Windpower-Übernahme 2016 auf EUR 3.302,2 und lag damit um 33,6% über Vorjahr (2015: EUR 2.470,9 Mio.). Über den Jahresverlauf betrachtet war die Auftragslage im ersten Quartal mit EUR 541,0 Mio. noch vergleichsweise niedrig, erhöhte sich dann aber im Jahresverlauf stetig. Im zweiten Quartal lag der Auftragseingang bereits bei EUR 786,8 Mio., im dritten Quartal bei EUR 841,1 Mio. und hatte dann im vierten Quartal mit EUR 1.133,3 Mio. seinen Höhepunkt auf Quartalssicht. Der starke Zuwachs war hier maßgeblich von einem neuen Auftrag für ein 228-MW-Projekt für E.ON in den USA erteilt, bei dem Nordex den Windpark „Bruening’s Breeze“ in Texas mit 76 Turbinen vom Typ AW125/3000 ausstatten wird. Zudem erhielt Nordex aus den USA so genannte „Safe Harbor“-Aufträge im Umfang von ca. EUR 170 Mio., die die notwendige Anarbeitung von mindestens 5% des Gesamtwertes zukünftiger Windparkprojekte darstellen, mit denen sich die Kunden eine Steuergutschrift sichern.



Das Hauptabsatzprodukt waren 2016 die Windenergieanlagen der AW3000-Plattform, auf die 48% des Auftragseingangs entfielen. Weitere 27% entfielen auf Anlagen der Delta-Plattform, wobei hierin auch bereits Aufträge für 21 Anlagen der neu entwickelten Delta-Generation N117/3600 bzw. N131/3600 enthalten waren. Die restlichen 25% entfielen auf Anlagen der Nordex-Gamma-Plattform, wovon allein 13% der Schwachwindanlage N117/2400 zuzurechnen sind.

Regional betrachtet zeigt sich auch der Auftragseingang zunehmend diversifiziert. Der Anteil von Europa am Gesamtauftragseingang reduzierte sich auf 61% (2015: 79%). Hier zeigt erneut der Heimatmarkt Deutschland seine Stärke, der für 36% (2015: 37%) des gesamten Auftragseingangs verantwortlich war, gefolgt von der Türkei mit 7% (2015: 14%) und Frankreich mit 6% (2015: 8%). Der Auftragseingang war vor allem von der Nachfrage nach Anlagen der Gamma- und Delta-Generation dominiert.

In Amerika ist die Nachfrage nach AW3000-Anlagen dominierend. Der Anteil der Region Nordamerika am Auftragseingang belief sich 2016 auf 17% (2015: 10%), Lateinamerika kam auf 17%, die sich auf Mexiko, Chile, Argentinien, Peru und Brasilien verteilen, nach einem Anteil von 10% im Jahr 2015, der vollständig auf Uruguay entfiel.

Eine Besonderheit stellten 2016 Auftragseingänge über ca. EUR 170 Mio. aus den USA dar, bei denen Kunden Windenergieanlagenkomponenten bestellten, um sich für künftig zu errichtende Windparkprojekte die im Jahr 2016 geltende steuerliche Förderung zu sichern („PTC qualifying components“, siehe „PTC Safe Harbor“ im Abschnitt Branchenumfeld).

Auftragseingang Turbinen nach Regionen, jeweils mit Top-3-Märkten 2016 (in EUR Mio.)

EUR Mio.	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Europa	2.016,9	1.940,7
Deutschland	1.173,1	915,5
Türkei	220,6	345,6
Frankreich	209,8	195,7
Nordamerika	548,9	0,0
USA	548,9	0,0
Lateinamerika	559,8	255,3
Mexiko	128,7	0,0
Chile	128,5	0,0
Argentinien	112,7	0,0
Rest der Welt	176,6	274,9
Südafrika	132,6	146,7
Australien	44,0	0,0
Gesamt	3.302,2	2.470,9

Das Verhältnis Auftragseingang zu Umsatz im Anlagengeschäft (**Book-to-Bill**-Quotient exklusive Servicegeschäft) lag Ende 2016 bei 1,05 (2015: 1,11) und weist damit auf künftige Wachstumschancen hin.

Auftragsbestand

Der gesicherte Auftragsbestand im Segment Projekte lag zum 31. Dezember 2016 bei EUR 2.233,3 Mio. und dementsprechend 33,9% über dem Vorjahr (31. Dezember 2015: EUR 1.668,0 Mio.). Davon entfielen 55% auf Europa, 26% auf Lateinamerika, 14% auf Nordamerika sowie 6% auf den Rest der Welt.

Der gesicherte Auftragsbestand im Segment Service belief sich zum Jahresende 2016 auf EUR 1.693,0 Mio. und lag damit 70% über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2015: EUR 997,0 Mio.), wobei der Auftragsbestand für Anlagen der AW3000-Plattform EUR 346,0 Mio. ausmachte.

Der Auftragsbestand umfasst Verträge für Anlagen, die sich zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses, also am 31. Dezember 2016, im aktiven Service befanden. Verträge, die danach in Kraft treten, sind in diesem Leistungsindikator noch nicht enthalten. Wesentlicher Treiber war eine zunehmende Fokussierung auf eine Ausweitung des Servicegeschäfts (siehe auch Abschnitt „Ziele und Strategie“).

Die Anlagenverfügbarkeit der von Nordex über Service-Verträge betreuten Windanlagen blieb auf hohem Niveau. Für Turbinen der Marke Nordex lag sie 2016 bei 97,5% (2015: 97,4%), d. h., es waren weiterhin nur geringe ungeplante Ausfallzeiten der betreuten Anlagen zu verzeichnen. Für die Turbinen der AW-Plattform lag die Verfügbarkeit mit 97,6% gleichauf.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Nordex-Gruppe lag 2016 infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower deutlich über Vorjahresniveau und stieg um 39,7% auf EUR 3.395,0 Mio. (2015: EUR 2.430,1 Mio.). Hervorzuheben ist hier die bereits deutlich breitere regionale Verteilung infolge der starken Marktposition von Acciona Windpower in Nord- und Südamerika. Aber auch die hohe Aktivität in Märkten wie Deutschland, der Türkei und Großbritannien machte sich positiv in der Umsatzentwicklung bemerkbar.

Ein Blick auf die Umsatzverteilung der fünf wichtigsten Einzelmärkte zeigt, dass auch in der neuen Struktur des Nordex-Konzerns Deutschland weiterhin ein Kernmarkt des Unternehmens bleibt. Hier stiegen die Umsätze auf EUR 1.115,8 Mio. (2015: EUR 1.016,0 Mio.), gefolgt von den USA mit EUR 319,2 Mio. (2015: EUR 255,5 Mio.), der Türkei mit EUR 315,3 Mio. (2015: EUR 118,8 Mio.) und erstmals Brasilien mit EUR 283,1 Mio. (2015: EUR 0,0 Mio.). Auf Platz 5 lag das Vereinigte Königreich mit EUR 246,6 Mio. (2015: EUR 163,5 Mio.).

Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2016 gliedert Nordex den Umsatz nicht mehr nach Regionen, sondern nach den Segmenten



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

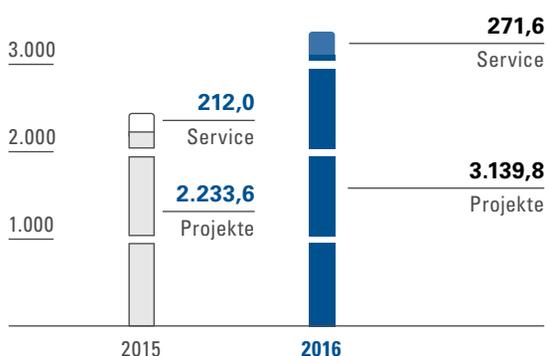
Projekte und Service. Auf das Segment Projekte entfielen demnach EUR 3.139,8 Mio. Umsatz (2015: EUR 2.233,6 Mio.) sowie EUR 271,6 Mio. Umsatz auf das Segment Service (2015: EUR 212,0 Mio.). Weitere Angaben zu den beiden Segmenten sind im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ aufgeführt.

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN Mio. EUR



INFORMATION

Siehe Glossar ab Seite 183



Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung der Nordex-Gruppe erhöhte sich im Berichtszeitraum weiter um 40,5% auf EUR 3.395,4 Mio. (2015: EUR 2.416,1 Mio.). Der Anstieg ist zum einen dem Zusammenschluss mit Acciona Windpower geschuldet, zum anderen der anhaltend hohen Nachfrage nach den Turbinengenerationen der Baureihen Gamma, Delta und AW3000. Die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 zeichnete sich bereits anhand des erneut starken Auftragsbestands von EUR 1.688,0 Mio. zum 31. Dezember 2015 ab.

Die Strukturkosten vor Abschreibungen erhöhten sich um 55,6% auf EUR 550,5 Mio. (2015: EUR 353,9 Mio.). Der Grund für den überproportionalen Anstieg liegt gleichermaßen in gestiegenen Personalkosten, die sich um 46,9% auf EUR 289,9 Mio. erhöhten (2015: EUR 197,3 Mio.), sowie im gestiegenen Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, der um 66,4% auf EUR 260,6 Mio. (2015: EUR 156,6 Mio.) anstieg.

Strukturkosten vor Abschreibungen

EUR Mio.	BERICHTSZEITRAUM	
	2016	2015
Personalaufwand	289,9	197,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	260,6	156,6
Gesamt	550,5	353,9

Leicht rückläufig entwickelte sich die Materialaufwandsquote. Sie reduzierte sich um 2,0 Prozentpunkte auf 75,4% (2015: 77,4%). Hier ist hervorzuheben, dass Nordex 2015 aufgrund von Qualitätsproblemen mit extern bezogenen Rotorblättern mit gestiegenen Kosten konfrontiert war. Insgesamt zeichnen sich an den gesunkenen Materialkosten aber auch die erfolgreichen Maßnahmen zur Senkung der Stromgestehungskosten (Cost of Energy – COE) ab.

Die gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 35,7 Mio. (2015: EUR 21,4 Mio.) spiegeln den erhöhten Anteil von Auslandsumsätzen wider, zu deren Absicherung Devisenoptionsgeschäfte vorgenommen wurden, aus denen die angeführten Erträge hervorgehen.

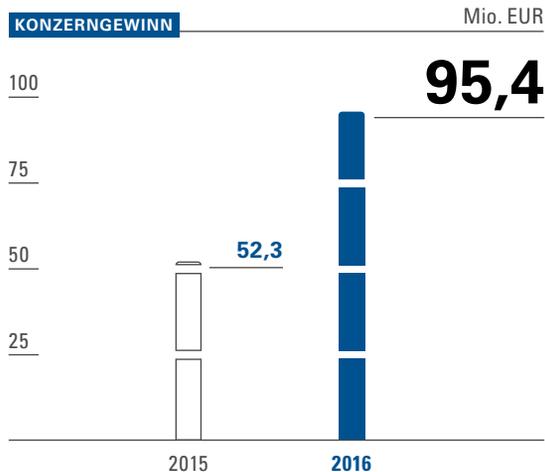
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg überproportional zum Umsatz um 56,6% auf EUR 285,5 Mio. an (2015: EUR 182,4 Mio.). Die EBITDA-Marge lag entsprechend bei 8,4% (2015: 7,5%).

Die Abschreibungen lagen mit EUR 117,0 Mio. wie erwartet mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (2015: EUR 56,1 Mio.). Ein Großteil des Anstiegs, nämlich EUR 39,5 Mio., entfiel auf die Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) im Zusammenhang mit der Akquisition von Acciona Windpower.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg aufgrund der deutlich angestiegenen Abschreibungen geringer an. Es erhöhte sich um 33,6% auf EUR 168,6 Mio. (2015: EUR 126,2 Mio.). Die EBIT-Marge belief sich entsprechend auf 5,0% (2015: 5,2%).

Trotz des erhöhten Zinsaufwands aus der Finanzierung der Akquisition von Acciona Windpower verbesserte sich das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 5,3% auf EUR –26,7 Mio. (2015: EUR –28,2 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag mit EUR 141,8 Mio. 44,5% über dem Vorjahresergebnis (2015: EUR 98,1 Mio.). Nach Abzug der Ertragssteuern in Höhe von EUR 46,5 Mio. (2015: EUR 45,8 Mio.) stieg der Konzerngewinn um 82,4% auf EUR 95,4 Mio. (2015: EUR 52,3 Mio.). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend auf EUR 1,03 gegenüber EUR 0,65 im Jahr 2016.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Segmentberichterstattung

Nordex hat zum zweiten Quartal 2016 die Segmentberichterstattung umgestellt. Die Aufteilung nach Regionen wurde dementsprechend durch die Segmente Projekte und Service ersetzt. Die Finanzberichterstattung folgt damit dem im Zuge der Übernahme von Acciona Windpower angepassten internen Reporting der Nordex-Gruppe.

Vor der konzerninternen Konsolidierung entfielen 2016 92,0% der Umsätze auf das Segment Projekte sowie 8,0% auf das Segment Service. Im Vorjahr lag das Verhältnis ähnlich bei 91,3% zu 8,7%. Für die das Finanzergebnis betreffenden Posten (Zinserträge und -aufwendungen) erfolgt keine Zuordnung auf die einzelnen Segmente.

EUR Mio.	Projekte		Service		Konsolidierung		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Auftragseingang	3.302,2	2.470,9	518,0	n/a	–	–	–	–
Auftragsbestand	2.233,3	1.688,3	1.693,0	n/a	–	–	–	–
Umsatz	3.139,8	2.233,6	271,6	212,0	–16,4	–15,5	3.395,0	2.430,1
EBIT	130,8	93,8	37,8	32,4	0	0	168,6	126,2


INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Der Auftragseingang im Segment Projekte entwickelte sich nahezu im Rahmen der Erwartungen. Mit EUR 3.302,2 Mio. lag er 33,6% über Vorjahr (2015: EUR 2.470,9 Mio.) und 3,0% unter der prognostizierten Marke von EUR 3.400,0 Mio. Grund hierfür ist die Verschiebung des erwarteten Auftragseingangs eines Großprojekts in Südamerika.

Der Auftragseingang im Segment Service belief sich auf EUR 518,0 Mio. Vergleichszahlen aus dem Vorjahr liegen aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung für 2015 nicht vor.

Finanz- und Vermögenslage Grundsätze des Finanzmanagements

Zu den übergeordneten Zielen des Finanzmanagements der Nordex-Gruppe zählen die Sicherung der Liquidität und die Finanzierungssicherheit für das Unternehmen. Wichtige Steuerungsgröße ist dabei das Working Capital.

Kapitalstruktur

Vor dem Hintergrund des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower wurde die Kapitalstruktur im Konzern zu großen Teilen neu strukturiert. Im April 2016 wurde ein Schuldschein-Darlehen im Volumen von EUR 550 Mio. aufgenommen, das Finanzierungsinstrument wurde als „Green-Schuldschein“ nach den Standards der Climate Bonds Initiative (CBI) als nachhaltiges Investment zertifiziert. Es umfasst Tranchen von 3, 5, 7 und 10 Jahren mit festen und variablen Zinszahlungen zwischen 1,5% und 3,0%. Die durchschnittliche Laufzeit zum Ausgabezeitpunkt betrug ca. 4,3 Jahre.

Die Mittelzuflüsse aus dem Schuldschein-Darlehen wurden im Wesentlichen zur Finanzierung der Barkomponente der AWP-Transaktion sowie der Rückzahlung der im April 2016 ausgelaufenen Unternehmensanleihe über EUR 150 Mio. verwendet, bzw. um die zur Zwischenfinanzierung

dieser Zwecke im Dezember 2015 vereinbarte Barlinie im Volumen von EUR 450 Mio. zu tilgen.

Die im Dezember 2015 mit 14 Konsortialbanken vereinbarte [Aval](#)-Kreditlinie über EUR 950 Mio. wurde wie geplant mit Wirkung zum 1. April 2016 um vorherige Hausbanken von AWP erweitert. Sie wurde damit auf EUR 1,2 Mrd. ausgeweitet und spiegelt das gestiegene Geschäftsvolumen sowie die erweiterte geographische Präsenz der Nordex-Gruppe – etwa in Lateinamerika – wider. Die zur Verfügung stehenden Garantielinien der Gruppe waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 zu rund 61% in Anspruch genommen.

Als weiteres Finanzierungselement steht dem Unternehmen ein Forschungs- und Entwicklungsdarlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Volumen von ursprünglich EUR 100 Mio. zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag EUR 90,6 Mio.

Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2016 mit EUR 940,0 Mio. um 106,3% über dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2015: EUR 455,6 Mio.). Die Bilanzsumme stieg um 105,1% auf EUR 2.994,2 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 1.460,1 Mio.) an, was zu einem leichten Anstieg der Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 31,4% (31. Dezember 2015: 31,2%) führte.

Die Kapitalrücklage belief sich auf EUR 597,6 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 229,1 Mio.). Die Erhöhung um EUR 368,5 Mio. ist auf den Nettoemissionserlös der im April 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Weitere Angaben zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalpositionen sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu finden.

Liquidität & Vermögensstruktur

Das erhöhte Geschäftsvolumen, die gestiegenen Auftragseingänge mit den damit verbundenen Anzahlungen sowie ein effektives Working-Capital-Management haben zu einem Anstieg der flüssigen Mittel zum Berichtsjahresende um 22,8% auf EUR 649,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 529,0 Mio.) geführt. Sie beinhalten auch Festgelder, bei denen es sich um Sichteinlagen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten handelt.

Der Vorratsbestand war trotz steigenden Projektvolumens weiter rückläufig und reduzierte sich um 9,7% auf EUR 197,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 218,6 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich um 153,9% auf EUR 699,4 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 275,5 Mio.), was maßgeblich durch den Zusammenschluss mit Acciona Windpower bedingt ist und gleichzeitig in Ausweitungen bei Beschaffung, Produktion, Logistik und Installation begründet ist. Zudem wirken sich Großprojekte in Nord- und Südamerika mit abweichenden Zahlungskonditionen auf die Forderungen aus.

In Summe stiegen die kurzfristigen Aktiva um 50,9% auf EUR 1.719,1 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 1.139,0 Mio.).

Deutlich stärker fiel die Erhöhung bei den langfristigen Aktiva aus. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 297,0% auf EUR 1.275,1 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 321,2 Mio.). Hier wirkte sich der Zusammenschluss mit Acciona Windpower im Wesentlichen mit um 82,9% auf EUR 266,4 Mio. gestiegenen Sachanlagen (31. Dezember 2015: EUR 145,6), einem auf EUR 547,8 Mio. deutlich angestiegenen Goodwill (31. Dezember 2015: EUR 10,0 Mio.) und um 98,0% auf EUR 219,7 Mio. erhöhten aktivierten

Entwicklungsaufwendungen aus. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte lagen mit EUR 114,6 Mio. um ein Vielfaches über dem Vorjahr (31. Dezember 2015: EUR 5,8 Mio.).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die kurzfristigen Passiva infolge der Acciona-Windpower-Transaktion erwartungsgemäß. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 48,0% auf EUR 377,3 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 254,9 Mio.). Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen Kundenanzahlungen enthalten, erhöhten sich ähnlich stark um 45,5% auf EUR 514,3 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 353,5 Mio.). Insgesamt lagen die kurzfristigen Passiva mit in Summe EUR 1.242,2 Mio. um 41,5% über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2015: EUR 877,6 Mio.). Die langfristigen Passiva lagen mit EUR 812,0 Mio. deutlich über Vorjahr (31. Dezember 2015: EUR 126,9 Mio.), was maßgeblich dem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund des Schuldscheindarlehens sowie gestiegenen latenten Steuerschulden zuzurechnen ist.

Die Nettoliquidität – also die flüssigen Mittel und Festgelder abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten – reduzierte sich wesentlich aufgrund der Kaufpreiszahlung für Acciona Windpower mit einer Barkomponente in Höhe von etwa EUR 332,5 Mio. zum Ende des Berichtsjahres auf EUR 6,1 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 322,0 Mio.).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inklusive der zukünftigen Zinszahlungen) der Nordex-Gruppe

EUR Mio.	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
31.12.2016	7,4	16,8	606,2	56,3
31.12.2015	3,8	3,7	28,3	19,6

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Die Kapitalflussrechnung ist ebenfalls durch die Akquisition von Acciona Windpower geprägt. Der operative [Cashflow](#) reduzierte sich um 14,0% auf EUR 144,4 Mio. (2015: EUR 168,0 Mio.). Während die Vorräte im Berichtszeitraum abnahmen, stiegen vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, was hauptsächlich zur Reduzierung des operativen Cashflows beitrug.

Die Working-Capital-Quote lag mit 4,1% (2015: -1,2%) erneut innerhalb der Zielbandbreite (<5%). Die Berechnung unterstellt eine Vollkonsolidierung von Acciona Windpower über vier Quartale im Jahr 2016. Neben den Maßnahmen des Working-Capital-Managements, wie etwa optimierten Durchlauf- und Bestellzeiten, sind hier die geleisteten Kundenanzahlungen ein wichtiger Hebel.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit EUR -399,2 Mio. stark rückläufig (2015: EUR -73,4 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten lag dagegen mit EUR 369,2 Mio. deutlich über dem Vorjahr (2015: EUR 50,0 Mio.). Auch hier machte sich die Akquisition von Acciona Windpower und die damit verbundene Kaufpreisfinanzierung deutlich bemerkbar. Dies zeigte sich auch am negativen Free Cashflow, der zum Jahresultimo bei EUR -254,8 Mio. lag (2014: EUR 94,6 Mio.).

Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand lagen mit EUR 114,4 Mio. um 20,9% unter Vorjahresniveau (2015: EUR 144,6). Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode stieg insgesamt um 22,8% auf EUR 649,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 529,0 Mio.). Die Nordex-Gruppe war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

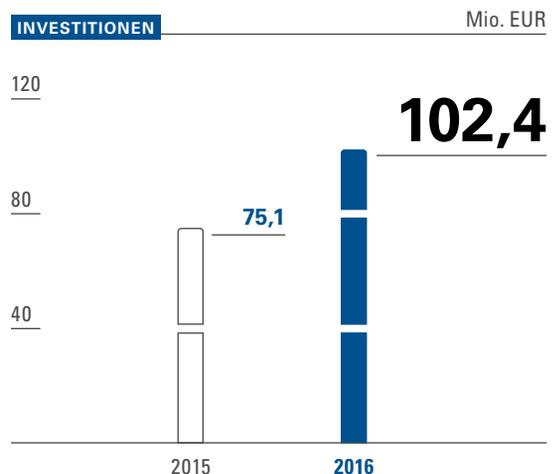
Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Investitionen der Nordex-Gruppe mit insgesamt EUR 102,4 Mio. (2015: EUR 75,1 Mio.) um 36,4% über dem Vorjahresniveau. Davon entfielen mit EUR 40,5 Mio. (2015: EUR 35,4 Mio.) rund 39,5% auf immaterielle Vermögenswerte.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183



Der Großteil hiervon entfiel mit EUR 33,8 Mio. wie bereits im Vorjahr auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen (2015: EUR 31,0 Mio.). Der Zuwachs von 9,0% zeigt, dass die Nordex-Gruppe weiter konsequent in Innovationen

investiert. Die sonstigen Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 6,7 Mio. (2015: EUR 4,5 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich 2016 auf EUR 62,0 Mio., was einem Zuwachs von 56,2% entspricht (2015: EUR 39,7 Mio.). Innerhalb der Sachanlagen entfiel der größte Teil auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (EUR 20,5 Mio.; 2015: EUR 0,4 Mio.), gefolgt von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 17,9 Mio.; 2015: EUR 14,7 Mio.), technischen Anlagen und Maschinen (EUR 13,7 Mio.; 2015: EUR 18,8 Mio.) und Grundstücken und Bauten (EUR 9,9 Mio.; 2015: EUR 5,8 Mio.).

Investitionen EUR Mio.	BERICHTS- ZEITRAUM		Veränderung in %
	2016	2015	
Sachanlagen	62,0	39,7	+56,2
Immaterielle Vermögens- werte	40,4	35,4	+14,1
Gesamt	102,4	75,1	+36,4

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Mit dem Zusammenschluss von Nordex und Acciona Windpower zur neuen Nordex-Gruppe hat das Unternehmen im Jahr 2016 einen wichtigen Meilenstein in seiner Entwicklung erreicht. Nordex wurde damit zu einem global aufgestellten Unternehmen, das in den wichtigsten Industrieländern und attraktiven Entwicklungs- und Schwellenländern eine bedeutende Marktstellung einnimmt. Mit dem um AW-Turbinen erweiterten Produktportfolio ist die Nordex-Gruppe nun sowohl in Märkten mit limitierter Landverfügbarkeit als auch in Märkten mit begrenzter Netzverfügbarkeit gut positioniert.

Der Umsatz stieg auch bedingt durch den Zusammenschluss mit EUR 3.395,0 Mio. (2015: EUR 2.430,1 Mio.) auf einen neuen Höchstwert. Sehr gefragt waren erneut die Schwachwindanlagen der Baureihe N117/2400, gefolgt von der AW125/3000. Insgesamt lag die Zahl errichteter

Windenergieanlagen mit insgesamt 985 Installationen um 50% über dem Rekordwert des Vorjahres.

Europa ist bei regionaler Betrachtung nach wie vor der bedeutendste Markt von Nordex. Die Gruppe kam hier in allen Märkten, in denen 2016 Installationen erfolgten, auf zweistellige Marktanteile. Auch im Heimatmarkt Deutschland gewann Nordex mit einem Onshore-Marktanteil von 15% weiter an Bedeutung. Durch den Zusammenschluss mit Acciona Windpower hat die Nordex-Gruppe nun aber auch in Nord- und Südamerika deutlich mehr Gewicht, was sich an den Umsatz-, insbesondere aber auch an den Auftragszahlen zeigt. Im größten Wachstumsmarkt USA konnten bedeutende Aufträge gewonnen werden. Mit neuen Märkten wie Brasilien, Mexiko, Argentinien und Chile, aber auch asiatischen Märkten wie Indien und Pakistan ist die globale Präsenz deutlich gestärkt und kann sich mit den wichtigsten Mitbewerbern messen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit einer Marge von 8,4% im Rahmen der zuletzt im November 2016 angepassten Erwartungen. Zu Beginn des Jahres ging der Vorstand bereits von einer EBITDA-Marge von mindestens 7,5% für das Jahr 2016 aus. Trotz zunehmenden Preisdrucks im Markt hat sich die Nordex-Gruppe somit gut im Markt behaupten können und tritt als zuverlässiger Partner am Markt auf. Der Vorstand ist daher mit der Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr grundsätzlich zufrieden.

Gleichzeitig deuten Marktzahlen führender Marktforschungsunternehmen und die unternehmensinternen Marktanalysen darauf hin, dass sich die weltweiten Märkte für Windenergieanlagen zunehmend abkühlen. Aufgrund von grundlegenden Veränderungen in einigen Märkten, wie bspw. der Einführung von auktionenbasierten Vergabesystemen, ist zudem ein zunehmender Preisdruck am Markt spürbar. Die Nordex-Gruppe stellt sich grundsätzlich aktiv und frühzeitig auf diesen Wandel ein. Der generell im Markt zu erwartende Preisdruck wird

nach aktueller Einschätzung jedoch nicht vollständig durch die Senkung der Stromgestehungskosten abgefangen werden können.

Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 im März 2016 ging der Vorstand der Nordex-Gruppe in seinem Ausblick für das Gesamtjahr 2016 von einem Umsatz von mindestens EUR 3,400 Mio. bei einem Auftragseingang von ebenfalls mindestens EUR 3,400 Mio. aus. Zudem wurden eine EBITDA-Marge von mindestens 7,5% und eine Working-Capital-Quote von weniger als 5% avisiert. Die Investitionen (CAPEX) sollten leicht ansteigen und sich im Rahmen von EUR 80 bis 90 Mio. bewegen. Der Lagebericht zum 31. Dezember 2015 enthielt nur einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016, da eine Prognose aufgrund verschiedener Unsicherheiten im Zusammenhang mit der zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung noch nicht abgeschlossenen AWP-Transaktion nicht möglich war.

Vor dem Hintergrund einer positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016 und einer höheren Visibilität auf den Geschäftsverlauf der nun konsolidierten Tochtergesellschaft AWP wurden Teile des Ausblicks im Rahmen der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses im Juli konkretisiert. Für den Umsatz ging der Vorstand nun von einem Zielwert zwischen EUR 3,35 und 3,45 Mrd. aus. Im Hinblick auf die EBITDA-Marge wurde eine deutliche Verbesserung auf 8,3% bis

8,7% in Aussicht gestellt. Die Einschätzung der weiteren wesentlichen Leistungsindikatoren wurde unverändert beibehalten.

Mit Veröffentlichung der Neunmonatsergebnisse im November 2016 passte der Vorstand die Erwartungen an den Umsatz und die EBITDA-Marge an das untere Ende der veröffentlichten Bandbreite an. Dementsprechend sollte der Umsatz auf Gesamtjahressicht bei EUR 3,35 Mrd. liegen und die EBITDA-Marge ein Niveau von 8,3% erreichen. Hintergrund waren insbesondere verzögerte Auftragseingänge, die somit nicht mehr voll in 2016 umsatzwirksam werden konnten. Dieser Effekt wirkte sich entsprechend ergebnismindernd aus. Aufgrund von Investitionen in die Erweiterung der Firmenzentrale in Hamburg, Deutschland, wurde das Gesamtvolumen der zu erwartenden Investitionen (CAPEX) auf EUR 100 Mio. erhöht. Das neue Gebäude soll später im Rahmen eines Sale-and-Lease-back-Geschäfts veräußert werden.

Auf Basis der geprüften Geschäftszahlen hat der Nordex-Konzern im Jahr 2016 einen Umsatz in Höhe von EUR 3.395,0 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 8,4% erwirtschaftet. Der Auftragseingang lag bei EUR 3.302,2 Mio., die Working-Capital-Quote bei 4,1% und die Investitionen bei EUR 102,0 Mio. Der Auftragseingang lag damit rund 3% unter den Erwartungen, während sich die übrigen wesentlichen Leistungsindikatoren im Rahmen der Prognose vom November 2016 entwickelten.

Übersicht prognostizierter und tatsächlicher Geschäftsverlauf

Kennzahl	März 2016	Juli 2016	November 2016	31.12.2016
Umsatz in EUR Mrd.	>3,4	3,35–3,45 *	3,35 *	3,395
EBITDA-Marge in %	>7,5	8,3–8,7 *	8,3 *	8,4
Auftragseingang in EUR Mrd.	>3,4	>3,4	>3,4	3,302
Working-Capital-Quote in %	<5,0	<5,0	<5,0	4,1
Investitionen in EUR Mio.	80–90	80–90	100 *	102

* Anpassung der Leistungsindikatoren durch den Vorstand

Geschäftsentwicklung der Konzernobergesellschaft Nordex SE

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Gruppe. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Darlehen und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Controlling, Finanzen, IT, Kommunikation, Konzernstrategie, People & Culture, Recht und Versicherungen. Die Konzernobergesellschaft hat mit der Nordex Energy GmbH und der Corporación Acciona Windpower S.L. als wesentlichen Konzerngesellschaften sowie mit der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und der Nordex Windparkbeteiligung GmbH als weiteren Konzerngesellschaften [Ergebnisabführungsverträge](#) geschlossen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte sich der Umsatz der Nordex SE um 19,6% auf EUR 37,8 Mio. (2015: EUR 47,0 Mio.). Der Personalaufwand steigerte sich um 6,8% auf EUR 15,7 Mio. (2015: EUR 14,7 Mio.). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag mit EUR –46,7 Mio. 78,2% unter dem Niveau des Vorjahres (2015: EUR –26,2 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich deutlich auf EUR 44,6 Mio. (2015: EUR –14,5 Mio.), ebenso wie der Jahresüberschuss, der auf EUR 34,7 Mio. anstieg (2015: EUR –15,3 Mio.). Nach dem Verlust im Vorjahr liegen die Gründe für das positive Ergebnis maßgeblich in den Erträgen aus der Ergebnisabführung in Höhe von EUR 72,9 Mio. und mit EUR 0,3 Mio. substantiell geringeren Abschreibung auf Finanzanlagen. Im Rahmen der Ergebnisverwendung wurde der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Nordex SE des Geschäftsjahres 2016 von insgesamt EUR 34,7 Mio. in die Gewinnrücklagen eingestellt. Im Vorjahr wurde der Jahresfehlbetrag der Nordex SE von EUR 15,3 Mio. in Höhe von EUR 3,2 Mio. durch

Entnahme aus der Gewinnrücklage und in Höhe von EUR 12,1 Mio. aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2016 mit EUR 764,7 Mio. um 145,5% über Vorjahr (31. Dezember 2015: EUR 311,4 Mio.). Die Bilanzsumme wuchs um 118,8% auf EUR 1.665,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 761,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich entsprechend auf 45,9% (31. Dezember 2015: 40,9%).

Nachtragsbericht

Am 1. Februar 2017 meldete Nordex die Übernahme von SSP Technology A/S, einem dänischen Entwickler und Hersteller von Rotorblattformen, der über zahlreiche Patente für Fertigungsprozesse dieser Komponente verfügt. Der Erwerb erfolgt in Form eines Betriebsübergangs von rund 70 Mitarbeitern, Gebrauchsmustern und der 10.000 m² großen Werkshallen in Kirkeby (Dänemark).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht Marktprognose

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2017 mit einem moderaten Anstieg im Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,4% nach einem Anstieg von 3,1% im Jahr 2016. Unsicherheiten werden aufgrund der noch nicht vorhersehbaren US-Politik nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten erwartet.

In den Industrieländern wird ein verstärktes Wachstum von 1,9% erwartet (2016: 1,6%). Während in den USA mit einem deutlich stärkeren Wachstum von 2,3% gerechnet wird (2016: 1,6%), geht der IWF für die Eurozone und Deutschland von einem abgeschwächten Wachstum von 1,6% (2016: 1,7%) respektive 1,5% (2016: 1,7%) aus. In den Entwicklungs- und Schwellenländern soll das Wachstum an Fahrt gewinnen. So soll das Wachstum hier auf 4,5%



INFORMATION

Siehe Glossar
 ab Seite 183

steigen (2016: 4,1%), während sich das Wachstum in China allerdings weiter leicht auf 6,5% abschwächen soll (2016: 6,7%).

Die Entwicklung der Inflation fällt nach IWF-Prognosen je nach Ländergruppe unterschiedlich aus. Während in den Industrienationen mit einem deutlichen Anstieg der Inflation auf 1,7% gerechnet wird (2016: 0,7%), wird in den Entwicklungs- und Schwellenländern mit einer gleichbleibenden Inflation von 4,5% gerechnet (2016: 4,5%).

Die Experten des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gehen für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau für das Jahr 2017 von einer leichten Belebung des Geschäfts aus. Insgesamt rechnet der Verband mit einem realen Zuwachs der Produktion von 1,0%, sieht aber dennoch eine Reihe von Wachstumsbremsen. Negativ für die Nachfrage wirkten sich die zahlreichen ungelösten geopolitischen Krisen aus. Wachstum komme in erster Linie durch den Konsum und den Bausektor.

Die globalen Neuinstallationen von Windturbinen sehen die Marktanalysten des dänischen Beratungsunternehmens MAKE Consulting im laufenden Jahr erneut rückläufig (Onshore Market Outlook Q4 2016). Im Onshore-Segment werden im Jahr 2017 insgesamt 51,7 GW erwartet (2016: 52,2 GW). Bis 2025 sehen die Analysten durchschnittlich ein Nullwachstum, nachdem in der Vorjahresanalyse noch eine durchschnittliche Wachstumsrate von 2% unterstellt wurde. Ohne den chinesischen Markt wird aber immerhin noch ein Wachstum von durchschnittlich 1% erwartet.

Unternehmensprognose

Die Grundlage für die im laufenden Jahr zu erwartende Entwicklung der Nordex-Gruppe bildet regelmäßig der Auftragsbestand zum 31. Dezember des Vorjahres. Zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich der Auftragsbestand infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower um 33,8% auf EUR 2.233,3 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 1.668,9 Mio.).

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 wird in Marktstudien von MAKE Consulting mit einer Eintrübung der Aussichten in für die Entwicklung der Nordex-Gruppe relevanten Märkten gerechnet. Dies ist u. a. für Brasilien der Fall.

Auch die internen Vertriebsprognosen der Nordex-Gruppe gehen von einer Eintrübung in wichtigen Wachstumsmärkten des Unternehmens aus. Dies betrifft insbesondere die Absatzvolumina in Südafrika, Brasilien und Indien. In Südafrika zeichnen sich weitere Verschiebungen von Projekten ab, die in der bisherigen Planung für das Jahr 2017 enthalten waren. Gleiches gilt für den brasilianischen Markt, auf dem sich ein für das vierte Quartal erwarteter Vertragsabschluss verzögert. In Indien haben sich die Projektentwicklungsprojekte des Unternehmens deutlich langsamer entwickelt als bisher erwartet. Dementsprechend wird der Umsatzbeitrag dieser Region zum Gesamtumsatz 2017 einen geringeren Umfang haben.

Im Gegensatz zu diesen Entwicklungen erwartet das Unternehmen eine dynamische Umsatzentwicklung auf dem deutschen und dem US-amerikanischen Markt. Diese wird die vorgenannten Entwicklungen in Südafrika, Brasilien und Indien jedoch nicht zur Gänze kompensieren können. In Deutschland und den USA basieren die Prognosen für 2017 auf einer sehr gesunden Entwicklung des Auftragsbestands und bereits bestehenden Baugenehmigungen in Deutschland.

Hinzu kommt, dass seit Mitte 2016 ein zunehmender Preisdruck im Markt spürbar ist. Selbst bei geplant steigenden Installationszahlen (auf MW-Basis) werden hieraus resultierende mögliche Umsatzzuwächse aktuell durch den sinkenden durchschnittlich erzielbaren Megawattpreis erodiert.

Den im Jahr 2017 zu erwartenden Preisdruck wird die Nordex-Gruppe größtenteils durch das erfolgreich implementierte Programm zur Senkung der Stromgestehungskosten (COE) abfangen können. Überdies werden Synergieeffekte

aus dem Zusammenschluss mit Acciona Windpower dazu führen, dass das Unternehmen die EBITDA-Marge annähernd stabil im Vergleich zum Vorjahr halten können wird; nicht zuletzt auch daher, da eine Reihe von Einmalbelastungen aus dem Jahr 2016 im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr zu erwarten ist.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand der Nordex-Gruppe daher von einem rückläufigen Umsatz von EUR 3,1–3,3 Mrd. aus. Für die EBITDA-Marge geht der Vorstand daher von einem Zielwert von 7,8 bis 8,2% aus. Damit verhält sie sich gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil, insbesondere vor dem Hintergrund des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower, deren leicht geringeres Margenniveau im Jahr 2016 erst ab dem 1. April in das konsolidierte Ergebnis eingeflossen ist und erstmals ab 2017 über den vollen Zeitraum von zwölf Monaten in den Konzern einfließt.

Prognose wesentlicher Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2017

Leistungsindikator/Kennzahl	Ausblick
Umsatz in EUR Mrd.	3,1–3,3
EBITDA-Marge in %	7,8–8,2
Working-Capital-Quote in %	5,0–7,0
Investitionen in EUR Mio.	rund 150

In Bezug auf die für das Jahr 2018 in der Vergangenheit veröffentlichten Mittelfristziele des Unternehmens werden sich die Markteintrübung und der allgemeine Preisdruck im Markt ebenfalls dämpfend auswirken. Der Vorstand geht daher für 2018 von einer Erwartungsbandbreite für den Umsatz von EUR 3,4–3,6 Mrd. aus, bei einer im Vergleich zum Jahr 2017 konstanten EBITDA-Marge.

Chancen- und Risikobericht

Grundlagen des Risikomanagementsystems

Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem gliedert sich bei Nordex in einen geschäftsprozessintegrierten und einen prozessunabhängigen Bereich. Richtlinien, Arbeitsanweisungen und interne Kontrollen dienen der Bearbeitung und Steuerung von Risiken sowie der Einhaltung formaler Kriterien. Die Formulierung und Anwendung entsprechender Instrumente geschieht primär über die Fachfunktionen. Zusätzlich erfolgt eine prozessunabhängige Risikobetrachtung im Rahmen der internen Revision. Diese überprüft das bestehende interne Regelwerk der Prozesse und deren Einhaltung in der Praxis. Darüber hinaus informiert die Revision über Risiken, die aus erkennbaren Abweichungen entstehen, und rät zu Anpassungsmaßnahmen. Das bestehende Risikomanagementsystem von Nordex ist regelmäßig Gegenstand einer externen Prüfung, um eine fortlaufende Verbesserung des Risikomanagements sicherzustellen.

Nordex sichert mittels einer Reihe von Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Das Unternehmen verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen im Konzern verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt.

Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

Ziele, Organisation und Wirkungsweise des Risikomanagementsystems

Als international agierendes Unternehmen ist Nordex im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aus diesem Grund hat Nordex ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert, das darauf ausgerichtet ist, potenzielle negative Abweichungen (Risiken) frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für Nordex abzuwenden und eine Bestandsgefährdung zu vermeiden. Positive Abweichungen im Sinne von Chancen werden in diesem System nicht mit erfasst, sondern mithilfe anderer Strukturen und Prozesse nachverfolgt. Zudem soll das Risikomanagement hinreichende Sicherheit darüber gewährleisten, dass insbesondere die operativen und die strategischen Ziele der Nordex-Gruppe wie geplant erreicht werden können. Das Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen und bildet ein wichtiges Element des unternehmerischen Entscheidungsprozesses. Es ist daher als ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung in der gesamten

Nordex-Gruppe implementiert. Um die Effektivität des Risikomanagements sicherzustellen und die Aggregation von Risiken sowie eine transparente Berichterstattung zu ermöglichen, ist ein unternehmensweit einheitlicher Ansatz zum Management von Unternehmensrisiken implementiert worden.

Das Risikomanagementsystem der Nordex-Gruppe erfasst alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, diese frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und entsprechend dem angestrebten Risikoprofil zu steuern. Unterstützt wird dieser Prozess durch eine Risikomanagementsoftware.

Die vom Nordex-Vorstand erlassene Risikomanagementrichtlinie regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der Nordex-Gruppe und definiert eine unternehmenseinheitliche Methodik, die in allen Bereichen der Nordex-Gruppe gültig ist. Darin werden Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Der Bereich „Group Risk Management“ verfügt über die zentrale Methoden- und Systemverantwortung für das gruppenweit standardisierte eigenständige Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung der Risikomanagementrichtlinie von Nordex verantwortlich. Zudem ist der Bereich für eine unternehmensweit standardisierte Risikoberichterstattung an Risikogremien auf verschiedenen Unternehmensebenen, einschließlich Vorstand, zuständig.

Die Risikomanagementverantwortlichen der Unternehmensbereiche der gesamten Nordex-Gruppe (auf Länder-, Regionen- und Gruppenebene) sind die sogenannten Risikobeauftragten. Das Risikomanagement findet somit durchgängig auf allen Unternehmensebenen und über Abteilungsgrenzen hinweg statt. Hier werden die Risiken im Rahmen der operativen Geschäftsabläufe permanent betrachtet und berücksichtigt. Aufgabe der Risikobeauftragten ist

es, mindestens vierteljährlich die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes dezentral zu identifizieren, zu bewerten und in einer zentralen Risiko-Datenbank zu dokumentieren. Danach erfolgt eine Entscheidung bezüglich der konkreten Handhabung (z. B. Risikoverminderung). Der damit verbundene Maßnahmenplan wird implementiert, bewertet und kontinuierlich überwacht. Alle Schritte werden immer wiederkehrend durchlaufen und entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen angepasst.

Ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden sofort außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet. Die Ergebnisse des Risikomanagements fließen regelmäßig in die Planungs- und Kontrollrechnungen sowie in die Prognose zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Der Abschlussprüfer überprüft jährlich die hierfür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation. Nordex ist bereit, überschaubare Risiken mit geringen Auswirkungen, die in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen aus der Geschäftstätigkeit stehen, einzugehen.

Aktualisierung der Risikodokumentation

Anhand der Einschätzungen der Risikobeauftragten wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und in einer zentralen Datenbank dokumentiert. Für jedes identifizierte

wesentliche Risiko werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risikoausmaß abgeschätzt sowie die vorgesehenen oder bereits getroffenen Maßnahmen dokumentiert. Hierbei umfasst der Betrachtungszeitraum das aktuelle Geschäftsjahr zuzüglich der folgenden drei Jahre. Der Bereich Risikomanagement koordiniert zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Risikodokumentation.

Risikobewertung

Um zu bestimmen, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Nordex-Gruppe aufweisen, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen, bezogen auf die Ziele, klassifiziert und als Bruttowert erfasst. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungskriterien sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Risikoklassifizierung – Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0–5 %	unwahrscheinlich
6–25 %	möglich
26–50 %	konkret vorstellbar
51–100 %	wahrscheinlich

Gemäß dieser Einteilung definiert Nordex ein unwahrscheinliches Risiko als solches, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, und ein wahrscheinliches Risiko als solches, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist.

Risikoausmaß – Grad der Auswirkungen

Auswirkungen	Kurzbeschreibung	Quantifizierung
Geringe negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ergebnissituation	gering	EUR 0,25–2 Mio.
Spürbare negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ergebnissituation	spürbar	EUR 2–10 Mio.
Hohe negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ergebnissituation	hoch	EUR 10–25 Mio.
Kritische negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ergebnissituation	kritisch	> EUR 25 Mio.

Entsprechend ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen, klassifizieren wir Risiken als „gering“, „spürbar“, „hoch“ oder „kritisch“. Dies führt zu folgender Risiko-Matrix:

Risiko-Matrix

Auswirkungen	Risiko			
kritisch	S	H	H	K
hoch	S	S	H	H
spürbar	G	S	S	H
gering	G	G	S	S
Eintrittswahrscheinlichkeit	0–5 % unwahrscheinlich	6–25 % möglich	26–50 % konkret vorstellbar	51–100 % wahrscheinlich

K = kritisches Risiko H = hohes Risiko S = spürbares Risiko G = geringes Risiko

Risikobehandlung und -überwachung

Risiken können entweder durch aktive Gegenmaßnahmen verringert oder auch – unter bestimmten Umständen – akzeptiert werden. Notwendige Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihre erwarteten Auswirkungen bewertet. Zur Absicherung gegen finanzielle Marktrisiken setzt das Unternehmen ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente ein. Risiken werden zudem dann durch Versicherungen abgesichert, wenn dies im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen vertretbar und möglich ist.

Die Risikobeauftragten sind dafür zuständig, die Risiken und die Effektivität der Gegenmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen, wobei sie von ihren jeweiligen disziplinarischen und fachlichen Vorgesetzten unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Risiken durch Risikogremien auf verschiedenen Unternehmensebenen, denen leitende Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmensbereichen angehören, einschließlich des Vorstands und des Aufsichtsrats, überwacht. Die Verantwortlichen auf Länder-, Regionen- und Gruppenebene haben laufend Zugriff auf die in der zentralen Datenbank dokumentierten Risiken und Gegenmaßnahmen. Auf regionaler Ebene sind zudem sogenannte „Quarterly

Area Meetings“ und auf Gruppenebene sogenannte „Business Area Meetings“ eingerichtet, deren Teilnehmer zusammen mit dem Vorstand regelmäßig Risiken und Gegenmaßnahmen besprechen und den Erfolg der Risikominderung überwachen. Zusätzlich wird der Gesamtvorstand einmal im Quartal über Einzelrisiken unterrichtet, die mittels einer Risikoanalyse als „hoch“ oder „kritisch“ eingestuft wurden. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden sofort und außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung an den Vorstand gemeldet.

Diese Berichterstattung erfolgt in Form einer allgemeinen Risikobeschreibung unter Ausweisung der zugehörigen quantitativ abschätzenden Risikobewertung. Über neu identifizierte sowie über fortgesetzt bestehende wesentliche Risiken, die als „hoch“ oder „kritisch“ eingeschätzt wurden, wird außerdem der Aufsichtsrat durch den Vorstand quartalsweise unterrichtet.

Kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung

Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Nordex SE. Der Abschlussprüfer prüft im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags für den

Jahresabschluss und den Konzernabschluss, ob das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, unternehmensgefährdende Risiken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Risikomeldungen werden stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Bereichen und Gesellschaften unter Federführung des Abschlussprüfers auf ihre Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems auf Basis dieses Datenumfanges beurteilt und festgestellt, dass identifizierte Risiken zutreffend dargestellt wurden. Damit entspricht das Risikofrüherkennungssystem des Unternehmens den gesetzlichen Anforderungen, und es steht im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse wird das Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei wird den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung getragen. Ziel der Überwachung und Verbesserung ist es, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sicherzustellen.

Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken

Die nachfolgend dargestellten Einzelrisiken beziehen sich – soweit nicht anders vermerkt – auf das Geschäftsjahr 2017. Die identifizierten Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich für Nordex aus konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen, insbesondere einem allgemeinen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums bzw. nachlassender Konjunktur oder gar einem Abgleiten einzelner Fokusbörsen in die Rezession. Infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower und dem damit verbundenen deutlich höheren Geschäftsvolumen in Schwellen- und Entwicklungsländern ist das

Risiko unvorhergesehener Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in diesen Ländern von erhöhter Relevanz.

Nordex setzt in den verantwortlichen Bereichen entsprechende Instrumente zur Risikovermeidung ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von gesamtwirtschaftlichen Risiken wird derzeit als möglich eingeschätzt. Ihr Eintreten würde aus heutiger Sicht allenfalls geringe Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis des Jahres 2017 haben.

Branchenspezifische Risiken

Die branchenspezifischen Risiken umfassen allgemeine Marktrisiken, das Preisrisiko sowie das Gesetzesänderungsrisiko. Die Vertriebsorganisation von Nordex ist die Einheit, die mit den branchenspezifischen Risiken zuerst konfrontiert wird.

Allgemeine Marktrisiken – und hier insbesondere das Wegbrechen von Marktpotenzialen und geplanten Projekten – können aufgrund politischer, konjunktureller oder energiewirtschaftlicher Umbrüche auftreten. Im Falle des Eintretens sind entsprechend geplante Auftragseingänge nicht zu realisieren. Des Weiteren sorgen niedrige Energiepreise und die Wettbewerbssituation für anhaltenden Preisdruck. Da auch regulierte Märkte vermehrt zu einem auf Auktionsmodellen basierten Fördersystem übergehen, nimmt der Preisdruck tendenziell zu. In Märkten ohne spezielles Fördersystem bleibt der Preisdruck unverändert auf erhöhtem Niveau. Nordex begegnet dem Preisrisiko mit seiner fokussierten Vertriebsstrategie, die eine permanente Beobachtung und Analyse aktueller und potenzieller Absatzmärkte beinhaltet. Darüber hinaus tragen differenzierte Leistungs- und Lieferumfänge zu einer Abgrenzung gegenüber den Wettbewerbern bei und schaffen entsprechende Preisspielräume.

Ebenfalls von hoher Relevanz ist das Gesetzesänderungsrisiko. Ankündigungen von Gesetzesnovellierungen sowie Gesetzesänderungen zur Einspeisevergütung bzw. zur Förderung

erneuerbarer Energien können kurz- und mittelfristig zu Investitionsunsicherheiten und Nachfragerückgängen führen. Eine Gesetzesänderung hin zu auf Auktionsmodellen basierendem Fördersystem wird vermehrt in Mitgliedsstaaten der EU diskutiert. Die Einführung eines solchen Systems ist bspw. in Deutschland für das Jahr 2017 vorgesehen. Die Auswirkungen sind umso stärker, in je höherem Maß der geplante Auftragseingang sowie der nachfolgende Unternehmensumsatz von einzelnen Märkten abhängig ist.

Nordex begegnet diesem Risiko mit einer starken Umsatzdifferenzierung und der Bearbeitung von über 20 verschiedenen Märkten in den Regionen Europa, Amerika und Asien. Ferner sind unternehmensweite Prozesse etabliert worden, um Potenzialmärkte schnell bewerten, bearbeiten und erschließen zu können.

Infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower und dem damit verbundenen deutlich höheren Geschäftsvolumen in Schwellen- und Entwicklungsländern hat sich das branchenspezifische Risiko bspw. bezüglich unvorhergesehener Gesetzesänderungsrisiken grundsätzlich erhöht.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von branchenspezifischen Risiken über die bereits bekannten Sachverhalte hinaus wird derzeit als möglich eingeschätzt. Ihr Eintreten würde sich auf die für das Jahr 2017 geplanten Auftragseingänge und aufgrund der mehrmonatigen Vorlaufzeit damit im Wesentlichen auf die nachfolgenden Jahre auswirken, zum Teil aber auch auf die Finanz- und Ertragslage im Jahr 2017 spürbare bis hohe Auswirkungen haben.

Entwicklungsrisiken / technische Risiken

Die Entwicklung neuer Technologien und effizienterer bzw. ertragsstärkerer Anlagentypen sowie Produktmodifikationen sind mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebsserfolge über den gesamten Produktlebenszyklus amortisiert

werden. Darüber hinaus besteht bei der Anlagenentwicklung ein Netzanschlussrisiko.

Wesentliche erfolgskritische Faktoren bei der Anlagenentwicklung sind insbesondere die Verfügbarkeit von zeitlichen und monetären Ressourcen, die Sicherstellung des Übergangs von der Prototyp-Turbine zur in Serie gefertigten Anlage, die Ausstellung der für den Betrieb notwendigen Zertifikate und Genehmigungen sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Entwicklungsrisiken treten ein, wenn einer oder mehrere dieser Faktoren außerplanmäßig gefährdet werden und die F&E-Aufwendungen höher ausfallen als geplant.

Nordex begegnet diesen Risiken während Entwicklung, Erstanlagen-Errichtung und Serienproduktion mit seinem [Simultaneous Engineering](#) sowie einem bereichsübergreifenden Produktentwicklungsprozess. Bereits im Vorfeld einer Anlagenentwicklung erfolgen eine markt-nahe Analyse und die Vorbereitung in enger Kooperation von Vertrieb und Entwicklung. Darüber hinaus stellt die Plattformstrategie sicher, dass bereits erprobte Technologie genutzt und zielgerichtet bis zur Zertifizierung und der nachfolgenden Serienreife weiterentwickelt wird.

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen den an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien entsprechen. Um die zunehmende Anzahl von nationalen Richtlinien umzusetzen, ist ein erheblicher Ressourceneinsatz notwendig. Bei Nichteinhaltung von Richtlinien in einem Markt ist dieser Aufwand weder zu amortisieren, noch kann das Marktpotenzial erschlossen werden. Nordex begegnet diesem Risiko mit organisatorischen Strukturen und entsprechenden Arbeitsschwerpunkten im Bereich [Engineering](#). Ferner sind bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppen eingerichtet. Ergänzend erfolgt ein Engagement von Nordex in externen Gremien mit dem Ziel, auf eine weitgehende internationale Harmonisierung der Netzanschlussrichtlinien hinzuwirken.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Technische Probleme sowie mangelnde Spezifikation von Komponenten und damit das Eintreten von technischen Risiken bis hin zu Serienschäden, die mehrere Anlagen betreffen, treten trotz umfangreicher qualitätssichernder Maßnahmen bei Einkauf, Produktion – hier insbesondere bei Lieferanten, die bei der Rotorblattproduktion nach dem „Built-to-print“-System fertigen – und Errichtung bisweilen erst im Produktlebenszyklus auf.

Die Entwicklungsrisiken und technischen Risiken umfassen Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit wahrscheinlich ist, die aber nur geringe Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben, zudem aber auch Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und spürbaren bis hohen Auswirkungen. Nordex hat für bereits bestehenden Risiken entsprechende Rückstellung gebildet.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken, Qualitätsrisiken und der Nachweis lokaler Wertschöpfung.

Auf dem Markt für Komponenten von Windenergieanlagen bestehen derzeit keine wesentlichen Lieferengpässe für die Hauptkomponenten. Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben bzw. bei denen ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat – aus wirtschaftlichen Gründen ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern würde.

Ein unerwarteter Nachfrageüberhang im Jahr 2017 könnte umgekehrt zu Lieferengpässen bei einigen Komponenten – insbesondere neueren Blatttypen und hohen Türmen – verbunden mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen. Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls insbesondere mit der Qualifizierung weiterer Lieferanten, durch die dem Risiko eines sogenannten Single Sourcing (Bezug bei nur einem Lieferanten) entgegengewirkt wird. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert. Nordex kauft weltweit Komponenten ein, die zum Großteil Preisschwankungen aus den Rohstoffmärkten unterliegen. Da Nordex seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen anbietet, werden zeitnah zum Auftragseingang entsprechende Komponenten beschafft. Damit reduziert sich das Risiko von Preisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden, werden alle Komponenten und das Gesamtsystem gründlichen Tests und Qualitätsprüfungen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements unterzogen. Dennoch kann das Risiko mangelhafter Komponenten, wie etwa bei fremdbezogenen Rotorblättern, nicht vollständig ausgeschlossen und nur begrenzt an Lieferanten und Sublieferanten weitergegeben werden.

Zunehmend von Bedeutung in neuen Märkten in Entwicklungs- und Schwellenländern ist der Nachweis von lokaler Wertschöpfung (Local Content). Sofern dieser Nachweis nicht oder nur unvollständig erbracht werden kann, hat dies Auswirkungen auf die Projektfinanzierung und -realisierung. Nordex begegnet diesem Risiko mit der frühzeitigen Suche nach Lieferanten vor Ort und enger Zusammenarbeit mit Kunden und Behörden in den betreffenden Ländern.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Beschaffungs- und Einkaufsrisiken ist möglich und kann geringe bis spürbare Auswirkungen auf die Margensituation des Unternehmens haben.

Produktionsrisiken

Nordex hat seine Fertigungssystematik in den letzten Jahren umgestellt und setzt bei der Turbinenmontage auf eine Linienfertigung sowie bei der Rotorblattproduktion auf teilautomatisierte Prozesse. Das wesentliche Produktionsrisiko besteht daher in einem Stillstand der Produktionsstätten. Stillstandzeiten treten insbesondere auf, wenn Vorlieferanten verspätet oder nicht in der vereinbarten Qualität liefern, wenn der Serienstart neuer Turbinentypen Verzögerungen verursacht oder wenn wesentliche Produktionsmittel wie etwa Kranbahnen, das Fließfertigungssystem, Formensätze oder Lackierroboter defekt sind.

Ein weiteres spezifisches Risiko sind Hochlaufphasen neuer Produkte und Komponenten, insbesondere neuer Blatttypen bzw. von Blatttypen, deren Produktion an Zulieferer ausgelagert wird. Hier muss neben der Einarbeitung weiterer neuer Mitarbeiter auch die nötige Qualität der karbonfaserverstärkten Blätter sichergestellt werden, um ungeplante Mehrkosten zu vermeiden.

Den Produktionsrisiken begegnet Nordex mit dem Qualitätsmanagement und seinen definierten Prozessen sowie mit seinem Supply Chain Management, das die Schnittstellen zwischen Einkauf, Produktion und Projektmanagement abdeckt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken ist möglich bis konkret vorstellbar und kann spürbare Auswirkungen auf nahezu alle maßgeblichen Steuerungsgrößen des Unternehmens haben.

Projekt- und Errichtungsrisiken

Das Umfeld der Errichtung von Windturbinen und Windparks ist in jedem der von Nordex ausgeführten Projekte topografisch, klimatisch und regional unterschiedlich. Im Vorfeld der

Projektausführung findet eine eingehende technische und kaufmännische Bewertung statt. Abweichungen von der vordefinierten Prozesskette können durch Wetterrisiken hervorgerufen werden, die die geplanten Errichtungs- und Inbetriebnahme-Termine verzögern können.

Nordex wirkt diesen Einflüssen mit vertraglichen Regelungen zur Risikoallokation zwischen Hersteller und Kunden sowie aktivem Abweichungsmanagement entgegen. Dennoch sind Mehrkosten für z. B. Kran-, Errichtungsleistungen oder auch im Bereich von Transport und Logistik nicht ganz auszuschließen. Weitere mögliche Risiken sind eine unzureichende Komponentenverfügbarkeit aufgrund von Lieferverzügen bei Zulieferfirmen oder Kapazitätsengpässe bei externen (z. B. Kapazitäten von Krandienstleistern und Spezialtransportern) und internen Ressourcen. Dieses Risiko kann z. B. auftreten, sobald ursprüngliche Zeitpläne verschoben werden müssen.

Ein wesentliches Risikofeld im Bereich des Projektmanagements betrifft die Themenfelder Qualität und Technik. Im Einzelfall werden trotz vorheriger Qualitätsmaßnahmen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements technische Fehler oder Qualitätsmängel an einzelnen Komponenten erst auf der Baustelle sichtbar, sodass Nacharbeiten vor Ort bzw. der Tausch von Komponenten notwendig werden können. Neben dem bereits erwähnten Zeitverzug kann dies auch eine Nichtabnahme bzw. – nach Abarbeitung entsprechender Mängel – die verspätete Abnahme und damit verbunden eine spätere Zahlung seitens des Kunden nach sich ziehen. Im Einzelfall besteht das Risiko einer nachträglichen Kompensationszahlung oder Kaufpreisreduzierung.

Projekt- und Errichtungsrisiken können ungeplante Mehrkosten verursachen und führen in diesem Fall zu einer Reduzierung des vorkalkulierten [Projektdeckungsbeitrags](#). Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken ist konkret vorstellbar und kann geringe Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben. In



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

unwahrscheinlichen Einzelfällen können sich aber auch hohe Auswirkungen ergeben. Nordex hat durch die Bildung von Rückstellungen die Auswirkung realisierter Risiken begrenzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterliegt die Nordex-Gruppe Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, unplanmäßigen Abschreibungen, dem Liquiditätsrisiko sowie dem Risiko der [Verlustvortrags](#)-Abzugsbeschränkung.

Aus der internationalen Ausrichtung des Konzerns resultiert, dass das operative Geschäft Wechselkursschwankungen unterliegt und nicht alle Vertragsbeziehungen auf Euro-Basis abgeschlossen werden. Die wesentlichen Risiken bestehen vor allem aus der Wertentwicklung des US-Dollars (USD). Bei entsprechenden Währungskursschwankungen können Auswirkungen auf Bilanzpositionen entstehen. Zur Absicherung dieser Transaktionsfremdwährungsrisiken werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Zinsänderungsrisiken bestehen aus dem 2016 begebenen Schuldscheindarlehen, das zum Teil variabel verzinst wird. Die Risiken sind weitestgehend durch Zinscaps begrenzt.

Zur Minimierung von Kreditrisiken schließt die Nordex-Gruppe ihre Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle wesentlichen Neukunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Ausfallrisiken bzw. dem Risiko, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt und/oder durch eine Bankgarantie bzw. eine Konzernbürgschaft unterlegt ist. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die

Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Unplanmäßige Abschreibungen sind ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko. Diese Abschreibungen können einerseits veraltete Lagerbestände und Ersatzteile betreffen, andererseits aber auch immaterielle Vermögensgegenstände aus den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Projektentwicklung. Diesem Risiko begegnet Nordex zunehmend mit einer fertigungssynchronen Beschaffung sowie einer kontinuierlichen Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das maximale Ausfallrisiko ist auf den ausgewiesenen Buchwert begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ferner über Bürgschaften, Garantien und Stand-by-Akkreditive oder Eigentumsvorbehalte teilweise besichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nur teilweise oder gar nicht erfüllen zu können. Der Finanzbereich überwacht und steuert daher laufend die Gruppenliquidität. Hierbei werden die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit überwacht. Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen. Nordex setzt teilweise länderübergreifend Cash-Pooling- oder Inhouse-Banking-Instrumente zum effektiven Liquiditätsmanagement der Gruppe ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Finanzbereich bei Geschäftsbanken im In- und im Ausland entsprechend konservativ angelegt. Hierbei werden Limits und Kontrahentenrisiken permanent überwacht. Grundsätzlich finanziert sich die Nordex-Gruppe über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen Projekten nach Projektfortschritt analog



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet. Die externe Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf einer Aval-Kreditlinie eines Bankenkonsortiums, einem Schuldschein-Darlehen sowie einem Kredit der Europäischen Investitionsbank.

Gemäß § 8c Körperschaftsteuergesetz (KStG) kann bei einer Anteilsübertragung von mehr als 25% bis 50% an einen Erwerber während eines Zeitraums von fünf Jahren die Nutzung der Verlustvorträge anteilig und bei einer Anteilsübertragung von mehr als 50% während des Fünfjahreszeitraums komplett entfallen. Die steuerlichen Verlustvorträge bleiben erhalten, soweit sie bei einem Anteilswerb von 25% bis 50% die anteiligen, bei einem Anteilswerb von mehr als 50% die gesamten stillen Reserven des inländischen Betriebsvermögens der Gesellschaft nicht übersteigen.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als unwahrscheinlich und die Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Fremdwährungsrisiken ist wahrscheinlich, hat aber nach den dargestellten risikobegrenzenden Maßnahmen nur geringe bis spürbare Auswirkungen.

Rechtliche Risiken

Im operativen Geschäft unterliegt die Nordex-Gruppe, wie in den vorigen Abschnitten erläutert, diversen Risiken. Zu den rechtlichen Risiken zählen daher in erster Linie Haftungsrisiken, die sich aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen ergeben können. Daneben können auch Haftungsrisiken aus Gesetz resultieren, wie z. B. aus Produkthaftung, der Verletzung von Patentrechten bzw. gewerblicher Schutzrechte, steuerrechtlichen Vorgaben – insbesondere im internationalen Rahmen – oder auch aus der unzureichenden Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen oder sonstiger gesetzlicher Auflagen; u. a. besteht in sämtlichen EU-Mitgliedsstaaten die Verpflichtung, nur solche technischen

Anlagen in Betrieb zu nehmen, die der sogenannten Maschinenrichtlinie entsprechen.

Wenngleich Nordex eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut hat, die sicherstellen soll, dass die jeweils relevanten Vorgaben aus Vertrag und Gesetz in der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit umgesetzt werden, sind derartige Haftungsrisiken wie auch solche aus Rechtsstreitigkeiten nie auszuschließen. Durch interne Vorgaben und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette soll der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als unwahrscheinlich und die Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Fremdwährungsrisiken ist wahrscheinlich, hat aber nach den dargestellten risikobegrenzenden Maßnahmen nur geringe bis spürbare Auswirkungen.

Personalrisiken

Zu den wesentlichen Risiken im Bereich People & Culture zählen Fach- und Führungskräfte-mangel, falsche oder unzureichende Qualifikationen der Belegschaft sowie die Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen.

Um den Risiken aus Fach- und Führungskräfte-mangel entgegenzuwirken, hat Nordex im Berichtszeitraum seine Recruitment-Prozesse verbessert und die entsprechenden Aktivitäten neu ausgerichtet. Ebenso wurde der Maßnahmenkatalog der unternehmenseigenen Weiterbildungseinrichtung, der Nordex Academy, weiter ausgebaut, um die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter sicherzustellen. Zur weiteren Reduzierung der Fluktuation, insbesondere auf Schlüsselpositionen, fördert Nordex weiterhin interne Karriereperspektiven, identifiziert frühzeitig Potenzialträger und baut entsprechend Nachfolger, u. a. durch das Nachwuchsförderungsprogramm „Upwind“, auf.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken als unwahrscheinlich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

IT-Risiken

IT-gestützte Geschäftsprozesse sind grundsätzlich den Risiken der elektronischen Informationsverarbeitung, insbesondere von Systemausfällen, mangelnder Datensicherheit und Datenverlusten, ausgesetzt. Nordex überprüft daher permanent die Aktualität und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologien, um Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen sicherzustellen. Dies geschieht durch Schulung der Mitarbeiter sowie durch regelmäßige interne und externe Audits der eingesetzten IT-Systemlandschaften. Die Systeme werden nach Vorgabe der Hersteller und allgemeinen Sicherheitsempfehlungen (z. B. BSI, CERT) auf Stand gehalten.

Zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen und zum Schutz der Geschäftsdaten hat Nordex eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Dabei werden moderne Technologien zur Datenverschlüsselung, Zugriffs- und Zutrittskontrolle ebenso genutzt wie Firewall-Systeme, Virenschutzprogramme und Überwachungssysteme. Der Austausch sensibler technischer Daten mit Kunden und Lieferanten läuft über speziell abgesicherte Datenräume. Die Datensicherheit bei Nordex wird überdies durch den Einsatz hochverfügbarer, ausfallsicherer, zentraler Serversysteme gewährleistet. Hierzu werden alle Systeme bei externen Partnern in zertifizierten State-of-the-Art-Rechenzentren betrieben. Die Informationsverarbeitung personenbezogener Daten erfolgt strikt gemäß den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes und wird in Zusammenarbeit zwischen IT-Management und dem Datenschutzbeauftragten sichergestellt und kontrolliert.

Systematische IT-Prozesse sorgen für die notwendige Nachhaltigkeit aller genannten Maßnahmen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden u. a. das IT-Notfallmanagement aktualisiert und die Managementprozesse zu IT-Reporting und Risikomanagement geschärft.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken als unwahrscheinlich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus gibt es Einflüsse und Ereignisse, wie etwa Bürgerproteste und -initiativen gegen den Ausbau von Windenergie, Epidemien, Naturkatastrophen oder Terroranschläge bzw. kriegerische Akte, die nicht vorhersehbar und gegebenenfalls nur schwer kontrollierbar sind. Sie können im Falle des Eintretens die Geschäftsentwicklung von Nordex negativ beeinflussen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken wird als unwahrscheinlich, die Auswirkungen werden je nach Einzelfall als gering bis spürbar eingeschätzt.

Gesamtrisiko

Die Risiken der Nordex-Gruppe werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Chancen

Chancen aus politischen Entscheidungen

Chancen aus politischen und energiewirtschaftlichen Entscheidungen zum Ausbau erneuerbarer Energien, und hier speziell der Onshore-Windenergie, sind ein maßgeblicher Treiber für die Entwicklung der Branche. Dies betrifft insbesondere die politische Formulierung von Ausbauzielen in Ländern, die zuvor gar nicht oder nur in geringem Maße auf erneuerbare Energien gesetzt haben, und die Inkraftsetzung des notwendigen gesetzlichen Rahmenwerks. Beide Aspekte wirken sich positiv auf die Investitionsentscheidungen von Projektentwicklern, Energieversorgern und späteren Anlagenbetreibern aus. Im Rahmen seiner Vertriebsaktivitäten hat Nordex diese Entwicklungen kontinuierlich unter Beobachtung und ist mit dem nachfolgend skizzierten Marktbewertungsprozess schnell in

der Lage, neue Märkte zu erschließen. Eine eher geringe Eintrittswahrscheinlichkeit wird der Chance kurzfristiger übergeordneter klimapolitischer Entscheidungen auf europäischer Ebene (EU) bzw. auf globaler Ebene (UN Klimakonferenz COP 23 im November 2017 in Bonn, Deutschland) beigemessen, die über die im Lagebericht im Abschnitt „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“ dargestellten Beschlüsse der Klimakonferenzen hinausgehen. Deren Eintreten könnte mittel- bis langfristig jedoch ebenfalls positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben.

Chancen aus Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet Nordex fortlaufend daran, seine Produkte, einzelne Großkomponenten und die Anlagensteuerung in Richtung Effizienz und Netzparität weiterzuentwickeln. Die dadurch erzielte Senkung der Stromgestehungskosten sorgt für eine stetige Verbesserung der Wettbewerbsposition – auch gegenüber konventionellen Technologien zur Stromerzeugung. Auf diese Weise reduziert Nordex kontinuierlich die Abhängigkeit von nationalen Fördermechanismen. Die diesbezüglichen Aktivitäten und Produktentwicklungen sind ausführlich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ dargestellt.

Chancen aus Vertriebsaktivitäten

Wesentliche Chancen ergeben sich vorrangig durch die vertriebliche Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen. Neue Märkte werden regelmäßig von der international aufgestellten Vertriebs- und Serviceorganisation in einem strukturierten Prozess (SMEEP – Strategic Market Entry Evaluation Process) analysiert, hinsichtlich Chancen bzw. Risiken bewertet und bei adressierbarer Projektpipeline, entsprechendem Potenzial sowie validen Ausbauzielen für die Windenergie bearbeitet und erschlossen. Hier gelangen Nordex in den vergangenen Jahren Vertriebsfolge in neuen Märkten wie Finnland, Indien, Litauen, Südafrika und Uruguay. In weiteren Potenzialmärkten Lateinamerikas (z. B. Argentinien, Chile, Mexiko, Peru) sowie Asien

(z. B. Pakistan) sind die Vertriebsaktivitäten intensiviert worden, um auch dort mittelfristig am avisierten Ausbau der Windenergie zu partizipieren. Nordex ist dabei stets bestrebt, frühzeitig ein signifikantes Projektvolumen zu erschließen und vertraglich zu sichern. Damit wird sichergestellt, dass sich der Aufwand für den Aufbau von kundennahen Organisationsstrukturen in den Bereichen Projektmanagement und Service schnell amortisiert.

Im Hinblick auf die Akquise neuer Kundengruppen erkennt Nordex vermehrt die Chance, neben mittelgroßen Energieerzeugungsunternehmen und Projektentwicklern auch industrielle Eigenherzeuger und Finanzinvestoren wie etwa Versicherungen oder Pensionskassen für sich zu gewinnen. Nach dem erfolgreichen Turnaround und dank des effizienten Produktportfolios beziehen auch größere Energieversorgungsunternehmen Nordex-Turbinen wieder verstärkt in ihre Ausschreibungen mit ein. Alle Kundenkontakte und Projektopportunitäten werden, von der Vertriebseinheit strukturiert, in einem Kundenmanagementsystem (Customer Relationship Management – CRM) erfasst und in Abhängigkeit von der Abschlusswahrscheinlichkeit nachverfolgt.

Chancen aus eigener Projektentwicklung und Service

Zudem verfolgt die Geschäftsführung von Nordex das Ziel, über den reinen Anlagenverkauf hinaus weitere Erlös- und Margenpotenziale zu erschließen. Hierzu nutzt Nordex neben der Vermarktung von schlüsselfertigen Windparks die Chancen aus eigenentwickelten Windparkprojekten in ausgesuchten Märkten wie Frankreich und Indien, die ein margenträchtigeres Umsatzpotenzial, insbesondere bei Finanzinvestoren, versprechen.

Weitere Chancen ergeben sich im margenstarken Servicegeschäft. Neben der Verlängerung von Serviceverträgen und dem Angebot größerer Leistungsumfänge stehen hier die Ausweitung des Angebotsportfolios für die Großkomponente

Rotorblatt und Lösungen für die Modernisierung bzw. Optimierung von älteren Anlagentypen im Mittelpunkt. Des Weiteren werden in allen kundennahen Bereichen laufend angrenzende Geschäftsmodelle geprüft.

Chancen aus der operativen Strategieumsetzung

Neben der Erhöhung der Arbeitssicherheit, der Produktentwicklung und der Senkung der Stromgestehungskosten liegt der Fokus der mittelfristigen Unternehmensstrategie vor allem auf den Bereichen Vertriebsförderung, Erweiterung der Wertschöpfungskette und der Steigerung von Effizienz und Qualität. Insbesondere die letzten beiden Teilstrategien zielen auf eine Verbesserung der Margensituation ab.

Zusätzliche Chancen bestehen insbesondere, sofern die Zielkosten je Windenergieanlage schneller erreicht bzw. die Produktkosten stärker als ursprünglich geplant gesenkt werden können. Wesentliches Potenzial liegt aufgrund der geringen Wertschöpfungstiefe von Nordex dabei im Einkauf und in der Lieferantensteuerung. Ferner ergeben sich Chancen aus der Hebung von Synergie- und Skaleneffekten aus dem erfolgten Zusammenschluss mit Acciona Windpower.

Operational Excellence – weiterhin ein Kernanliegen der Nordex-Gruppe – bietet fortlaufend Chancen zur Margenverbesserung, sofern die ungeplanten Mehrkosten, bspw. resultierend aus Projektverzögerungen und Auswirkungen der zuvor beschriebenen Projekt- und Errichtungsrisiken, weiter gesenkt werden können.

Gesamtbewertung der Chancen

Innerhalb der vorliegenden Rahmenbedingungen und auf Basis der geschilderten Geschäftsentwicklung bzw. der Installationsprognosen ergeben sich für Nordex die zuvor beschriebenen Chancenpotenziale. Nordex will auch in Zukunft die sich eröffnenden Chancen optimal nutzen. Die Prüfung von Chancenpotenzialen erfolgt kontinuierlich in allen Bereichen sowie

durch Top-Management und Vorstand und ist ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie von Nordex.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB nebst erläuterndem Bericht

Gemäß den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag EUR 96.982.447,00 und ist eingeteilt in 96.982.477 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00. Es existieren keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, gewähren alle Aktien die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 Aktiengesetz. Zum 31. Dezember 2016 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 Aktiengesetz ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.



INFORMATION

Seite 139

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Bilanzstichtag 2016 haben folgende Gesellschaften über einen direkten oder indirekten Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt: Acciona S.A., Madrid (Spanien), verfügte über 28.997.752 Aktien und damit über 29,90 % der Stimmrechte. [Im Übrigen wird auf die im Konzernanhang angegebene direkten und indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft verwiesen.](#)

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. Nach § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern und wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Zahl der Mitglieder bestimmt. Nach § 7 Abs. (3) der Satzung, der die Vorgabe der SE-VO umsetzt, werden die Mitglieder des Vorstands einer SE für einen Zeitraum von fünf Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. (4) Satz 2 der Satzung i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im AktG für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts in Art. 59 SE-VO nach wie vor auch bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht mehr auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird. § 26 der Satzung der Nordex SE macht von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch, den Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung zu ermächtigen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen:

Genehmigtes Kapital I

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2016 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 19.376.489,00 (2015: 16.100.000,00), entsprechend 19.376.489 Aktien (2015: 16.100.000 Aktien), sowie ein Bedingtes Kapital I von EUR 19.376.489,00 (2015: EUR 15.086.250,00), entsprechend 19.376.489 Aktien (2015: 15.086.250), jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 je Aktie. Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital I

Das Bedingte Kapital I dient dazu, bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrfach, insgesamt oder in Tranchen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, sowohl auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten ([Wandelanleihen](#)) als auch Optionsschuldverschreibungen (Optionsanleihen; zusammen und einzeln auch „Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte bezogen auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016. Bisher wurden keine Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Gesellschaft unterhält keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Zudem gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

**INFORMATION**

Siehe Glossar
ab Seite 183

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

MIT DER ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG DER NORDEX SE



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Berichts über die Unternehmensführung (Corporate-Governance-Bericht) gemäß Kodex-Ziffer 3.10 des Deutschen [Corporate Governance Kodex](#) sind Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts, unterliegen jedoch nach § 317 Abs. 2 S. 3 HGB nicht der Abschlussprüfung.

Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289a HGB

1. Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE als börsennotierter Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter www.nordex-online.com/de/investor-relations. Die aktuelle Entsprechungserklärung vom 29. November 2016 wird wie folgt wiedergegeben:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

(DCGK) in seiner Fassung vom 5. Mai 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE seit der letzten Entsprechenserklärung vom 18. März 2016 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Sie beabsichtigen, auch in Zukunft entsprechend zu verfahren, soweit nicht nachfolgend etwas anderes erklärt wird.

zu 3.8 D&O-Versicherung – Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder

§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG sieht seit 2009 einen Mindestselbstbehalt für Vorstandsmitglieder bei Abschluss einer D&O-Versicherung zwingend vor. Dieser gesetzlichen Verpflichtung ist der Vorstand bei Abschluss und im Rahmen der Verlängerung der bestehenden D&O-Versicherung seit dem 1. Juli 2010 nachgekommen. Für die Aufsichtsratsmitglieder hat der Vorstand der Nordex SE hingegen entgegen der Empfehlung des DCGK keinen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (sog. Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) vereinbart.

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass die Aufsichtsratsmitglieder alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und die Motivation, zum Wohl der Gesellschaft zu wirken, werden nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.



INFORMATION

www.nordex-online.com/de/investor-relations

zu 4.1.5 Besetzung von Führungspositionen – Diversity

Der Vorstand entspricht insoweit nicht der Empfehlung in Ziffer 4.1.5, als er sich bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt und der angemessenen Berücksichtigung von Frauen keinen Vorrang vor anderen Faktoren bei der Entscheidung zuweist. Aus diesem Grund liegen die vom Vorstand der Nordex SE zu beschließenden Zielquoten für Frauen in den beiden Führungsebenen unmittelbar unterhalb des Vorstandes gegenwärtig und zukünftig unterhalb dem vom Gesetz angestrebten 30-prozentigen Anteil.

zu 5.1.2 und 5.4.1 Feste Altersgrenzen für Vorstand und Aufsichtsrat

Entgegen den Empfehlungen in Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 hat der Aufsichtsrat der Nordex SE keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Zudem hat der Aufsichtsrat entgegen der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 S. 1 a. E. keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt.

Das Lebensalter oder die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sind allein nicht entscheidend für die Leistungsfähigkeit, Eignung und Unabhängigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds. Daher hält der Aufsichtsrat der Nordex SE starre Grenzen, die zudem die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken, nicht für sinnvoll.

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Corporate Compliance

Der seit 2011 weltweit gültige Verhaltenskodex für Mitarbeiter (Group Code of Conduct) sowie der Lieferanten-Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct; gemeinsam die [Compliance](#) Richtlinien) wurden im Berichtsjahr im Zuge der Integration der Acciona Windpower aktualisiert und aus Anlass des Inkrafttretens der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) um eine Richtlinie

der Nordex SE zum Umgang mit Insiderinformationen ergänzt. Die Kenntnisse der Mitarbeiter der gesamten Nordex-Gruppe über diese Richtlinien wurden auch im Berichtsjahr im Rahmen gezielter Compliance-Schulungen vertieft, etwa zu den Schwerpunkten Korruptionsbekämpfung, Insiderrecht, Wettbewerbsrecht und Verbandsarbeit. Zudem wird das Informationsangebot im Intranet der Nordex-Gruppe in Sachen Compliance regelmäßig aktualisiert. Im Berichtszeitraum wurde das Schulungsangebot um sog. E-Learning-Module erweitert. Über die Aktivitäten und Entwicklungen informiert das Compliance-Team die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe regelmäßig durch themenspezifische Newsletter, Online-Kommunikation und Schulungen.

3. Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex-Gruppe die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung.

Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

Gemeinsame Verantwortung

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Seit dem Vollzug der Akquisition von Acciona Windpower haben sich im Berichtsjahr 2016 diverse Veränderungen ergeben. Der Vorstand wurde um zwei Mitglieder erweitert und im Zuge dessen die Ressorts neu geordnet. Im Rahmen einer Reorganisation der Managementstrukturen, die im April 2017 in Kraft tritt, wird die operative Geschäftstätigkeit über die am Markt ausgerichteten Divisionen „Europa“, „International“ und „Nordamerika“ abgebildet.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegen dem Vorsitzenden des Vorstands (Chief Executive Officer; CEO) die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Er verantwortet im Vorstand künftig die Division Europa und die Bereiche People & Culture, Health, Safety & Environment (HSE), Compliance, Strategie & Business Development sowie Brand & Communication.

Der Finanzvorstand (Chief Financial Officer – CFO) ist verantwortlich für Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Recht & Versicherungen, Controlling, IT sowie Investor Relations & Sustainability.

Der Vertriebsvorstand (CSO) ist zuständig für die Division Nordamerika und die kundenorientierten Bereiche Vertrieb, Projektmanagement, Service sowie Projektentwicklung.

Dem Vorstand Operations (COO) wurde die Zuständigkeit für die Division International sowie die Bereiche Technik, Produktion, Einkauf, strategische Produktentwicklungen und das Cost-of-Energy-Programme zugewiesen.

Bis zum Inkrafttreten der neuen Organisationsstruktur nimmt der Vorstand die Zuteilung der bisherigen Regionen in eigener Verantwortung vor.

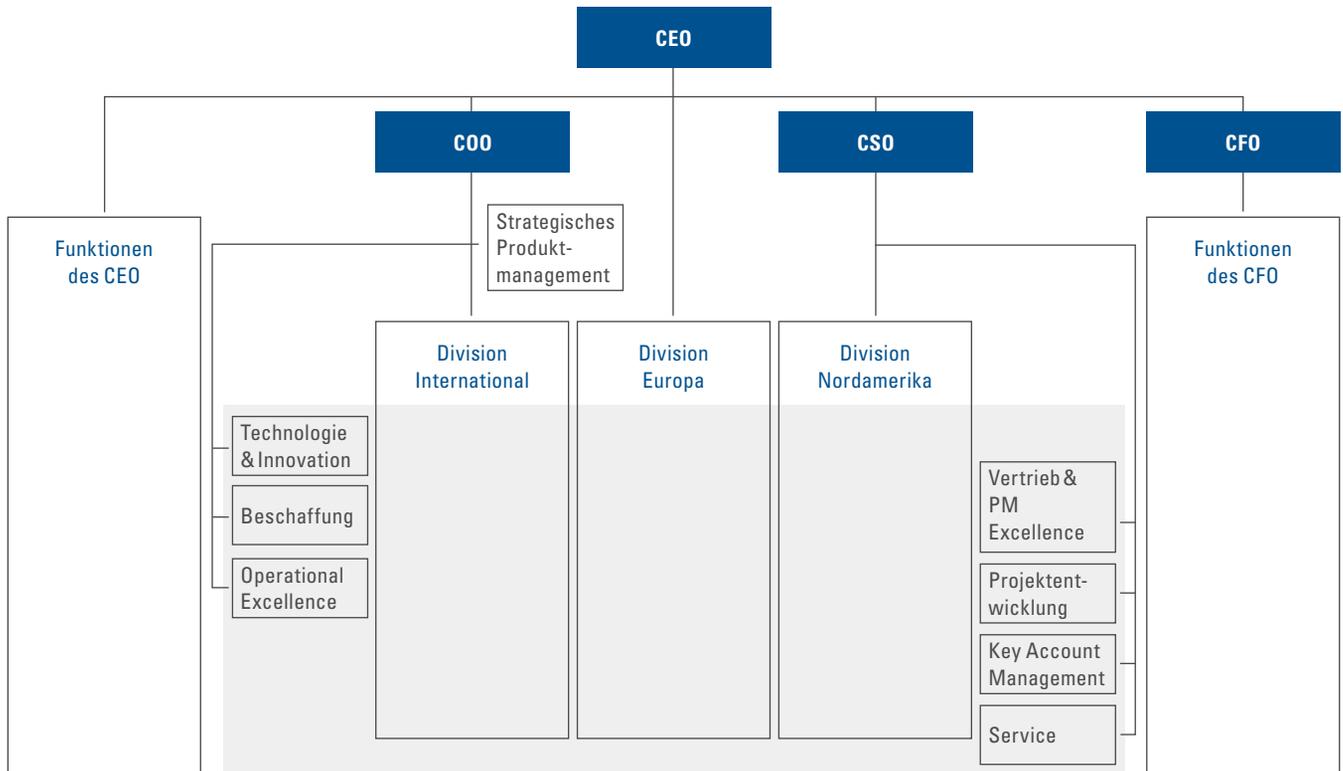
Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex-Gruppe sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

KÜNFTIGE ORGANISATIONSSTRUKTUR

**Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

Präsidium:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an. Den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Dr. Wolfgang Ziebart inne, ferner gehören Herr Jan Klatten und Herr Juan Muro-Lara zum Präsidium. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine

Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich aus dem im Berichtsjahr amtierenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Martin Rey sowie den Mitgliedern Frau Connie Hedegaard und Herr Juan Muro-Lara zusammen. Alle drei Mitglieder erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses bestehen. Sie sind zudem wie auch alle übrigen


INFORMATION

Siehe Glossar
ab [Seite 183](#)

Aufsichtsratsmitglieder sämtlich mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er verantwortlich für Fragen zu Controlling und Contracting, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

Strategie- und Technikausschuss:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören unter dem Vorsitz von Herrn Jan Klatten die Herren Dr. Wolfgang Ziebart und Herr Rafael Mateo als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen der Nordex-Gruppe.

4. Angaben zu Festlegungen der Frauenquote

Die Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat im Berichtsjahr nach § 111 Abs. 5 AktG bis zum 31. Dezember 2020 entsprechend dem bestehenden Anteil in Höhe von 0% für den Vorstand und 16,67% für den Aufsichtsrat, also in unveränderter Höhe, neu festgelegt und im Berichtsjahr auch erreicht. Die Zielgrößen für den Frauenanteil in der beiden Führungsebenen der Nordex SE unterhalb des Vorstands wurden vom Vorstand nach § 76 Abs. 4 AktG im Berichtsjahr bis zum 31. Dezember 2020 auf eine Zielgröße von 21% (vorher 15%) neu festgelegt,

die dem gegenwärtigen Wert entspricht. Im Berichtsjahr betrug der kumulierte Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen der Nordex SE 21% (12% in 2015), bei der Nordex Energy GmbH 13% (9% in 2015) sowie im Konzern deutschlandweit 15% (9% in 2015) und in den übrigen Nordex-Konzerngesellschaften noch 9%.

Weiterer Corporate-Governance-Bericht

Der Gesamtbesitz an Aktien aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an der Gesellschaft übersteigt 1% der von Nordex ausgegebenen Aktien. Einzelheiten zu den Wertpapierbeständen der Organmitglieder werden im Konzernanhang gezeigt. [Aktionsoptionsprogramme](#) bestehen nicht mehr.

Einzelheiten zur Vergütung der Vorstände und Aufsichtsräte werden im Vergütungsbericht im Anhang der Konzernbilanz der Nordex SE dargestellt.

Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nach Maßgabe von Art. 19 MAR nahestehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Nordex SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, sogenannte Directors' Dealings, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Nordex SE mitzuteilen. Folgende Mitteilungen nach Art. 19 MAR über Geschäfte von Personen in Führungspositionen hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 2016 erhalten:

Datum	Person Position	Stückzahl Aktion	ISIN Börsenplatz	Preis je Aktie Gesamtvolumen
15.11.2016	Lars Bondo Krogsgaard Vorstandsvorsitzender	2.773 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	17,8864 Euro 49.599,09 Euro
29.7.2016	Lars Bondo Krogsgaard Vorstandsvorsitzender	3.580 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	24,96 Euro 89.366,89 Euro
21.3.2016	Lars Bondo Krogsgaard Vorstandsvorsitzender	3.970 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	24,94 Euro 99.011,80 Euro

Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet Nordex SE die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Deutschen Corporate Governance Kodex definierten Regelungen: Die Gesellschaft informiert seine Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex-Gruppe und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht die Gesellschaft Informationen in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt die Gesellschaft insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Gruppe

werden die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen wie des Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts, der Zwischenmitteilungen oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt die Gesellschaft unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Veröffentlichungen nach Art. 17 MAR (Adhoc-Mitteilungen) über Insiderinformation informiert, die Nordex SE unmittelbar betreffen.

Nordex SE

Rostock, den 17. März 2017



Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands



José Luis Blanco
Vorstand



Patxi Landa
Vorstand



Christoph Burkhard
Vorstand



KONZERN- ABSCHLUSS



Konzern-Bilanz	100
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	102
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	103
Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	106

KONZERN-BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2016

Aktiva

TEUR	Anhang	STICHTAG	
		31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	(1)	649.464	528.973
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	(2)	699.427	275.466
Vorräte	(3)	197.478	218.609
Forderungen aus Ertragsteuern	(4)	8.405	4.837
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(5)	41.210	42.112
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(6)	123.157	68.956
Kurzfristige Aktiva		1.719.141	1.138.953
Sachanlagen	(7)	266.369	145.614
Goodwill	(8)	547.758	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	(9)	219.701	110.933
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	114.615	5.796
Finanzanlagen	(11)	2.425	2.179
Anteile an assoziierten Unternehmen	(12)	6.689	8.699
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(13)	3.403	2.866
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(14)	38	28
Latente Steueransprüche	(15)	114.075	35.100
Langfristige Aktiva		1.275.073	321.175
Aktiva		2.994.214	1.460.128

Passiva

TEUR	Anhang	STICHTAG	
		31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	16.652	6.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	377.323	254.926
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	31.526	11.900
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(18)	163.245	66.491
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	139.161	184.202
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(20)	514.297	353.495
Kurzfristige Passiva		1.242.204	877.586
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	626.673	43.750
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	1.866	1.731
Sonstige langfristige Rückstellungen	(18)	43.564	22.617
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	3.148	0
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	2.197	3.490
Latente Steuerschulden	(14)	134.551	55.357
Langfristige Passiva		811.999	126.945
Gezeichnetes Kapital		96.982	80.882
Kapitalrücklage		597.626	229.114
Andere Gewinnrücklagen		23.694	-10.961
Cash Flow Hedges		2.187	1.730
Fremdwährungsausgleichsposten		9.686	5.651
Konzernergebnsvortrag		209.836	149.181
Konzernergebnis		0	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		940.011	455.597
Eigenkapital	(24)	940.011	455.597
Passiva		2.994.214	1.460.128

KONZERN-GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

TEUR	Anhang	BERICHTSZEITRAUM	
		1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
Umsatzerlöse	(26)	3.395.033	2.430.105
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(27)	408	–14.016
Gesamtleistung		3.395.441	2.416.089
Sonstige betriebliche Erträge	(28)	35.701	21.444
Materialaufwand	(29)	–2.559.378	–1.879.829
Personalaufwand	(30)	–289.875	–197.260
Abschreibungen	(31)	–116.966	–56.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	–296.348	–178.069
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		168.575	126.236
Erträge aus Beteiligungen		525	1.043
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung		19	–1.216
Abschreibungen auf Finanzanlagen		–14	–7.087
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.404	2.360
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–34.676	–23.275
Finanzergebnis	(33)	–26.742	–28.175
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		141.833	98.061
Ertragsteuern	(34)	–46.480	–45.789
Konzern-Gewinn		95.353	52.272
Davon entfallen auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		95.353	52.272
Ergebnis je Aktie (in EUR)	(35)		
Unverwässert ¹		1,03	0,65
Verwässert ²		1,03	0,65

1 Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 92,792 Millionen Aktien (i. V.: 80,882 Millionen Aktien)

2 Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 92,792 Millionen Aktien (i. V.: 80,882 Millionen Aktien)

102
103

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

TEUR	BERICHTSZEITRAUM	
	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
Konzern-Gewinn	95.353	52.272
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	4.035	3.889
Cash Flow Hedges	673	6.815
Latente Steuern	-216	-2.184
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-63	281
Latente Steuern	20	-90
Konzern-Gesamtergebnis	99.802	60.983
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	99.802	60.983

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

TEUR	BERICHTSZEITRAUM	
	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzern-Gewinn	95.353	52.272
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	116.980	63.226
= Konzern-Gewinn zzgl. Abschreibungen	212.333	115.498
+ Abnahme der Vorräte	146.835	55.271
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-289.945	-90.005
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.745	77.447
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	-50.594	-53.567
= Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capitals	-142.959	-10.854
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26.861	-36.029
+/- Zu-/Abnahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	135	-55
-/+ Ab-/Zunahme der sonstigen Rückstellungen	-3.199	36.548
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	69.988	16.387
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.705	1.222
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-7.404	-2.360
+ erhaltene Zinsen	5.571	2.337
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.676	23.275
- gezahlte Zinsen	-38.979	-22.462
+ Ertragsteuern	46.480	45.789
- gezahlte Steuern	-1.985	-3.972
-/+ sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-6.103	2.663
= Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	75.024	63.343
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	144.398	167.987

TEUR	BERICHTSZEITRAUM	
	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	7.168	168
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	–105.030	–78.747
– Auszahlungen für den Erwerb von Acciona Windpower	–305.833	0
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	3.937	3.774
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–2.081	–2.229
+ Einzahlungen aus Investitionsfördermitteln	2.599	3.647
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–399.240	–73.387
Finanzierungstätigkeit		
– Kosten aus Kapitalerhöhungen	–737	0
+ Aufnahme Bankkredite	599.842	50.000
– Rückzahlungen Bankkredite	–9.375	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	–150.000	0
– Ablösung Working Capital Darlehen	–70.500	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	369.230	50.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	114.388	144.600
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	528.973	388.420
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	6.103	–4.047
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzern-Bilanz)	649.464	528.973

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
1.1.2016	80.882	229.114	-10.961
Kapitalerhöhung			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	16.100	369.012	0
Kosten aus Kapitalerhöhung	0	-737	0
Ertragsteuern	0	237	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-43
Konzern-Gewinn	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-63
Latente Steuern	0	0	20
Gewinnverwendung und Einstellung Konzernergebnis in den Konzernergebnisvortrag	0	0	34.698
31.12.2016	96.982	597.626	23.694

Cash-Flow-Hedges	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunter- nehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	STICHTAG
					Gesamt
1.730	5.651	149.181	0	455.597	455.597
0	0	0	0	385.112	385.112
0	0	0	0	-737	-737
0	0	0	0	237	237
457	4.035	0	95.353	99.802	99.802
0	0	0	95.353	95.353	95.353
0	4.035	0	0	4.035	4.035
673	0	0	0	673	673
-216	0	0	0	-216	-216
0	0	0	0	-63	-63
0	0	0	0	20	20
0	0	60.655	-95.353	0	0
2.187	9.686	209.836	0	940.011	940.011

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
1.1.2015	80.882	242.624	-7.951
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	-1.385	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	191
Konzern-Gewinn	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	281
Latente Steuern	0	0	-90
Gewinnverwendung und Einstellung Konzernergebnis in den Konzernergebnisvortrag	0	-12.125	-3.201
31.12.2015	80.882	229.114	-10.961

					STICHTAG	
Cash-Flow-Hedges	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunter- nehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		Gesamt
-2.901	1.762	81.583	0	395.999		395.999
0	0	0	0	-1.385		-1.385
4.631	3.889	0	52.272	60.983		60.983
0	0	0	52.272	52.272		52.272
0	3.889	0	0	3.889		3.889
6.815	0	0	0	6.815		6.815
-2.184	0	0	0	-2.184		-2.184
0	0	0	0	281		281
0	0	0	0	-90		-90
0	0	67.598	-52.272	0		0
1.730	5.651	149.181	0	455.597		455.597



KONZERN- ANHANG



Grundlegende Informationen	112
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	112
Grundlagen der Abschlusserstellung	112
Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards	113
Konsolidierungskreis	115
Finanzinstrumente	120
Leasing	122
Währungsumrechnung	122
Finanzrisikomanagement	123
Marktrisiko	123
Kreditrisiko	125
Liquiditätsrisiko	125
Fremdkapitalinstrumente	125
Kapitalrisikomanagement	126
Konzern-Segmentberichterstattung	127
Angaben zur Bilanz	128
Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	150
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualschulden	154
Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	155
Konzern-Kapitalflussrechnung	157
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	157
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG	158
Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften	158
Organe der Nordex SE	158
Vergütungsbericht	159
Honorare des Abschlussprüfers	167
Entwicklung der Sachlagen und immateriellen Vermögenswerte	168
Aufstellung des Anteilsbesitzes	172
Bilanzeit	180
Bestätigungsvermerk	181

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS
31. DEZEMBER 2016

Grundlegende Informationen

Die Nordex SE, eine börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft, und ihre Tochtergesellschaften im In- und im Ausland entwickeln, fertigen und vertreiben Windenergieanlagen, insbesondere Großanlagen im Multi-Megawatt-Bereich. Die Nordex SE hat ihren Sitz in Rostock, Deutschland, die Hauptverwaltung befindet sich in 22419 Hamburg, Langenhorner Chaussee 600, Deutschland.

Die Aktien der Nordex SE sind im Teilbereich des geregelten Handels mit weiteren Zulassungspflichten ([TecDAX](#)) der Deutschen Börse zugelassen. Das Nominalkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 96.982.447 (2015: EUR 80.882.447) und teilt sich auf in 96.982.447 (2015: 80.882.447) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind.

Der Konzernabschluss der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2016 ist am 27. Februar 2017 durch Beschluss des Vorstands und anschließende Übermittlung an den Aufsichtsrat freigegeben worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die allgemeinen, wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet werden, sind im Folgenden beschrieben, während Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Bezug auf einen konkreten Abschlussposten im Rahmen der Umsetzung der Disclosure Initiative des

International Accounting Standards Board (IASB) aus Gründen der Klarheit in dem entsprechenden Kapitel aufgeführt sind. Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordert dabei zum Teil Annahmen und Schätzungen, auch sind Wertungen des Managements erforderlich, insbesondere in den Positionen künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen, Vorräte, Goodwill, aktivierte Entwicklungsaufwendungen, latente Steueransprüche und -schulden sowie sonstige Rückstellungen. Die genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden – sofern nichts anderes angegeben ist – stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

Gemäß § 315a HGB ist der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Dabei sind alle für das Geschäftsjahr 2016 verbindlichen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committees (IFRIC) angewendet worden.

Bei der Nordex SE und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (ausgenommen Acciona Windpower India Private Limited) entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Gemäß IAS 1 wird das Gliederungsprinzip der Bilanz nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden verwendet.

Der Konzernabschluss ist in TEUR aufgestellt.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards
Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die 2016 aufgrund der Übernahme durch die Europäische Union verpflichtend anzuwenden sind

Standard/Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht gemäß IASB
IAS 1 Darstellung des Abschlusses	18.12.2014	1.1.2016
IAS 16 Sachanlagen	12.5.2014/30.6.2014	1.1.2016
IAS 27 Separate Abschlüsse	12.8.2014	1.1.2016
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	18.12.2014	1.1.2016
IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte	12.5.2014	1.1.2016
IAS 41 Landwirtschaft	30.6.2014	1.1.2016
IFRS 10 Konzernabschlüsse	18.12.2014	1.1.2016
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	6.5.2014	1.1.2016
IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	18.12.2014	1.1.2016
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.1.2014	1.1.2016
Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2012 bis 2014	25.9.2014	1.1.2016

Aus der Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom Konzern nicht vorzeitig angewendet werden

Standard/Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht gemäß IASB
IAS 7 ¹ Kapitalflussrechnung	29.1.2016	1.1.2017
IAS 12 ¹ Ertragsteuern	19.1.2016	1.1.2017
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.7.2014/12.9.2016	1.1.2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	11.9.2015/12.4.2016	1.1.2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.1.2016	1.1.2019
Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2014 bis 2016	8.12.2016	1.1.2018

¹ Aus der Anwendung werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die für den Konzern wesentlichen künftigen Änderungen betreffen die folgenden Standards:

IFRS 9 – Finanzinstrumente ist vom IASB im Juli 2014 veröffentlicht worden und ist verpflichtend auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Es werden u. a. neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten eingeführt. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen Finanzinstruments. Weitere Änderungen im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung betreffen die Regelungen zum Hedge Accounting sowie zur Erfassung von Wertminderungen. Nordex erwartet aus der Anwendung von IFRS 9 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB hat im Mai 2014 den IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden veröffentlicht. Durch eine im September 2015 veröffentlichte Änderung des IFRS 15 ist der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschoben worden. Der Standard regelt branchenübergreifend, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden zu realisieren sind. Mit den Neuregelungen zur Ertragsrealisierung entspricht die Umsatzerfassung in vielen Fällen – insbesondere bei sogenannten Mehrkomponentengeschäften mit mehreren unterschiedlichen Vertragsleistungen – nicht mehr dem Rechnungsbetrag an den Kunden, sodass sich u. a. Änderungen hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe der Umsatzrealisierung ergeben können. Dies betrifft insbesondere die bisher unabhängige Bilanzierung von Errichtungs- und Serviceverträgen.

Darüber hinaus werden die Bilanzierung und Bewertung von Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung bestimmter nicht finanzieller Vermögenswerte wie z. B. Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte spezifiziert, die keine Leistung des Unternehmens im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit darstellen. Nordex hat die Analyse von IFRS 15 weitestgehend abgeschlossen, die Auswirkungen der Anwendung werden zurzeit untersucht.

Im Januar 2016 hat das IASB den IFRS 16 – Leasingverhältnisse veröffentlicht. IFRS 16 schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operate- und Finance-Leasingverhältnisse ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein, nach dem der Leasingnehmer verpflichtet ist, für Leasingverträge Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Verbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten anzusetzen. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, Leasinggegenstände mit geringem Wert und Portfolien von Leasingverhältnissen gibt es Erleichterungen für die Bilanzierung.

Folglich sind bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse künftig weitgehend vergleichbar mit der heutigen Bilanzierung von Finance-Leasingverhältnissen nach IAS 17 zu erfassen. Die Regelungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber bleiben dagegen weitgehend unverändert. Der Standard ist verpflichtend ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern IFRS 15 ebenfalls angewendet wird. Nordex hat mit der Analyse von IFRS 16 begonnen, die Auswirkungen der Anwendung werden nach Abschluss der Analyse untersucht.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsmanagement dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Investor die Beherrschung über das Unternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Investor die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode; identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Konsolidierungskreis umfasst neun inländische (2015: acht) und 46 ausländische (2015: 27) Gesellschaften und setzt sich wie folgt zusammen:

Name	STICHTAG	
	Kapital-/ Stimmrechtsanteil 31.12.2016	Kapital-/ Stimmrechtsanteil 31.12.2015
	%	%
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft)	–	–
Acciona Blades S.A., Barásoain/Spanien	100,0	–
Acciona Towers S.L., Barásoain/Spanien	100,0	–
Acciona – Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien	100,0	–
Acciona Windpower Brasil – Comércio, Indústria, Exportação e Importação de Equipamentos para Geração de Energia Eólica Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0	–
Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile	100,0	–
Acciona Windpower Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	100,0	–
Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien	100,0	–
Acciona Windpower Internacional S.L., Barásoain/Spanien	100,0	–
Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	100,0	–
Acciona Windpower North America LLC, West Branch/USA	100,0	–
Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien	100,0	–
Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	100,0	–
Acciona Windpower S.A., Barásoain/Spanien	100,0	–
Acciona Windpower Southafrica (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika	100,0	–
Beebe Wind LLC, Delaware/USA	100,0	100,0
Corporación Acciona Windpower S.L., Barásoain/Spanien	100,0	–
Eólicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	100,0	100,0
Green Hills Wind LLC, Delaware/USA	100,0	100,0
Industria Toledana de Energías Renovables S.L., Barásoain/Spanien	100,0	–
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking/VR China	100,0	100,0
Nordex (Chile) SpA, Santiago/Chile	100,0	100,0
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Dongying/VR China	100,0	100,0
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika	100,0	100,0
NordexEnergy Uruguay S.A., Montevideo/Uruguay	100,0	100,0

Name	STICHTAG	
	Kapital-/ Stimmrechtsanteil 31.12.2016	Kapital-/ Stimmrechtsanteil 31.12.2015
	%	%
Nordex Energy B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0	100,0
Nordex Energy GmbH, Hamburg	100,0	100,0
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	100,0	100,0
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin/Irland	100,0	100,0
Nordex Energy Romania S.r.l., Bukarest/Rumänien	100,0	100,0
Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika	100,0	100,0
Nordex Enerji A.S., Istanbul/Türkei	100,0	100,0
Nordex Forum II GmbH&Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
Nordex France S.A.S., Paris/Frankreich	100,0	100,0
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg	100,0	100,0
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland	100,0	100,0
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien	100,0	100,0
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	100,0	100,0
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan	100,0	100,0
Nordex Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0	100,0
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur	100,0	100,0
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur	100,0	100,0
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden	100,0	100,0
Nordex UK Ltd., Manchester/Vereinigtes Königreich	100,0	100,0
Nordex USA Inc., Chicago/USA	100,0	100,0
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA	100,0	100,0
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	100,0	100,0
Nordex Windpower Peru S.A., Lima/Peru	100,0	–
Nordex Windpower S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,0	–
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Ningxia/VR China	100,0	100,0
NPV Dritte Windpark GmbH&Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Santiago/Chile	100,0	–
Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China	100,0	–
Way Wind, LLC, Delaware/USA	100,0	100,0

Folgende Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2016 erstkonsolidiert worden:

Name		Zeitpunkt des Erwerbs/der Gründung
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Santiago/Chile ¹	Erwerb	6.11.2012
Acciona Blades S.A., Barásoain/Spanien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Towers S.L., Barásoain/Spanien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona – Vjetrolektrane d.o.o., Split/Kroatien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Brasil - Comércio, Indústria, Exportação e Importação de Equipamentos para Geração de Energia Eólica Ltda., São Paulo/Brasilien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Deutschland GmbH, Frankfurt am Main ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Internacional S.L., Barásoain/Spanien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexico ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower North America LLC, West Branch/USA ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower S.A., Barásoain/Spanien ²	Erwerb	1.4.2016
Acciona Windpower Southafrica (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika ²	Erwerb	1.4.2016
Corporación Acciona Windpower S.L., Barásoain/Spanien ²	Erwerb	1.4.2016
Industria Toledana de Energías Renovables S.L., Barásoain/Spanien ²	Erwerb	1.4.2016
Nordex Windpower Peru S.A., Lima/Peru ³	Gründung	21.9.2016
Nordex Windpower S.A. Buenos Aires/Argentinien ⁴	Gründung	29.12.2016
Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China ²	Erwerb	1.4.2016

¹ Die Erstkonsolidierung ist auf den 31. Januar 2016 erfolgt.

² Die Erstkonsolidierung ist auf den 1. April 2016 erfolgt.

³ Die Erstkonsolidierung ist auf den 31. Oktober 2016 erfolgt.

⁴ Die Erstkonsolidierung ist auf den 31. Dezember 2016 erfolgt.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Mit dem Vollzug des Business Combination Agreements zwischen der Nordex SE und der Acciona S.A. (Acciona) am 1. April 2016 ist die Corporación Acciona Windpower S.L mit deren 16 Tochterunternehmen (Acciona Windpower) Bestandteil des Nordex Konzerns geworden.

Durch den Zusammenschluss der Aktivitäten von Nordex und Acciona Windpower entsteht ein global aufgestelltes Unternehmen, das ca. 85% (exklusive China) des globalen [Onshore-](#)Marktes abdecken kann. Nordex und Acciona Windpower ergänzen sich dabei in einer Reihe

wichtiger Tätigkeitsfelder. Nordex hat eine starke Marktstellung in Europa, während Acciona Windpower in Nord- und Südamerika sowie in Schwellenländern, insbesondere in Brasilien und Indien, eine starke Präsenz hat. Nordex-Anlagen sind insbesondere für komplexe Projekte mit hohen technischen Voraussetzungen optimal ausgelegt. Dagegen sind die Anlagen von Acciona Windpower vor allem bei Großprojekten mit einfacheren Umgebungsbedingungen kosteneffizient einsetzbar.

Gemäß dem Business Combination Agreement vom 4. Oktober 2015 hat Acciona das von ihr direkt oder indirekt über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Acciona Windpower betriebene Windenergiegeschäft in die Nordex SE eingebracht. Das Transaktionsvolumen beläuft sich auf TEUR 785.000 abzgl. des Betrags der Nettofinanzverbindlichkeiten der Acciona Windpower von TEUR 33.905. Die Finanzierung ist über die Ausgabe von 16,1 Millionen neuen Nordex-Aktien an Acciona aus einer Kapitalerhöhung im Wege der Ausübung des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsabschluss zu einem Ausgabepreis von EUR 26,00 je Nordex-Aktie erfolgt; für Zwecke der Erstkonsolidierung ist als Ausgabepreis der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von EUR 23,92 je Nordex-Aktie angesetzt worden. Zur Kapitalerhöhung wird auf die Angaben im Kapitel zum Eigenkapital verwiesen. Darüber hinaus hat Acciona eine Barzahlung in Höhe von TEUR 332.495 erhalten. Im Zusammenhang mit der Transaktion hat die Nordex SE am 6. April 2016 erfolgreich ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert, deren Mittel vorrangig für die Übernahme von Acciona Windpower verwendet wurden. [Zum Schuldscheindarlehen wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.](#)

Durch die Transaktion und den Erwerb weiterer Aktien der SKion GmbH/momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hält Acciona nunmehr 29,9% der Aktien an der Nordex SE, während sich der Anteil der SKion GmbH/momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH auf 5,7% reduziert hat.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend den Kaufpreis für den Unternehmenserwerb und das erworbene Nettovermögen nach der Kaufpreisallokation sowie den daraus resultierenden Goodwill dar:

TEUR	
Kaufpreis	
Aktienkomponente zum Fair Value	385.112
Barkomponente	332.495
	717.607
Erworbenes Nettovermögen nach Kaufpreisallokation	
Flüssige Mittel	26.661
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	111.318
Vorräte	125.704
Forderungen aus Ertragsteuern	11.456
Sachanlagen	110.363
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	116.294
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	122.030
Sonstige Vermögenswerte	52.248
Latente Steueransprüche	80.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-71.651
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-9.130
Sonstige Rückstellungen	-120.900
Sonstige Verbindlichkeiten	-292.316
Latente Steuerschulden	-82.877
	179.809
Goodwill¹	537.798

¹ Im Vergleich zur vorläufigen Kaufpreisallokation vom 30. Juni 2016 hat sich der Goodwill von TEUR 505.756 um TEUR 32.042 erhöht.



Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen würde den ausgewiesenen Werten entsprechen. Wertberichtigungen bestehen in nur unwesentlichem Umfang. In den sonstigen Rückstellungen sind anzusetzende Eventualverbindlichkeiten für mögliche Risiken aus Schadensfällen enthalten.

Der steuerlich nicht abzugsfähige Goodwill ist auf die Erwartung positiver Ergebniseffekte zurückzuführen. Diese resultieren einerseits aus der Nutzung von Synergiepotentialen aufgrund von Einkaufsvorteilen, einer Flexibilisierung und Optimierung der Produktion einhergehend mit einer Verbesserung der Marktzugangsvoraussetzungen und der Zusammenlegung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Zum anderen wird ein Anstieg des Geschäftsvolumens infolge der Möglichkeit der besseren Durchdringung bestehender Märkte und der Erschließung neuer Märkte angestrebt. Dabei kann auf einer jeweils gewachsenen Organisationsstruktur aufgesetzt werden.

Acciona Windpower hat im Geschäftsjahr 2016 ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR 725.678 an Umsatzerlösen erzielt und ein Jahresergebnis vor Effekten aus der Kaufpreiallokation von TEUR 41.320 erwirtschaftet.

Im Berichtszeitraum sind keine Entkonsolidierungen erfolgt.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind Beteiligungsunternehmen, die sowohl im Hinblick auf die quantitativen Kriterien Jahresergebnis, Eigenkapital, Bilanzsumme und Mitarbeiter als auch in Bezug das qualitative Kriterium der Art der Geschäftstätigkeit unwesentlich sind.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.876.575 (2015: TEUR 2.727.001) gegeneinander aufgerechnet worden.

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr und aus internen Umlagen stammenden Aufwendungen und Erträge sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen in Höhe von TEUR 948.940 (2015: TEUR 857.220) eliminiert worden.

Zwischen der Nordex SE und den konsolidierten inländischen Tochtergesellschaften bestehen mit Ausnahme der Nordex Offshore GmbH, der Nordex Forum II GmbH & Co. KG, der Nordex Forum II Verwaltungs GmbH und der NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG steuerrechtlich wirksame [Ergebnisabführungsverträge](#), während zwischen der Corporación Acciona Windpower S.L. und den konsolidierten spanischen Tochtergesellschaften von Acciona Windpower keine Ergebnisabführungsverträge bestehen. Auch zwischen der Nordex SE und der Corporación Acciona Windpower S.L. besteht kein Ergebnisabführungsvertrag.

Körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaften bestehen zwischen der Nordex SE und der Nordex Energy GmbH, der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH sowie der Nordex Windpark Beteiligung GmbH. Eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Nordex SE existiert für die Nordex Energy GmbH, die Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und die Nordex Windpark Beteiligung GmbH. Eine körperschaftsteuerliche Organschaft besteht ferner zwischen der Corporación Acciona Windpower S.L. und den spanischen Tochtergesellschaften von Acciona Windpower.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte schreibt IAS 39 eine Einordnung in eine der folgenden Bewertungskategorien vor:

- Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss
- Available for Sale Financial Assets
- Loans and Receivables
- Held to Maturity Investments

Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss unterteilen sich wiederum in finanzielle Vermögenswerte, die freiwillig zu dieser Bewertungskategorie designiert werden und finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden (Financial Assets Held for Trading). Als Financial Assets Held for Trading werden auch alle Derivate mit positivem Marktwert (mit Ausnahme der als Sicherungsinstrument designierten) eingestuft.

Für finanzielle Verbindlichkeiten kennt IAS 39 zwei Bewertungskategorien:

- Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss
- Financial Liabilities at Amortised Cost

Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss unterscheiden sich ebenfalls in finanzielle Verbindlichkeiten, die freiwillig zu dieser Bewertungskategorie designiert werden und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden (Financial Liabilities Held for Trading). Als Financial Liabilities Held for Trading werden auch alle Derivate mit negativem Marktwert (mit Ausnahme der als Sicherungsinstrument designierten) eingestuft.

Held to Maturity Investments sind im Konzern ohne Relevanz. Auch von einer freiwilligen Designation als Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss oder Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss wird kein Gebrauch gemacht.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten kann nach der Methode

der Bilanzierung zum Handelstag oder zum Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht werden. Die verwendete Methode ist für alle Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die der gleichen Bewertungskategorie angehören, stetig anzuwenden. In der Nordex-Gruppe erfolgt die Bilanzierung zum Erfüllungstag.

Bei der Erstbewertung müssen finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden).

Im Rahmen der Folgebewertung müssen finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich der Derivate) gleichfalls grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Loans and Receivables, Held to Maturity Investments und Financial Liabilities at Amortised Cost müssen jedoch zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte sind nur dann wertgemindert und ein Wertminderungsaufwand ist angefallen, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, z. B. eines Ausfalls oder eines Verzugs von Zins- und Tilgungszahlungen, die nach dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Es ist an jedem Bilanzstichtag zu ermitteln, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt. Bestehen derartige Hinweise, ist eine detaillierte Berechnung der Wertminderung vorzunehmen, um festzustellen, ob ein Wertminderungsaufwand erfasst werden muss.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft oder Sicherungsinstrument designiert werden, unterliegen hingegen den Bewertungsregeln zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 (Hedge Accounting).

Voraussetzung für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ist demnach, dass der eindeutige Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument dokumentiert und deren Effektivität nachgewiesen ist.

Bei der Sicherung von zukünftigen, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Zahlungsströmen gemäß dem Budget bzw. der Planung individueller kundenspezifischer Projekte gegen Wechselkursrisiken, die diese Bedingungen erfüllen, erfolgt die Bewertung dieser Sicherungsinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Cash Flow Hedges). Bewertungsänderungen des effektiven Teils von Cash Flow Hedges werden zunächst erfolgsneutral in der Rücklage für Cash Flow Hedges und erst, wenn das Grundgeschäft realisiert wird oder nicht eintritt, erfolgswirksam erfasst; der ineffektive Teil eines Cash Flow Hedges wird sofort erfolgswirksam erfasst. Als ineffektiver Teil von Cash Flow Hedges werden die Erträge und Aufwendungen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisentermingeschäften bezeichnet, die die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Grundgeschäfte übersteigen, bei denen aber insgesamt eine Effektivität im zulässigen Rahmen zwischen 80% und 125% nachgewiesen wird.

Gewinne und Verluste aus abzusichernden Projektgeschäften werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter sonstige betriebliche Erträge oder sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen, während Gewinne und Verluste aus abzusichernden Beschaffungsgeschäften als Materialaufwand erfasst werden.

Devisentermingeschäfte, die die strengen Kriterien des Hedge Accountings nach IAS 39 nicht erfüllen, werden in die Bewertungskategorie Financial Assets Held for Trading bzw. Financial Liabilities Held for Trading eingeordnet. Gewinne und Verluste aus diesen Devisentermingeschäften, die als Fair Value Hedges designiert werden, werden in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operate-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operate-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Leasingverträge, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum an dem Leasingobjekt trägt, werden als Finance-Leasing bezeichnet. Vermögenswerte aus Finance-Leasing werden im Sachanlagevermögen aktiviert und abgeschrieben. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Zinsergebnis erfasst, sodass sich eine konstante Verzinsung über die Laufzeit des Leasingvertrags ergibt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Nordex SE.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Umrechnung zum Stichtagskurs resultieren, werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet und die Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlust-Rechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Sofern die Verwendung des monatlichen Durchschnittskurses nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei Umrechnung zu den in den

Transaktionszeitpunkten geltenden Wechselkursen ergeben würden, führt, so werden die Erträge und Aufwendungen mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten innerhalb der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst (Fremdwährungsausgleichsposten).

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse, bezogen auf den Euro, ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum 31.12.	
	2016	2015	2016	2015
BRL	3,8352	4,1945	3,4336	4,3198
GBP	0,8148	0,7195	0,8570	0,7357
INR	73,9759	70,8642	71,2002	71,7499
MXN	20,5444	18,2173	21,8500	18,9200
PKR	115,6767	112,8172	110,1103	114,2296
PLN	4,3687	4,2717	4,4170	4,2670
SEK	9,4498	9,1925	9,5760	9,1800
TRY	3,3169	3,1315	3,7280	3,1884
USD	1,1046	1,0728	1,0555	1,0895
UYU	33,2954	31,9489	30,6937	32,6264
ZAR	16,1816	16,0436	14,4509	17,0010

Finanzrisikomanagement

Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Das operative Geschäft sowie die Finanzierungstransaktionen der Nordex-Gruppe als international tätiger Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Treasury-Abteilung.

Marktrisiko

Fremdwährungsrisiko

Aus der internationalen Ausrichtung des Konzerns resultiert, dass das operative Geschäft Wechselkursschwankungen unterliegt. Die wesentlichen Risiken bestehen vor allem mit dem US-Dollar. Fremdwährungsrisiken entstehen bei erwarteten zukünftigen Transaktionen sowie bei bilanzierten Vermögenswerten und Schulden. Sie entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Fremdwährungsrisiken werden überwiegend durch den Abschluss von Kundenverträgen, die auf die entsprechenden Währungen der Lieferantenverträge abgestimmt sind, vermieden (Natural Hedge).

Zur Absicherung der verbleibenden Fremdwährungsrisiken werden sowohl derivative als auch nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungselemente genutzt und nicht für spekulative Zwecke eingesetzt. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt grundsätzlich zentral bei der Nordex SE als Konzernobergesellschaft. Geschäftspartner bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken, deren Rating permanent überwacht wird. Durch eine Diversifikation der Handelspartner wird zudem eine entsprechende Risikominderung erreicht. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden im Rahmen der aktuell geltenden Bestimmungen der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) eingesetzt und überwacht. Bestimmte Transaktionen bedürfen zudem der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag der aktuellen Risikopositionen informiert wird. Zum 31. Dezember 2016 sind im Wesentlichen Devisentermingeschäfte in US-Dollar abgeschlossen. Die fiktiven Rückzahlungsbeträge ausstehender

Devisenterminkontrakte belaufen sich, insbesondere aufgrund des Geschäftsvolumens in den USA, auf TEUR 252.799 (2015: TEUR 106.390), wobei sich gegenläufige Währungsströme gegenseitig aufheben.

Die Nordex-Gruppe ist aufgrund dessen zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Fremdwährungsrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Zur Darstellung der Fremdwährungsrisiken wird eine Währungssensitivitätsanalyse erstellt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der relevanten Risikovariablen auf das Jahresergebnis nach Ertragsteuern und das Eigenkapital zeigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen die Nordex-Gruppe Finanzinstrumente eingeht.

Bei einer Auf- bzw. Abwertung um 10 % der jeweiligen Fremdwährung gegenüber der Konzernwährung würden sich aus der Bewertung der originären monetären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und erhaltene Anzahlungen) folgende Effekte auf das Jahresergebnis nach Steuern ergeben:

	+10% TEUR	-10% TEUR
2016		
EUR/USD	2.339	-1.913
2015		
EUR/USD	1.284	-1.050

Bei einer Auf- bzw. Abwertung um 10 % der jeweiligen Fremdwährung gegenüber der Konzernwährung würden sich aus der Bewertung der zu Sicherungszwecken abgeschlossenen, aber nicht in das Hedge Accounting einbezogenen Devisentermingeschäfte folgende Effekte auf das Jahresergebnis nach Steuern ergeben:

	+10% TEUR	-10% TEUR
2016		
EUR/USD	-11.069	9.057

	+10% TEUR	-10% TEUR
2015		
EUR/USD	-1.593	1.330

Bei einer Auf- bzw. Abwertung um 10 % der jeweiligen Fremdwährung gegenüber der Konzernwährung würden sich aus der Bewertung der zu Sicherungszwecken abgeschlossenen und in das Hedge Accounting einbezogenen Devisentermingeschäfte folgende Effekte auf das Jahresergebnis nach Steuern und die Sicherungsrücklage im Eigenkapital ergeben:

	+10% TEUR	-10% TEUR
2016		
Jahresergebnis nach Steuern	0	0
Sicherungsrücklage im Eigenkapital	-1.424	5.813
2015		
Jahresergebnis nach Steuern	0	0
Sicherungsrücklage im Eigenkapital	-2.472	2.023

Zinsänderungsrisiko

Die Nordex SE hat ein Schuldscheindarlehen mit auch variabler Verzinsung begeben. Das daraus resultierende Zinsänderungsrisiko ist weitestgehend durch Zinscaps begrenzt. Der Marktwert der Zinscaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 711. Bei einer Verschiebung der EUR-Zinskurve um 1 %-Punkt würden sich folgende Effekte auf die Bewertung ergeben:

TEUR	+1%-Punkt	-1%-Punkt
Marktwert Zinscap	1.768	-464

Ein Zinsanstieg des 6-Monats-Euribor um 1 %-Punkt würde den kumulierten Zinsaufwand bis zur Endfälligkeit der Schuldscheintranchen um TEUR 10.937 erhöhen, während ein Zinsrückgang des 6-Monats-Euribor den Zinsaufwand aufgrund des im Schuldscheindarlehen vertraglich vereinbarten Zinsfloors nicht verringern würde.

Wesentliche variabel verzinsliche Vermögenswerte, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen nicht.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle wesentlichen Neukunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Einem Ausfallrisiko wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt und/oder durch eine Bankgarantie bzw. eine Konzernbürgschaft unterlegt ist. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Auch bestehen im Konzern keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den ausgewiesenen Buchwert begrenzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind über Garantien, Bürgschaften und Standby-Akkreditive in Höhe von TEUR 3.834.060 (2015: TEUR 4.810.110) oder Eigentumsvorbehalte in Höhe von TEUR 269.617 (2015: TEUR 90.979) besichert.

Liquiditätsrisiko

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen, wozu sowohl die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte als auch die erwarteten Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit überwacht werden und die Gruppenliquidität laufend gesteuert wird.

Grundsätzlich finanziert die Nordex-Gruppe die Projekte über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen Projekten nach Projektfortschritt analog den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet.

Nordex setzt teilweise länderübergreifend Cash-Pooling oder sonstige Inhouse-Banking-Instrumente zum effektiven Liquiditätsmanagement der Gruppe ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Konzern-Treasury bei Geschäftsbanken im In- und Ausland entsprechend konservativ angelegt. Hierbei werden Limite und Kontrahentenrisiken permanent überwacht.

Fremdkapitalinstrumente

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE erfolgreich ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Nordex hat die eingenommenen Mittel vorrangig für die Übernahme der Acciona Windpower verwendet, die damit auch mittel- und langfristig finanziert wurde. Ein Teil ist weiterhin zur Ablösung der am 12. April 2016 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 verwendet worden. Der Schuldschein ist mit Laufzeiten von drei, fünf, sieben und zehn Jahren ausgestattet, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zum Zeitpunkt der Emission zwischen 1,5% und 3,0%.

Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 100.000 für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Über dieses Darlehen möchte Nordex die Entwicklung immer effizienterer technischer Lösungen vorantreiben, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 31. Dezember 2016 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag TEUR 90.625 (2015: TEUR 50.000).

Alle Finanzierungen sind unbesichert und enthalten gleichlautende Representations und Undertakings.

Für das Darlehen der Europäischen Investitionsbank und die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial [Covenants](#) wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist.

Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Kapitalrisikomanagement

Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 940.011 (2015: TEUR 455.597). Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des eingesetzten [Working Capitals](#). Das Working Capital umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex-Gruppe verfügt darüber hinaus über eine am 15. Dezember 2015 für fünf Jahre bis zum 15. Dezember 2020 verlängerte [syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie](#) in Höhe von TEUR 950.000. Im Zuge der Übernahme des Avalportfolios der Acciona Windpower hat Nordex zudem eine entsprechende Erhöhungsoption über weitere TEUR 260.000 auf TEUR 1.210.000 ausgeübt. Zum 31. Dezember 2016 ist die Avalkreditlinie in Höhe von TEUR 734.227 in Anspruch genommen worden (2015: TEUR 486.809).

Konzern-Segmentberichterstattung

TEUR	Projekte		Service	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	3.139.840	2.233.640	271.580	211.978
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-2.333	-13.522	2.741	-494
Materialaufwand	-2.468.062	-1.812.468	-107.703	-82.874
Übrige Erträge und Aufwendungen	-538.661	-313.872	-128.827	-96.152
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	130.784	93.778	37.791	32.458
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0

sowie den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.193	93.508
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	539.234	181.958
Vorräte	197.478	218.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-377.323	-254.926
Erhaltene Anzahlungen	-372.895	-268.402
	146.687	-29.253
Umsatzerlöse	3.582.867 ¹	2.430.105
Working-Capital-Quote	4,1 %	-1,2 %

¹ Einschließlich der Umsatzerlöse von Acciona Windpower von Januar bis März 2016.

Konzern-Segmentberichterstattung

Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen. Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Zur Unterstützung des Vertriebs werden auch Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Über die Segmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Nordex SE, übereinstimmt. Die Umstellung der Segmente von den Regionen Europa, Asien und Amerika auf die Divisionen Projekte und Service ist im Zuge des Erwerbs der Acciona Windpower erfolgt. Die Änderungen sind in Übereinstimmung mit IFRS 8 retrospektiv angewendet worden.

	Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	0	0	-16.387	-15.513	3.395.033	2.430.105
	0	0	0	0	408	-14.016
	0	0	16.387	15.513	-2.559.378	-1.879.829
	0	0	0	0	-667.488	-410.024
	0	0	0	0	168.575	126.236
	7.404	2.360	0	0	7.404	2.360
	-34.676	-23.275	0	0	-34.676	-23.275

Nach Regionen gliedern sich die langfristigen Vermögenswerte und die Umsatzerlöse wie folgt auf:

TEUR	Langfristige Vermögenswerte ¹		Umsatzerlöse	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
Europa	472.306	256.557	2.338.124	1.963.046
Nordamerika	33.653	4.572	319.176	255.455
Lateinamerika	56.046	737	433.595	29.855
Rest der Welt	38.681	478	304.138	181.749
	600.686	262.344	3.395.033	2.430.105

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die Sachanlagen, aktivierte Entwicklungsaufwendungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Für weitere Angaben zu den Segmenten wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

Angaben zur Bilanz

(1) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und Sichteinlagen sowie Festgelder mit einer rollierenden Ursprungslaufzeit zwischen drei und zwölf Monaten. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden mit den flüssigen Mitteln saldiert.

Täglich kündbare Guthaben werden mit variablen Zinssätzen verzinst, während Festgelder, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns rollierend für Zeiträume zwischen drei und zwölf Monaten angelegt werden, mit den jeweils gültigen Festzinssätzen verzinst werden.

Die flüssigen Mittel betragen TEUR 649.464 (2015: TEUR 528.973), davon entfallen TEUR 10.000 (2015: TEUR 180.304) auf Festgelder.

Die flüssigen Mittel werden nach IAS 39 als Loans and Receivables kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten klassifiziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind fällige Beträge aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Gütern oder erbrachten Leistungen. Wenn die voraussichtliche Kollektion in einem Jahr oder weniger (oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist) erwartet wird, werden die Forderungen als kurzfristig klassifiziert.

Unter den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind unfertige Aufträge ausgewiesen, die nach der [Percentage-of-Completion-Methode](#) gemäß IAS 11 bilanziert werden. Der Posten setzt sich aus den bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten und den anteilig, entsprechend der Cost-to-Cost-Methode (Nordex) bzw. dem Milestone-Konzept (Acciona Windpower), realisierten Auftragsgewinnen für die jeweiligen Aufträge zusammen. Erhaltene Anzahlungen für die bilanzierten Aufträge werden abgesetzt. Nordex hat für die Überwachung der Projektkosten ein dem Projektmanagement unterstelltes Projektcontrolling installiert, das neben der Startkalkulation die Mitlaufkalkulation während der Projektlaufzeit sowie die Schlusskalkulation überwacht.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	166.433	95.338
Abzüglich Wertberichtigungen	-6.240	-1.830
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	160.193	93.508
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	539.234	181.958
	699.427	275.466

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

Zum 31. Dezember 2016 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen, die weder überfällig noch wertberichtigt sind	71.333	51.884
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, mit einer Verzugsdauer von		
weniger als 30 Tagen	42.891	16.863
31 bis 90 Tagen	10.062	3.150
91 bis 180 Tagen	8.516	6.802
181 bis 360 Tagen	22.801	9.806
361 Tagen und mehr	3.994	4.813
Summe der überfälligen, nicht einzelwertberichtigten Forderungen	88.264	41.434
Teilweise einzelwertberichtigte Forderungen	596	190
	160.193	93.508

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Stand Wertberichtigungen am 1.1.	1.830	2.353
Inanspruchnahme	-431	-422
Auflösung	-1.184	-926
Zuführung	6.025	825
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	6.240	1.830

Die Wertberichtigungen sind auf Basis einer individuellen Risikoeinschätzung ermittelt worden.

Die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Aufgelaufene Auftragskosten und anteilig realisierte Auftragsgewinne	2.865.615	2.341.077
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	-2.326.381	-2.159.119
	539.234	181.958

Die maximale Kreditexposition am Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert der Forderungen.

Einbehalte von Kunden stehen grundsätzlich im Zusammenhang mit noch nicht abgearbeiteten Punch-Listen und beziehen sich im Wesentlichen auf seit mehr als 60 Tagen ausstehende Schlussraten. Die Einbehalte betragen TEUR 17.702 (2015: TEUR 14.342).

Im Rahmen der Bewertung von langfristigen Fertigungsaufträgen sind auf künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Geschäftsjahr 2016 keine Abwertungen (2015: TEUR 14.515) vorgenommen worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden nach IAS 39 als Loans and Receivables kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten klassifiziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(3) Vorräte

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten, die auf der Grundlage einer Normalbeschäftigung ermittelt werden.

Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141.261	159.397
Unfertige Erzeugnisse	27.594	49.861
Geleistete Anzahlungen	28.623	9.351
	197.478	218.609

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial.

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen im Bau befindliche Komponenten von Windenergieanlagen sowie Vorleistungen für Projektentwicklungen, Rechte und Infrastruktur, die in Höhe von TEUR 1.640 (2015: TEUR 872) erst nach 2017 fertiggestellt werden.

Der Buchwert der Vorräte beinhaltet Abwertungen, die sich wie folgt entwickelt haben:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Stand Abwertungen am 1.1.	31.277	28.062
Inanspruchnahme	-3.485	-519
Auflösung	-964	-1.054
Zuführung	27.160	4.788
Stand Abwertungen am 31.12.	53.988	31.277

Die Inanspruchnahme der Wertberichtigungen steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Abbau von Altmaterialien, die Zuführung bezieht sich im Wesentlichen auf nur noch eingeschränkt nutzbare Lagerbestände.

Der Buchwert der wertgeminderten Vorräte beträgt TEUR 9.031 (2015: TEUR 9.175).

(4) Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Forderungen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 8.405 (2015: TEUR 4.837) sind im Wesentlichen bei der Acciona Windpower Brasil – Comércio, Indústria, Exportação e Importação de Equipamentos para Geração de Energia Eólica Ltda. entstanden, während die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 31.526 (2015: TEUR 11.900) hauptsächlich auf die im Inland in die steuerliche Organschaft einbezogenen Gesellschaften Nordex SE und Nordex Energy GmbH sowie auf die Nordex France S.A.S. und die Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V. entfallen.

(5) Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, Beteiligungen und assoziierte Unternehmen	13.564	12.051
Versicherungs- und Schadenersatzansprüche	11.291	19.559
Devisentermingeschäfte	6.630	3.514
Debitorische Kreditoren	3.394	1.379
Kautionen/Sicherungseinlagen	2.665	1.913
Bonusansprüche gegen Lieferanten	293	268
Ausleihungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	156	259
Wertberichtigungen	0	-2
Sonstige	3.217	3.171
	41.210	42.112

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, Beteiligungen und assoziierte Unternehmen betreffen neben dem Liefer- und Leistungsverkehr insbesondere die Finanzierung von Projektgesellschaften. Die Restlaufzeiten liegen – wie im Vorjahr – unter einem Jahr.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen werden nach IAS 39 als Loans and Receivables kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten klassifiziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 34.580 (2015: TEUR 38.598) und würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte (Fair Value Hedges) werden nach IAS 39 als Financial Assets Held for Trading kategorisiert und nach IFRS 7 als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 928 (2015: TEUR 88). Die Terminurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) fallen nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39. Sie werden nach IFRS 7 als zum beizulegenden Zeitwert bewertete effektive Sicherungsinstrumente klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 5.702 (2015: TEUR 3.426).

(6) Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Steuererstattungsansprüche	108.282	51.114
Rechnungsabgrenzungsposten	11.046	11.526
Transportgestelle	2.343	3.364
Investitionszulagen	0	1.091
Ansprüche gegen Lieferanten	0	158
Sonstige	1.486	1.703
	123.157	68.956

Die Steuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen die Vorsteuererstattungsansprüche der Acciona Windpower Brasil – Comércio, Indústria, Exportação e Importação de Equipamentos para Geração de Energia Eólica Ltda., in

Höhe von TEUR 28.835 (2015: TEUR 0), der Nordex Energy GmbH in Höhe von TEUR 21.874 (2015: TEUR 17.329), der Acciona Windpower S.A. in Höhe von TEUR 13.252 (2015: TEUR 0), der Nordex Enerji A.S. in Höhe von TEUR 11.242 (2015: TEUR 13.806) und der NordexEnergy Uruguay S.A. in Höhe von TEUR 8.610 (2015: TEUR 3.556).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für die Multi-Currency-Avalkreditlinie.

(7) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb oder Bau zurechenbaren Aufwendungen.

Für die Anschaffung von Anlagevermögen gewährte Investitionszuschüsse und -zulagen werden in Übereinstimmung mit IAS 20.24 als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten behandelt.

Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Grundstücke und Bauten (Abschreibung nur auf Bauten)	10–33 Jahre	3–10 %
Technische Anlagen und Maschinen	3–25 Jahre	4–33,33 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–18 Jahre	5,56–50 %

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten	93.582	52.260
Technische Anlagen und Maschinen	113.743	64.146
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.005	28.056
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.039	1.152
	266.369	145.614

Unter den Grundstücken und Bauten sind auch der Nordex-Gruppe zuzurechnende Vermögenswerte aus Finance-Leasingverträgen über zwei Bürogebäude in Jhampir/Pakistan in Höhe von TEUR 1.332 (2015: TEUR 0) ausgewiesen. Die Leasingverträge laufen bis zum 1. Oktober 2017 bzw. 1. Dezember 2017.

2014 ist Nordex ferner ein Investitionszuschuss zur Erweiterung der Betriebsstätte in Rostock gewährt worden. Bis zum Ablauf des Zweckbindungszeitraums von fünf Jahren nach Abschluss des Investitionsvorhabens müssen die geförderten Wirtschaftsgüter in der geförderten Betriebsstätte verbleiben. Weiterhin sind während des Zweckbindungszeitraums 1.126 Arbeitsplätze dauerhaft im Jahresdurchschnitt zu erhalten. Der in 2016 ausgezahlte Investitionszuschuss von TEUR 993 (2015: TEUR 2.692) ist von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden.

Investitionszulagen für die Anschaffung von weiterem Produktivvermögen am Standort Rostock sind in Höhe von TEUR 865 (2015: TEUR 0) ebenfalls von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt worden.

Für die Entwicklung der Sachanlagen wird darüber hinaus auf die Anlage zur Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(8) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Zum Zweck des Werthaltigkeitstests wird der Goodwill auf Zahlungsmittel generierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) aufgeteilt. Einmal jährlich zum Jahresende (Impairment only Approach) wird vom Konzern auf Ebene der Segmente Projekte und Service überprüft, ob der Goodwill wertgemindert ist. Zur Änderung der Segmentberichterstattung wird auf die Angaben im Kapitel Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrags bzw. des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung für diese beiden Segmente liegen als Basis das Budget 2017 sowie vier weitere Planjahre, abgeleitet aus der Mittelfristplanung der Gesellschaft, zugrunde. Die Erträge jenseits der Fünfjahresperiode sind auf Basis einer stetigen Wachstumsrate von 1,00% (2015: 1,00%) extrapoliert worden. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die beiden Segmente ist in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 3 zugeordnet worden.

Der Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 8,92% für das Segment Projekte und 9,55% für das Segment Service (2015: 11,29% im Segment Europa) und ist basierend auf dem WACC-Ansatz (Weighted Average Cost of Capital) ermittelt worden. Dem Abzinsungssatz liegen ein risikoloser Zinssatz in Höhe von 0,66% (2015: 0,73%), eine Marktrisikoprämie von 6,5% (2015: 6,5%) und ein Beta-Faktor von 1,39 (2015: 1,81) zugrunde. Der Beta-Faktor und das Verhältnis von Marktwert des Eigenkapitals zu Marktwert des Fremdkapitals sind anhand einer segment-spezifischen Peer Group ermittelt worden.

Der Goodwill beträgt TEUR 547.758 (2015: TEUR 9.960) und entfällt mit TEUR 504.595 auf das Segment Projekte und mit TEUR 43.163 auf

das Segment Service (2015: TEUR 9.960 im Segment Europa). Er resultiert mit TEUR 537.798 aus der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower. Zur Kaufpreisallokation wird auf die Angaben im Kapitel zum Konsolidierungskreis verwiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2016 wie im Vorjahr nicht vorgenommen worden, da der erzielbare Betrag für die Segmente Projekte und Service über dem Buchwert der Vermögenswerte zuzüglich des Buchwerts des Goodwills der beiden Segmente liegt.

Eine Erhöhung bzw. Verminderung des WACC um 0,5%-Punkte sowie eine Erhöhung bzw. Verminderung des Wachstumsabschlags um 0,5%-Punkte würde weder für das Segment Projekte noch für das Segment Service zu einem Wertminderungsbedarf führen.

Für die Entwicklung des Goodwills wird darüber hinaus auf die Anlage zur Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(9) Aktivierte Entwicklungsaufwendungen

Die Herstellungskosten für diese Vermögenswerte umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie die produktionsbezogenen Gemeinkosten und Fremdkapitalkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden solange aktiviert, bis alle Arbeiten für seinen beabsichtigten Gebrauch im Wesentlichen abgeschlossen sind; ansonsten werden sie als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn die Herstellung des Vermögenswerts normalerweise länger als ein Jahr dauert. Entwicklungsaufwendungen sind ferner nur dann zu aktivieren, wenn das Unternehmen fähig ist und beabsichtigt, den Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen sowie einen Nachweis darüber erbringen kann, wie der Vermögenswert künftig einen wirtschaftlichen Nutzenzufluss generieren wird.

Der Ansatz der im Zuge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower erworbenen aktivierten Entwicklungsaufwendungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen werden linear über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden, längstens aber über fünf Jahre. Der Konzern prüft darüber hinaus einmal jährlich den Wertansatz der aktivierten Entwicklungsaufwendungen; technisch überholte Entwicklungsmaßnahmen der Vergangenheit werden wertgemindert.

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 219.701 (2015: TEUR 110.933) bilanziert. Im Geschäftsjahr 2016 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 183.095 (2015: TEUR 30.949) aktiviert worden, wovon TEUR 149.327 aus der Erstkonsolidierung der Acciona Windpower resultieren. Die sonstigen Zugänge von TEUR 33.768 umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der aktuellen Windenergieanlagen N117 und N131 der Generation Delta. Sie beinhalten Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 1.117 (2015: TEUR 1.952) zu einem Finanzierungssatz von 2,16 % (2015: 6,37 %). Der Rückgang des Finanzierungssatzes ergibt sich aus der Rückzahlung der Unternehmensanleihe bzw. der Aufnahme des Schuldscheindarlehens und der damit einhergehenden niedrigeren Verzinsung. Weitere im Geschäftsjahr 2016 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 43.867 (2015: TEUR 28.452) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden.

Für die Entwicklung der aktivierten Entwicklungsleistungen wird darüber hinaus auf die Anlage zur Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(10) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Vermögenswerte, die bestimmte Nutzungsdauern haben, werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibung erfolgt linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber bis zum Erlöschen des Rechts, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte	2–5 Jahre	20–50 %

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen zum Abschlussstichtag TEUR 114.615 (2015: TEUR 5.796).

Für die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte wird darüber hinaus auf die Anlage zur Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(11) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen. Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen betreffen Unternehmen, die der Konzern beherrscht, die jedoch unwesentlich sind. Beteiligungen beziehen sich auf Unternehmen, die vom Konzern nicht beherrscht werden. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, weil kein aktiver Markt vorliegt und damit der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	2.264	1.817
Beteiligungen	161	362
	2.425	2.179

Die Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen entfallen auf:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Projektgesellschaften	2.214	1.767
natcon7 GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	25	25
	2.264	1.817

Die Projektgesellschaften halten verschiedene Rechte im Zusammenhang mit selbst entwickelten Windkraftprojekten, im Wesentlichen Baugenehmigungen und Stromlieferverträge. Im Jahr 2016 sind 17 Projektgesellschaften gegründet worden (2015: acht) und zwei Projektgesellschaften verkauft worden (2015: vier). Wertberichtigungen sind in Höhe von TEUR 14 (2015: TEUR 0) erfolgt.

Zweck der natcon7 GmbH ist die Entwicklung, die Projektierung und die Vermarktung von Betriebsführungs-, Steuerungs- und Visualisierungssystemen für Anlagen, die der dezentralen Energieerzeugung dienen, einschließlich der Erbringung von Serviceleistungen.

Die Nordex Windpark Verwaltung GmbH dient dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften, deren Geschäftszweck insbesondere der Erwerb bzw. die Entwicklung, das Errichten und das Betreiben von [Windparks](#) ist, sowie der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften.


INFORMATION

Siehe Glossar ab Seite 183

Die Beteiligungen umfassen folgende Gesellschaften:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
K/S Whitewater Wind Power Invest I, Fredensborg/Dänemark, Komplementärselskabet Whitewater Invest I ApS, Helsingør/Dänemark	91	91
K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Fredensborg/Dänemark, Komplementärselskabet Whitewater Invest VII ApS, Helsingør/Dänemark	37	37
K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Fredensborg/Dänemark, Komplementärselskabet Whitewater Invest VIII ApS, Helsingør/Dänemark	31	31
Eoliennes de la Vallée S.A.S., Amiens/Frankreich	1	1
Vent d'est S.à r.l., Paris/Frankreich	1	1
Vent Local S.A.S., Vienne/Frankreich ¹	0	201
	161	362

¹ Vent Local S.A.S. ist im Geschäftsjahr verkauft worden.

K/S Whitewater Wind Power Invest I, Komplementarselskabet Whitewater Invest I APS, K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VII APS und K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VIII APS haben als Unternehmenszweck das Betreiben von Windparks.

Eoliennes de la Vallée S.A.S. und Vent d'est S.á r.l. unterhalten keinen wesentlichen Geschäftsbetrieb.

Alle Anteile sind nicht börsennotiert. Eine Veräußerungsabsicht besteht zum 31. Dezember 2016 nicht.



INFORMATION

Seite 172

[Zu den Beteiligungsverhältnissen im Einzelnen wird auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016 verwiesen.](#)

Die Finanzanlagen werden nach IAS 39 als Available for Sale Financial Assets kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert kann wie im Vorjahr nicht verlässlich ermittelt werden, weil kein aktiver Markt vorliegt, weshalb sie zu Anschaffungskosten bewertet werden.

(12) Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der At-Equity-Methode bewertet.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
KNK Wind GmbH, Frankfurt am Main	3.243	3.325
C&C Wind Sp. z o.o., Natolin/Polen	2.682	3.432
GN Renewable Investments S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg	764	1.732
Way Wind LLC, Nebraska/USA ¹	0	182
Beebe Renewable Energy 2, LLC, Delaware/USA ¹	0	28
	6.689	8.699

¹ Way Wind LLC und Beebe Renewable Energy 2, LLC sind im Geschäftsjahr verkauft worden.



INFORMATION

Siehe Glossar ab Seite 183

Unternehmensgegenstand der KNK Wind GmbH ist die Planung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von **Offshore**-Windkraftwerken, insbesondere des Offshore-Windkraftprojekts Arcadis Ost 1.

Die C&C Wind Sp. z o.o. dient der Errichtung und dem Betrieb eines Windparks in Polen.

Die GN Renewable Investments S.à r.l. übernimmt die Finanzierung von Projektgesellschaften.

Die Finanzinformationen zu den assoziierten Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, stellen sich wie folgt dar:

2016 TEUR	KNK Wind GmbH	C & C Wind Sp. z o.o.	GN Renewable Investments S.à r.l.
Kurzfristige Vermögenswerte ¹	244	3.589	15.114
Langfristige Vermögenswerte ¹	15.711	51.720	3
Kurzfristige Schulden ¹	14.606	2.194	11.641
Langfristige Schulden ¹	0	36.110	931
Erlöse ¹	378	9.426	12.577
Gewinn/Verlust ¹	-531	-1.331	3.575
Anteil	38,89 %	40,00 %	30,00 %

¹ Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2016

2015 TEUR	KNK Wind GmbH	C & C Wind Sp. z o.o.	GN Renewable Investments S.à r.l.
Kurzfristige Vermögenswerte ¹	81	5.946	29.058
Langfristige Vermögenswerte ¹	13.961	65.530	78
Kurzfristige Schulden ¹	12.482	29.946	22.103
Langfristige Schulden ¹	0	22.373	0
Erlöse ¹	5	6.121	7.509
Gewinn/Verlust ¹	-1.096	92	6.437
Anteil	38,89 %	40,00 %	30,00 %

¹ Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2015

Die Überleitungsrechnung der Finanzinformationen in Bezug auf den Buchwert ergibt sich wie folgt:

2016 TEUR	KNK Wind GmbH	C & C Wind Sp. z o.o.	GN Renewable Investments S.à r.l.
Nettovermögen 1.1. ¹	1.560	19.157	7.033
Gewinn/Verlust ²	-531	-1.331	3.575
Sonstige Veränderungen des Nettovermögens ²	320	-821	-8.063
Nettovermögen 31.12. ²	1.349	17.005	2.545
Anteil in %	38,89 %	40,00 %	30,00 %
Anteil in TEUR	525	6.802	764
Goodwill	6.124	0	0
Zwischenergebniseliminierung	0	-4.120	0
Wertberichtigung	-3.406	0	0
Buchwert 31.12.	3.243	2.682	764

¹ Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2015

² Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2016

2015 TEUR	KNK Wind GmbH	C & C Wind Sp. z o.o.	GN Renewable Investments S.à r.l.
Nettovermögen 1.1. ¹	2.656	19.613	599
Gewinn/Verlust ²	-1.096	92	6.437
Sonstige Veränderungen des Nettovermögens ²	0	-548	-3
Nettovermögen 31.12. ²	1.560	19.157	7.033
Anteil in %	38,89 %	40,00 %	30,00 %
Anteil in TEUR	607	7.663	2.110
Goodwill	6.124	0	0
Zwischenergebniseliminierung	0	-4.231	-378
Wertberichtigung	-3.406	0	0
Buchwert 31.12.	3.325	3.432	1.732

1 Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2014

2 Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2015

Die sonstigen Veränderungen des Nettovermögens setzen sich aus Eigenkapitaltransaktionen, Differenzen zwischen den vorläufigen und geprüften Jahresabschlüssen und aus Wechselkursdifferenzen zusammen.

Es bestehen keine Eventualschulden im Zusammenhang mit den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

[Zu den Beteiligungsverhältnissen im Einzelnen wird auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016 verwiesen.](#)

(13) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Ausleihungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	2.481	2.426
Kautionen	791	309
Darlehen	131	131
	3.403	2.866

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen werden nach IAS 39 als Loans and Receivables kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten, klassifiziert; Devisentermingeschäfte sind nicht vorhanden. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.



INFORMATION

Seite 172

(14) Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte betragen TEUR 38 (2015: TEUR 28). Sie beziehen sich auf Vorauszahlungen für Leasingfahrzeuge.

(15) Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die Nordex SE aktiviert latente Steuern auf [Verlustvorträge](#) als Konzernobergesellschaft. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe. Der Prognosezeitraum für die Wahrscheinlichkeit der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen beträgt dabei unverändert fünf Jahre.

Die ausländischen Unternehmen der Nordex-Gruppe aktivieren latente Steuern auf Verlustvorträge unter Berücksichtigung der national gültigen Steuersätze und gegebenenfalls vorliegender zeitlicher Beschränkungen der Nutzbarkeit der Verlustvorträge. Für die Ermittlung des latenten Steueranspruchs wird die Mittelfristplanung für die jeweilige Tochtergesellschaft herangezogen.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die aber beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, erhoben werden.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern ist zum 31. Dezember 2016 ein Steuersatz von 32,12 % (2015: 32,12 %) herangezogen worden. Die aktiven latenten Steuern für inländische Verlustvorträge sind unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von 15,83 % (2015: 15,83 %) für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie von 16,29 % (2015: 16,29 %) für Gewerbesteuer ermittelt worden.

Die aktiven und die passiven latenten Steuern entfallen auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den folgenden Bilanzpositionen und auf Verlustvorträge wie folgt:



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	0	87.479	50.462
Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte	5.265	3.078	104.473	36.322
Sonstige Vermögenswerte	4.571	8.370	13.952	14.862
Rückstellungen	39.870	5.329	1.341	1.527
Sonstige Schulden	70.127	13.523	12.306	16.529
Verlustvorträge	79.242	69.145	0	0
	199.075	99.445	219.551	119.702
Saldierung	-85.000	-64.345	-85.000	-64.345
	114.075	35.100	134.551	55.357

Nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands sind bei der Nordex SE bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 82.652 (2015: TEUR 125.322) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 75.872 (2015: TEUR 120.783) voraussichtlich vollständig nutzbar. Eine zeitliche Nutzungsbeschränkung der Verlustvorträge sieht der Gesetzgeber in Deutschland nicht vor.

In der Nordex-Gruppe bestehen folgende Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet worden sind:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
In weniger als 1 Jahr verfallbar	17.280	10.706
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren verfallbar	51.929	40.785
Innerhalb von 6 bis 9 Jahren verfallbar	6.919	8.014
Nach mehr als 9 Jahren verfallbar	0	6.374
Unverfallbar	85.031	45.286
	161.159	111.165

Für Tochtergesellschaften, die im Vorjahr oder in der laufenden Periode ein negatives Ergebnis gezeigt haben, ist ein latenter Steueranspruch in Höhe von TEUR 79.270 (2015: TEUR 31.467) aktiviert worden, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit wahrscheinlich ist.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften sind in Höhe von TEUR 14.686 (2015: TEUR 11.887) keine latenten Steuerschulden angesetzt worden, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Die aktiven latenten Steuern enthalten langfristige aktive latente Steuern vor Saldierung in Höhe von TEUR 55.024 (2015: TEUR 60.410). Bei den passiven latenten Steuern entfallen TEUR 105.323 (2015: TEUR 38.529) auf den langfristigen Anteil der gebildeten passiven latenten Steuern vor Saldierung.

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Stand am 1.1.	-20.257	13.989
Im Rahmen des Erwerbs der Acciona Windpower übernommen	52.380	0
Im Rahmen der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower entstanden	-54.648	0
In der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst	3.441	-32.338
Im sonstigen Ergebnis erfasst	-196	-2.274
Umrechnung Fremdwährung	-1.196	366
Stand am 31.12.	-20.476	-20.257

(16) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach Abzug von Transaktionskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

[Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.](#)



Fälligkeiten einschließlich zukünftig anfallender Zinsen TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2016	7.354	16.775	606.182	56.323	686.634
31.12.2015	3.763	3.723	28.349	19.587	55.422

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach IAS 39 als Financial Liabilities at Amortised Cost kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert würde sich auf TEUR 648.690 (2015: TEUR 50.737) belaufen, wovon TEUR 20.490 (2015: TEUR 7.415) als kurzfristig zu klassifizieren wären.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben werden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger (oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist) fällig ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 377.323 (2015: TEUR 254.926).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IAS 39 als Financial Liabilities at Amortised Cost kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, klassifiziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(18) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Die Bildung basiert auf gewissenhaften Schätzungen, dabei werden alle erkennbaren Risiken in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der erwarteten Ausgaben, wobei ein Vorsteuerzinssatz zugrunde gelegt wird, der die aktuellen Markterwartungen

Fälligkeiten TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2016	372.505	4.818	0	0	377.323
31.12.2015	248.973	5.953	0	0	254.926

hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	1.1.2016	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Erstkonsolidierung	STICHTAG
						31.12.2016
Einzelgarantie	64.099	-27.566	-1.070	50.501	58.630	144.594
Gewährleistung, Service, Wartung	19.137	-9.058	-44.590	29.055	51.606	46.150
Übrige	5.872	-875	-949	1.353	10.664	16.065
	89.108	-37.499	-46.609	80.909	120.900	206.809

Die Rückstellungen für Einzelgarantien umfassen überwiegend mögliche Risiken aus Schadensfällen.

Die Rückstellungen für Gewährleistung werden entsprechend den gesetzlichen oder vertraglichen Laufzeiten in Anspruch genommen.

Die übrigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Lieferantenrisiken, Projektrisiken, Aufwendungen für Jahresabschlusskosten und Prozesskosten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 43.564 (2015: TEUR 22.617), bei denen mit einer Inanspruchnahme nach Ende des Geschäftsjahres 2017 gerechnet wird. Der aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen resultierende Betrag von TEUR -3.340 (2015: TEUR -714) ist unter den Zuführungen ausgewiesen.

(19) Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Ausstehende Rechnungen	120.110	20.164
Devisentermingeschäfte	10.678	2.605
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	4.069	2.756
Kreditorische Debitoren	1.939	6
Darlehen	707	0
Finance Leasing	501	0
Unternehmensanleihe	0	156.681
Sonstige	1.157	1.990
	139.161	184.202

Die Unternehmensanleihe über TEUR 150.000 ist am 12. April 2016 zurückgezahlt worden.

Fälligkeiten einschließlich zukünftig anfallender Zinsen (ohne Devisentermingeschäfte) TEUR	Bis zu	3 bis	1 Jahr bis	Über	Gesamt
	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	5 Jahre	
31.12.2016	126.796	1.687	0	0	128.483
31.12.2015	24.059	160.420	0	0	184.479

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 als Financial Liabilities at Amortised Cost kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, klassifiziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 128.483 (2015: TEUR 181.597) und würden aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen (2015: Der beizulegende Zeitwert würde sich bedingt durch den Börsenkurs der Anleihe zum Bilanzstichtag von 101,25% auf TEUR 183.472 belaufen.)

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte (Fair Value Hedges) werden nach IAS 39 als Financial Liabilities Held for Trading kategorisiert und nach IFRS 7 als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 2.695 (2015: TEUR 699). Die Terminurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) fallen nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39. Sie werden nach IFRS 7 als zum beizulegenden Zeitwert bewertete effektive Sicherungsinstrumente klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 7.983 (2015: TEUR 1.906).

(20) Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Erhaltene Anzahlungen	372.895	268.402
Abgegrenzte Schulden	75.790	44.115
Rechnungsabgrenzungsposten	33.881	23.785
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	26.793	15.274
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.826	1.104
Sonstige	2.112	815
	514.297	353.495

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 38.880 (2015: TEUR 19.853) und projektbezogene nachlaufende Kosten in Höhe von TEUR 24.144 (2015: TEUR 16.788).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen überwiegend im Voraus vereinnahmte Erlöse aus mit Kunden geschlossenen Serviceverträgen.

Die Steuerverbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 20.474 (2015: TEUR 14.048) sowie aus noch abzuführender Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 3.150 (2015: TEUR 2.657) zusammen.

(21) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Nordex SE und der Nordex Energy GmbH gebildet. Leistungsorientierte Versorgungszusagen legen einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen. Die Mitarbeiter haben keine eigenen Beiträge zu leisten. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Versorgungszusagen entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) am Bilanzstichtag. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von hochwertigen Unternehmensanleihen abgezinst werden. Die Industriefinanzierungen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Der Refinanzierung der Pensionsrückstellungen liegt kein externes Planvermögen zugrunde.

Der Bilanzausweis ergibt sich wie folgt:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Verpflichtung zum 1.1.	1.731	1.786
Laufender Dienstzeitaufwand	94	112
Zinsaufwand	24	24
Rentenzahlungen	-46	-48
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	63	-143
davon aus Änderung der demographischen Annahmen	0	0
davon aus Änderung der finanzmathematischen Annahmen	98	-54
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-35	-89
	1.866	1.731

Der Bilanzausweis entspricht der Verpflichtung zum 31. Dezember.

Die folgenden Beträge sind in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst worden:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Laufender Dienstzeitaufwand	94	112
Zinsaufwand	24	24
	118	136

Das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	63	-143
	63	-143

Für zukünftige Geschäftsjahre werden jährliche Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 46 (2015: TEUR 46) erwartet.

Der Berechnung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

TEUR	BERICHTS- ZEITRAUM	
	2016	2015
Rechnungszinssatz	1,60 %	2,28 %
Gehaltstrend	n/a	n/a
Rententrend	2,00 %	2,00 %

Bei einem um +0,5%-Punkte geänderten Rechnungszinssatz würde die Verpflichtung auf TEUR 1.793 (2015: TEUR 1.661) sinken. Bei einem um -0,5%-Punkte geänderten Rechnungszinssatz würde die Verpflichtung auf TEUR 1.947 (2015: TEUR 1.807) steigen.

Die Duration der Verpflichtungen liegt zwischen 13 und 15 Jahren (2015: 13 Jahre).

Die Sterbewahrscheinlichkeit basiert auf den statistischen Wahrscheinlichkeitswerten nach den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck.

Die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen fallen nicht unter IAS 39. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

(22) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen	3.143	0
Sonstige	5	0
	3.148	0

Fälligkeiten TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2016	0	0	3.148	0	3.148
31.12.2015	0	0	0	0	0

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 als Financial Liabilities at Amortised Cost kategorisiert und nach IFRS 7 als finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert; Devisentermingeschäfte sind nicht vorhanden. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(23) Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Rechnungsabgrenzungsposten	1.385	1.719
Abgegrenzte Schulden	812	1.771
	2.197	3.490

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Voraus vereinnahmte Erlöse aus mit Kunden geschlossenen Serviceverträgen ausgewiesen.

Die abgegrenzten Schulden betreffen projektbezogene nachlaufende Kosten.

(24) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	96.982	80.882
Kapitalrücklage	597.626	229.114
Andere Gewinnrücklagen	23.694	-10.961
Cash Flow Hedges	2.187	1.730
Fremdwährungsausgleichsposten	9.686	5.651
Konzernergebnisvortrag	209.836	149.181
Konzernergebnis	0	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	940.011	455.597
	940.011	455.597

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 96.982.447 (2015: EUR 80.882.447) und teilt sich auf in 96.982.447 (2015: 80.882.447) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind. Die Nordex SE hat am 5. April 2016 ihr gezeichnetes Kapital um EUR 16.100.000 durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien im Wege der Ausübung des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsausschluss erhöht. Die 16,1 Millionen neuen Aktien sind an Acciona gegen die Einbringung der Acciona Windpower ausgegeben worden. Das Agio in Höhe von TEUR 369.012 aus dem Ausgabepreis von EUR 23,92 je Aktie (Börsenkurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung) ist unter Abzug der durch die Kapitalerhöhung verursachten Transaktionskosten in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 597.626 (2015: TEUR 229.114) umfasst darüber hinaus weitere Agien aus Kapitalerhöhungen über TEUR 112.404 (2015: TEUR 112.404).

Die Rücklage für Cash Flow Hedges hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	STICHTAG	
	31.12.2016	31.12.2015
Stand am 1.1.	1.730	-2.901
Auflösung	-1.466	4.785
Zuführung	2.139	2.030
Latente Steuer	-216	-2.184
Stand am 31.12.	2.187	1.730

Im Geschäftsjahr sind die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Verluste aus dem effektiven Teil von Cash Flow Hedges für abzusichernde Projektgeschäfte zum Zeitpunkt der Realisierung der Grundgeschäfte in Höhe von TEUR 3.580 (2015: TEUR 16.741) in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert worden. Die im sonstigen Ergebnis erfassten

kumulierten Gewinne aus dem effektiven Teil von Cash Flow Hedges für abzusichernde Beschaffungsgeschäfte sind im Zeitpunkt der Realisierung der Grundgeschäfte in den Materialaufwand umgliedert worden und belaufen sich auf TEUR 675 (2015: TEUR 3.455).

Der unmittelbar in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste ineffektive Teil von Cash Flow Hedges beläuft sich auf einen Gewinn von TEUR 1 (2015: Verlust von TEUR 118).

Im Rahmen der Ergebnisverwendung ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Nordex SE des Geschäftsjahres 2016 von EUR 34.698.129,43 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden. Im Jahr 2015 ist der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag der Nordex SE von EUR 15.326.420,36 in Höhe von EUR 3.201.014,98 durch Entnahme aus der Gewinnrücklage und in Höhe von EUR 12.125.405,38 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen worden.

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird darüber hinaus auf die Anlage zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 ferner ein Genehmigtes Kapital I von EUR 19.376.489 (2015: EUR 16.100.000) mit entsprechend 19.376.489 Aktien (2015: 16.100.000) und ein Bedingtes Kapital I von EUR 19.376.489 (2015: EUR 15.086.250) mit entsprechend 19.376.489 Aktien (2015: 15.086.250), jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das zuvor bestehende Genehmigte Kapital I von EUR 16.100.000 ist durch Beschlussfassung des Vorstands und Aufsichtsrats vom 31. März 2016 zur Teilfinanzierung der Akquisition der Acciona Windpower vollständig ausgeübt worden.

Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten an bzw. für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen [Wandelanleihen](#) nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen sowie zur Gewährung von Optionsrechten an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Optionsanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen. Bisher sind keine Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben worden.

Das Bedingte Kapital II in Höhe von EUR 1.500.000 ist durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 aufgehoben worden. Es hat ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus [Aktienoptionen](#) von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe und von Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und von Unternehmen der Nordex-Gruppe, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 gewährt worden sind, gedient. Derartige Bezugsrechte bestehen nicht mehr.

(25) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten und ihrer Einordnung in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Finanzinstruments angewendet werden soll:



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

2016 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte (Financial Assets Held for Trading, Fair Value Hedges)		928		928
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge-Accountings (Cash Flow Hedges)		5.702		5.702
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		648.690		648.690
Devisentermingeschäfte (Financial Liabilities Held for Trading, Fair Value Hedges)		2.695		2.695
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge-Accountings (Cash Flow Hedges)		7.983		7.983
2015 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte (Financial Assets Held for Trading, Fair Value Hedges)		88		88
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge-Accountings (Cash Flow Hedges)		3.426		3.426
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		50.737		50.737
Unternehmensanleihe	158.556			158.556
Devisentermingeschäfte (Financial Liabilities Held for Trading, Fair Value Hedges)		699		699
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge-Accountings (Cash Flow Hedges)		1.906		1.906

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte auf anhand von aktiven Märkten ermittelten Marktwerten beruhen, werden in Level 1 zusammengefasst. Ein aktiver Markt wird unterstellt, sofern die Marktwerte auf regulärer Basis ermittelt werden und auf tatsächlichen, wiederkehrenden Transaktionen basieren.

Beizulegende Zeitwerte, die nicht anhand aktiver Märkte ermittelt werden können, werden basierend auf Bewertungsmodellen ermittelt. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen dabei vornehmlich beobachtbare Marktdaten und verzichten überwiegend auf unternehmensspezifische

Schätzungen. Die so bewerteten Finanzinstrumente werden in Level 2 zusammengefasst. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Teil der Finanzschulden entsprechen dem Level 2. Das gleiche gilt für die Devisentermingeschäfte.

Sofern wesentliche Bewertungsannahmen nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, werden die Finanzinstrumente als Level 3 klassifiziert.

Es gibt weder im Vergleich zum Vorjahr noch unterjährig Umklassifizierungen zwischen den verschiedenen Levels.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich, nach Bewertungskategorien getrennt, wie folgt zusammen:

2016 TEUR	Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Gesamt
Loans and Receivables	7.404	19.912	27.316
Financial Liabilities at Amortised Cost	-34.676	-20.739	-55.415
Financial Assets Held for Trading/Financial Liabilities Held for Trading	0	-3.580	-3.580
	-27.272	-4.407	-31.679

2015 TEUR	Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Gesamt
Loans and Receivables	2.360	10.289	12.649
Financial Liabilities at Amortised Cost	-23.275	4.378	-18.897
Financial Assets Held for Trading/Financial Liabilities Held for Trading	0	-16.741	-16.741
	-20.915	-2.074	-22.989

Das übrige Nettoergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung.

Die Fälligkeitsstruktur der derivativen Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

2016 TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Derivaten mit Bruttoausgleich					
Cash Inflow	54.581	47.933	0	0	102.514
Cash Outflow	-51.208	-44.676	0	0	-95.884
	3.373	3.257	0	0	6.630
Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich					
Cash Inflow	170.068	98.396	0	0	268.464
Cash Outflow	-178.295	-100.847	0	0	-279.142
	-8.227	2.451	0	0	-10.678

2015 TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Derivaten mit Bruttoausgleich					
Cash Inflow	30.518	25.707	0	0	56.225
Cash Outflow	-29.103	-23.608	0	0	-52.711
	1.415	2.099	0	0	3.514
Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich					
Cash Inflow	34.898	15.268	0	0	50.166
Cash Outflow	-37.060	-15.711	0	0	-52.771
	-2.162	-443	0	0	-2.605

Angaben zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

(26) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen die Erträge aus der kundenbezogenen Fertigung und der Veräußerung von Windenergieanlagen sowie Erlöse aus Dienstleistungsverträgen.

Bei kundenbezogener Fertigung werden grundsätzlich die Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode, dem Leistungsfortschritt, erfasst, wenn

- ein rechtsverbindlicher Kaufvertrag vorliegt,
- alle notwendigen Baugenehmigungen vorliegen,
- der Netzanschluss bzw. ein Netzanschlussvertrag vorhanden ist,
- die Finanzierung seitens des Kunden gesichert ist sowie
- die vereinbarte Anzahlung vom Kunden geleistet ist.

Der Leistungsfortschritt wird dabei bei Nordex nach dem Verhältnis der angefallenen zu den geplanten Kosten erfasst, während er bei Acciona Windpower anhand von Meilensteinen gemessen wird.

Die Erlöse aus Dienstleistungsverträgen werden realisiert, soweit die Dienstleistung erbracht ist.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

TEUR	BERICHTS- ZEITRAUM	
	2016	2015
Projekte	3.139.840	2.233.640
Service	271.580	211.978
Intrasegment- Konsolidierung	-16.387	-15.513
	3.395.033	2.430.105

Die Umsatzerlöse im Segment Projekte aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode betragen TEUR 2.327.196 (2015: TEUR 1.841.557).

(27) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 35.668 (2015: TEUR 30.250) und betreffen wie im Vorjahr aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen.

Die Bestandsveränderungen betragen TEUR -35.260 (2015: TEUR -44.266).

(28) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Währungskursgewinne	24.753	15.492
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	3.931	496
Auflösung von Wertberichtigungen	1.184	926
Gewinne Anlagenabgänge	338	157
Ausbuchung Verbindlichkeiten	0	21
Übrige	5.495	4.352
	35.701	21.444

(29) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.972.058	1.455.215
Aufwendungen für bezogene Leistungen	587.320	424.614
	2.559.378	1.879.829

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus fremdbezogenen Frachten, der Veränderung von Auftragsrückstellungen, aus Provisionen und aus Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

(30) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Löhne und Gehälter	240.680	167.210
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	49.195	30.050
	289.875	197.260

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen in Höhe von TEUR 118 (2015: TEUR 112) für leistungsorientierte Pensionspläne und in Höhe von TEUR 114 (2015: TEUR 117) für beitragsorientierte Pensionspläne.

Im Konzern ist die folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM		Veränderung
	2016	2015	
Stichtag			
Angestellte	2.689	1.864	825
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.440	1.472	968
	5.129	3.336	1.793
Durchschnitt			
Angestellte	2.630	1.746	884
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.391	1.402	989
	5.021	3.148	1.873

(31) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Abschreibungen auf Sachanlagen	48.368	28.553
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	39.150	26.075
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	29.448	1.511
	116.966	56.139

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Rechts- und Beratungskosten	41.692	13.341
Ertragsausfälle	31.378	18.571
Reisekosten	26.839	19.603
Mieten und Pachten, Leasing	23.532	18.892
Instandhaltung	21.033	12.262
Währungskursverluste	20.739	0
Sonstige Fremdpersonalleistungen	18.717	13.601
Fremdleistungen	16.530	12.957
EDV-Kosten	16.299	11.618
Vergleiche	15.960	3.042
Sicherheitsdienst, Raum- und Gebäudekosten	6.042	3.917
Wertberichtigungen auf Forderungen	6.025	825
Fortbildung	5.416	4.769
Versicherungen	4.983	3.909
Werbekosten	4.356	4.260
Telekommunikation	4.006	2.692
Devisentermingeschäfte	3.580	16.741
Sonstige Steuern	3.444	1.494
Verluste Abgang Anlagevermögen	3.043	1.380
Bankgebühren	577	921
Übrige	22.157	13.274
	296.348	178.069

(33) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Erträge aus Beteiligungen	525	1.043
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	19	-1.216
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-14	-7.087
Beteiligungsergebnis	530	-7.260
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.404	2.360
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.676	-23.275
Zinsergebnis	-27.272	-20.915
	-26.742	-28.175

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen auf Gewinnausschüttungen.

Das Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung stellt den Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen dar.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen ergeben sich aus Wertberichtigungen auf die Anteile an Projektgesellschaften.

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Banken bzw. aus Avalprovisionen und aus Bankdarlehen.

(34) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	BERICHTS-ZEITRAUM	
	2016	2015
Inländische Ertragsteuer	-8.904	-768
Ausländische Ertragsteuer	-41.017	-12.684
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-49.921	-13.452
Latente Steuern	3.441	-32.337
Gesamter Ertragsteueraufwand	-46.480	-45.789
davon periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-7.088	-765
davon periodenfremde latente Steuern	22.306	-8.242

Der Steuerertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.441 resultiert aus der Veränderung temporärer Bilanzunterschiede sowie aus Verlustvorträgen.

Der erwartete Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes von 32,12% (2015: 32,12%) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 141.833 (2015: TEUR 98.061) ergibt, weicht vom gesamten Ertragsteueraufwand wie folgt ab:

TEUR	BERICHTS- ZEITRAUM	
	2016	2015
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-45.557	-31.497
Steuersatzdifferenzen für ausländische Steuern	-4.806	-95
Steuerfreie Erträge	1.109	813
Steuereffekte aus At-Equity-Beteiligungen	-533	148
Änderungen von Steuersatz und Steuergesetzen	-285	-262
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.472	-1.344
Steuereffekte aus Vorjahren	16.100	-9.070
Effekte aus der Berücksichtigung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	5.655	-7.485
Änderungen von Wertberichtigungen/Effekte aus der Nichtberücksichtigung von Verlustvorträgen	-10.688	4.538
Sonstige Steuereffekte	-5.003	-1.535
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-46.480	-45.789

(35) Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Earnings per Share – EPS) wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl an ausgegebenen Aktien gebildet wird:

	BERICHTS- ZEITRAUM	
	2016	2015
Konzernjahresüberschuss in TEUR	95.353	52.272
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens in TEUR	95.353	52.272
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	92.792.036	80.882.447
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,03	0,65

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem im Vergleich zum unverwässerten Ergebnis je Aktie die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungs- und Optionsrechte erhöht wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gleichfalls EUR 1,03 (2015: 0,65).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualschulden

Für Investitionsausgaben in Sachanlagen bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen, die bisher noch nicht angefallen sind, in Höhe von TEUR 11.814 (2015: TEUR 445).

Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten ist die Nordex-Gruppe zum Bilanzstichtag nicht eingegangen.

Die Miet- und Operate-Leasingverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 58.228 (2015: TEUR 50.999) und weisen folgende Fälligkeiten auf:

TEUR	Unter 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2016	14.580	29.409	14.239	58.228
31.12.2015	10.619	22.672	17.708	50.999

Die Verpflichtungen aus Miet- und Operate-Leasingverpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus immobilien Wirtschaftsgütern in Höhe von TEUR 49.968 (2015: TEUR 44.408) und aus mobilen Wirtschaftsgütern in Höhe von TEUR 8.260 (2015: TEUR 6.591).

Die Nordex-Gruppe hat Eventualschulden aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gewesen ist.

Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona S.A. mit 29,9% an der Nordex SE beteiligt. Damit ist die Nordex SE ein assoziiertes Unternehmen der Acciona S.A.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-) ¹	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
Acciona Energia S.A.	1.674/-4.286	-	938/-2.263	-
Acciona Energia Servicios Mexico S. de R.L. de C.V.	104/-12	-	256/0	-
Acciona Energy Global Poland Sp. z o.o.	42/-6	-	340/0	-
Acciona Energy USA Global LLC	195/-268	-	0/0	-
Acciona Facility Services S.A.	15/-320	-	7/-1.739	-
Acciona Forwarding do Brasil Logistica e Transporte Multimodal S.A.	0/-1.999	-	0/0	-
Acciona Forwarding S.A.	25/0	-	0/-438	-
Acciona Green Energy Developments S.L.	0/-255	-	0/-547	-
Acciona S.A.	0/-1.692	-	0/-1.182	-
Acciona Servicios Administrativos S.A. de C.V.	0/-39	-	0/-280	-
Ceolica Hispania S.L.	16/-302	-	15/-92	-
Consorcio Eólico Chiripa S.A.	737/-352	-	0/0	-
Desarrollo de Energias Renovables de Navarra S.A.	155/0	-	369/0	-
Oakleaf Investment Holding 86 Pty. Ltd.	572/0	-	0/0	-
San Roman Wind LLC	268/0	-	36.540/0	-
Sun Photo Voltaic Energy India Pvt. Ltd.	0/0	-	46.270/0	-
Valdivia Energia Eolica S.A.	374/0	-	504/0	-
Sonstige	10/-563	-	133/-776	-

¹ Die Geschäftsvorfälle beziehen sich bei Transaktionen von Acciona Windpower mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern auf die Zeit von April bis Dezember 2016.

Im Geschäftsjahr sind darüber hinaus von der Acciona Energia S.A. drei Aufträge zur Lieferung und Errichtung von Windkraftanlagen in Australien, Chile und Mexiko im Wert von TEUR 301.211 erteilt worden.

Weiterhin ist die Nordex-Gruppe mit 75% an der natcon7 GmbH beteiligt, die damit ein verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen darstellt.

Das Aufsichtsratsmitglied der Nordex SE, Herr Jan Klatten, ist seit 2014 über die Gesellschaft momentum infra 1 GmbH, bei der Herr Klatten zudem als Geschäftsführer tätig ist, mit 44,20% an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. beteiligt. Die momentum infra 1 GmbH hat diese Beteiligung als erfolgreichste Bieterin im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens erworben. Die Anteile an der

momentum infra 1 GmbH werden mehrheitlich von der momentum-capital Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten. Auch die Nordex-Gruppe ist über die Nordex Windpark Beteiligung GmbH mit 40,00% an der C&C Wind Sp. z o.o. beteiligt, die daher als ein assoziiertes Unternehmen einzuordnen ist. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder der Gesellschaft momentum infra 1 GmbH sind wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen gewesen.

Als assoziierte Unternehmen sind daneben auch die Anteile an der GN Renewable Investments S.à r.l. (30,00%) und der KNK Wind GmbH (38,89%) zu klassifizieren.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit diesen Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
natcon7 GmbH	2.354/-3.626	0/-1.539	566/-9.315	1/-7.442
C&C Wind Sp. z o.o.	0/0	0/-2.294	1.200/-759	38.644/0
GN Renewable Investments S.à r.l.	3.032/0	6.622/0	691/0	129/0
KNK Wind GmbH	0/0	879/0	192/-274	189/0

Die Geschäftsbeziehung mit der natcon7 GmbH umfasst Anlagen, die der dezentralen Energieerzeugung dienen, während die mit der C&C Wind Sp. z o.o. und der GN Renewable Investments S.à r.l. aus dem Projektgeschäft resultieren und die der KNK Wind GmbH im Wesentlichen ein Darlehen betrifft.

[Zu den Beteiligungsverhältnissen im Einzelnen wird auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016 verwiesen.](#)



Die gemäß IAS 24.17 angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens umfasst die Vergütung der im Geschäftsjahr bestellten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie ist folgender Tabelle dargestellt:

	BERICHTS- ZEITRAUM	
	2016	2015
Kurzfristig fällige Leistungen	3.542	2.304
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	2
Andere langfristige Leistungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	117	0
Anteilsbasierte Vergütung	3.888	380
	7.547	2.686

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung erläutert, wie sich der Finanzmittelbestand, der den flüssigen Mitteln entspricht, im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert hat. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Konzern-Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisänderungen und nicht zahlungswirksame Transaktionen eliminiert werden.

Die Ermittlung des [Cashflows](#) aus der laufenden Geschäftstätigkeit basiert auf der indirekten Methode, d. h. das Jahresergebnis nach Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen bereinigt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 144.398 (2015: TEUR 167.987) resultiert vorwiegend aus dem Konzerngewinn einschließlich der Abschreibungen in Höhe von TEUR 212.333 (2015: TEUR 115.498) und aus der

gegenläufigen Erhöhung der Kapitalbindung im Working Capital in Höhe von TEUR 142.959 (2015: TEUR 10.854).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR -399.240 (2015: TEUR -73.387) verringert. Neben der Barkomponente des Kaufpreises für den Erwerb der Acciona Windpower unter Berücksichtigung der damit erworbenen flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 305.833, sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 61.968 (2015: TEUR 39.690) erfolgt, die im Wesentlichen auf den Bau des Nordex Forums II und die Flügelproduktion in Rostock entfallen. Entwicklungsprojekte sind in Höhe von TEUR 33.768 (2015: TEUR 30.949) aktiviert worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 369.230 (2015: TEUR 50.000) und ergibt sich hauptsächlich aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehnens sowie der Inanspruchnahme des Forschungs- und Entwicklungsdarlehnens der Europäischen Investitionsbank bei gleichzeitiger Tilgung der Unternehmensanleihe.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Februar 2017 hat Nordex die Übernahme von SSP Technology A/S, einem Entwickler und Hersteller von [Rotorblattformen](#), der über zahlreiche Patente für Fertigungsprozesse dieser Komponente verfügt, gemeldet. Der Erwerb erfolgt in Form eines Betriebsübergangs der rund 70 Mitarbeiter, von Gebrauchsmustern und der 10.000 Quadratmeter großen Werkshallen in Kirkeby/Dänemark. Mit der Transaktion will Nordex seine technologische Position bei der Entwicklung immer größerer und effizienterer Rotorblätter weiter ausbauen. Über die tiefere Integration des Formen- und Prototypenbaus kann Nordex in Zukunft flexibler auf die sich schnell ändernden Marktbedingungen reagieren. Die Übernahme hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.



INFORMATION

Siehe Glossar
ab Seite 183

Sofern weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 31. Dezember 2016 verursacht gewesen sind, sind diese im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 berücksichtigt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 29. November 2016 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2016 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html zugänglich gemacht.

Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy GmbH, die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und die Nordex Windpark Beteiligung GmbH sind von der Offenlegungspflicht gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 (3) HGB befreit.

Organe der Nordex SE

Vorstand

Lars Bondo Krogsgaard, Hamburg

Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands)

José Luis Blanco, Madrid / Spanien

Chief Operating Officer (seit 1. April 2016)

Patxi Landa, Pamplona / Spanien

Chief Sales Officer (seit 1. April 2016)

Christoph Burkhard, Hamburg

Chief Financial Officer (seit 1. September 2016)

Bernard Schäferbarthold, Hamburg

Chief Financial Officer (bis 30. September 2016)

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Selbstständiger Unternehmensberater
- Mitglied des Aufsichtsrats der ASML Holding N.V.
- Mitglied des Board of Directors der Autoliv Inc.

Juan Muro-Lara, Madrid / Spanien

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 10. Mai 2016), Mitglied des Präsidiums (seit 10. Mai 2016) und Mitglied des Prüfungsausschusses (seit 10. Mai 2016)

- Leiter Corporate Development & Investor Relations Officer der Acciona S.A.
- Vorsitzender des Board of Directors der Bestinver Pensiones EGFP S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Bestinver Sociedad de Valores S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Compañía Trasmediterránea S.A.

Jan Klatten, München

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 10. Mai 2016), Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses

- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der asturia Automotive Systems AG

Connie Hedegaard, Kopenhagen / Dänemark

Mitglied des Prüfungsausschusses (seit 10. Mai 2016)

- Vorsitzende des Board der KR Foundation
- Vorsitzende des dänischen grünen Think Tank CONCITO
- Vorsitzende des OECD Round Table für nachhaltige Entwicklung
- Mitglied des Board der Universität von Århus



INFORMATION

www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html

Rafael Mateo, Teruel / Spanien

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses (seit 10. Mai 2016)

- Vorsitzender des Vorstands der Acciona Energía S.A.U.
- Vorsitzender des Board of Directors der Acciona Energía International S.A.

Martin Rey, Traunstein

Mitglied des Präsidiums (bis 10. Mai 2016) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der Babcock & Brown GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats (Board) der BayWa r.e. USA LLC

Dr. Heinz van Deelen, München

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses (bis 10. Mai 2016)

- Vorsitzender des Vorstands der Concline AG

Frank Lutz, München

Mitglied des Prüfungsausschusses (bis 10. Mai 2016)

- Mitglied des Vorstands der Covestro AG und der Covestro Deutschland AG

Annette Stieve, Wennigsen

Mitglied des Prüfungsausschusses (bis 10. Mai 2016)

- Mitglied der Geschäftsführung der Faurecia Automotive GmbH und Chief Financial Officer North/East Europe bei Faurecia
- Mitglied des Regionalbeirats Mitte der Commerzbank AG

Den Organmitgliedern sind zum 31. Dezember 2016 folgende Aktien zuzurechnen gewesen:

Name	Organstellung	Aktien
Lars Bondo Krogsgaard	Vorstand	10.323 direkt
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrat	10.000 direkt
		5.534.248 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Jan Klatten	Aufsichtsrat	

Vergütungsbericht**Allgemein**

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie die Höhe der individuellen Vergütung dargestellt. Die Angaben entsprechen den Anforderungen des Handelsgesetzbuchs unter Einbeziehung der Grundsätze des Deutschen Rechnungslegung Standards Nr. 17 (DRS 17), den Empfehlungen des Deutschen [Corporate Governance Kodex](#) (DCGK) sowie den International Financial Reporting Standards.

Vorstand

Entsprechend den Anforderungen des Aktiengesetzes und den Vorgaben des DCGK beschließt der Aufsichtsrat über die Vergütungsstruktur, das Vergütungssystem und die Vergütungshöhen des Vorstands und überprüft diese regelmäßig. Bei der Festlegung der Vergütung orientiert sich der Aufsichtsrat an der Größe und Komplexität der Nordex SE, ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Lage, der Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen sowie des internen Gehaltsgefüges. Weitere Kriterien sind die Aufgaben und Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder.

**INFORMATION**

Siehe Glossar ab Seite 183

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütung der Vorstände besteht aus festen, erfolgsunabhängigen und variablen, erfolgsabhängigen Komponenten, die den Erfolg eines Geschäftsjahres sowie den langfristigen Unternehmenserfolg abbilden.

Die erfolgsunabhängige Komponente umfasst ein monatlich ausgezahltes Jahresgrundgehalt und marktübliche Nebenleistungen. Darunter fallen die Überlassung eines Firmenwagens zur privaten Mitbenutzung sowie Versicherungen gegen dienstliche und private Unfälle für den Invaliditäts- bzw. Todesfall.

Die erfolgsabhängige Komponente in Form einer Tantieme ist abhängig von der Erreichung finanzieller und nicht finanzieller Ziele. Das finanzielle Ziel bildet der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Vorsteuergewinn (EBT). Die nicht finanziellen Ziele werden zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat der Nordex SE festgelegt. Die Erreichung der Ziele wird nach Ende des Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat bewertet. Die Erreichung der finanziellen und nicht finanziellen Ziele fließt zu gleichen Teilen in die Ermittlung der Tantieme ein. Zusätzlich passt der Aufsichtsrat den so errechneten Auszahlungsbetrag auf Basis einer gesamtheitlichen Betrachtung der Unternehmensperformance und der individuellen Leistung des Vorstandsmitglieds mithilfe eines Faktors von 0,8 bis 1,2 an. Die Höhe der auszuzahlenden Tantieme ist in jedem Fall auf insgesamt 200% des im Dienstvertrag festgelegten Zielbetrags für die Tantieme begrenzt. Im Falle von Zielverfehlungen kann die Tantieme auch unter dem Zielbetrag liegen oder vollständig entfallen.

Die erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung bestimmt sich anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags für den Performance-Share-Unit-Plan, der mittels des bei Gewährung gültigen Aktienkurses der Nordex-Aktie in virtuelle Nordex-Aktien (Performance Share Units) umgerechnet wird. Zudem werden das Minimum und das Maximum für den Zielkorridor der Zielvorgabe festgelegt, die

sich aus der Entwicklung der Bruttorendite der Nordex-Aktie (im Sinne eines Total Shareholder Returns) im Vergleich zum arithmetischen Mittel der Entwicklung der Performance-Indizes DAX, MDAX und TecDAX ableitet. Anhand der Anzahl virtueller Nordex-Aktien und des realisierten Zielerreichungsgrads wird nach Ende der dreijährigen Performance-Periode die finale Anzahl erreichter Performance Share Units ermittelt. Die finale Anzahl erreichter Performance Share Units für eine Plantranche liegt zwischen 50% und 200% der zu Beginn errechneten Anzahl von virtuellen Nordex-Aktien. Die final erreichte Anzahl an Performance Share Units wird mit dem zum Ende der Performance-Periode gültigen Kurs der Nordex-Aktie multipliziert und bestimmt so den Brutto-Auszahlungsbetrag. Dieser Auszahlungsbetrag ist auf 300% des vertraglich vereinbarten Zielbetrags für den Performance-Share-Unit-Plan begrenzt. Jedes Vorstandsmitglied hat von dem nach Steuerabzug verbleibenden Netto-Auszahlungsbetrag 33% in Nordex-Aktien mit einer Haltefrist von zwei Jahren zu investieren.

Im Zuge des Zusammenschlusses von Nordex und Acciona Windpower hat der Aufsichtsrat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2016 ferner die Zielvergütung von Herrn Krogsgaard angepasst und allen langfristig bestellten Vorstandsmitgliedern einen Integrationsbonus gewährt. 70% des für den Integrationsbonus vereinbarten Zielbetrags bestimmen sich entsprechend der erfolgsabhängigen Komponente mit langfristiger Anreizwirkung aus der Entwicklung der Bruttorendite der Nordex-Aktie im Vergleich zum arithmetischen Mittel der Entwicklung der Performance-Indizes DAX, MDAX und TecDAX. Die verbleibenden 30% des für den Integrationsbonus vereinbarten Zielbetrags sind abhängig von der Erreichung nicht-aktienkursbasierter Ziele sowie einer Bewertung des Integrationserfolgs durch den Aufsichtsrat. Die Performance-Periode des Integrationsbonus läuft bis Ende 2018. Die Auszahlung ist auf insgesamt 200% des vereinbarten Zielbetrags begrenzt.

Für den Fall einer vorzeitigen Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft ohne wichtigen Grund beinhalten die Vorstandsverträge eine Abfindungszusage im Wert der für die Restlaufzeit des Dienstvertrags zu zahlenden Zielvergütung, höchstens jedoch im Wert von zwei Jahreszielvergütungen.

Für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft enthält der Dienstvertrag von Herrn Krogsgaard sogenannte Change-of-Control-Klauseln. Ein Kontrollwechsel ist gegeben, wenn ein Aktionär die Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt oder der bisherige Mehrheitsaktionär in sonstiger Weise die Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft verliert und dies für Herrn Krogsgaard mit wesentlichen Nachteilen verbunden ist. Im Falle eines Kontrollwechsels hat Herr Krogsgaard das Recht zur Niederlegung seines Amts aus wichtigem Grund und das Recht zur Kündigung des Vorstandsdienstvertrags aus wichtigem Grund. Beide Rechte sind befristet auf einen Zeitraum zwischen zwei und sechs Monaten nach Zugang der Stimmrechtsmitteilung über die Änderung der Mehrheitsverhältnisse bei der Gesellschaft. Herrn Krogsgaard ist für den Fall der Niederlegung seines Amts aus wichtigem Grund und

der Kündigung des Vorstandsdienstvertrags aus wichtigem Grund eine Abgeltung der finanziellen Ansprüche über die Restlaufzeit seines Vorstandsdienstvertrags, jedoch nicht länger als über einen Zeitraum von zwei Jahren, zugesichert.

Das ursprünglich bis zum 31. Dezember 2016 laufende Dienstverhältnis mit Herrn Schäferbarthold ist zum 31. Oktober 2016 einvernehmlich beendet worden. Sowohl die erfolgsunabhängige als auch die erfolgsabhängige Vergütung ist entsprechend zeitanteilig gekürzt worden. Im Zuge der Beendigung des Dienstverhältnisses ist eine Abfindung in Höhe von einem Sechstel der jährlichen Festvergütung und der jährlichen Zieltantieme, zusammen EUR 116.917, vereinbart und ausgezahlt worden. Die Auszahlungen aus dem Performance-Share-Unit-Plan erfolgen jeweils nach dem Ende einer Performance-Periode.

Die für das Geschäftsjahr 2016 auf die Mitglieder des Vorstands entfallende Vergütung nach DRS 17 ist in der folgenden Tabelle dargestellt, wobei die erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung den jeweiligen Geschäftsjahren zeitanteilig zugeordnet ist:

EUR	Erfolgsunabhängige Komponente		Erfolgsabhängige Komponente in Form einer Tantieme		Erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Lars Bondo Krogsgaard	585.947	415.871	691.849	400.833	593.061	582.272	1.870.857	1.398.976
José Luis Blanco	313.740	–	321.881	–	195.566	–	831.187	–
Patxi Landa	197.680	–	182.093	–	121.462	–	501.235	–
Christoph Burkhard	319.283	–	66.667	–	86.481	–	472.431	–
Dr. Jürgen Zeschky	–	296.292	–	230.000	–	382.875	–	909.167
Bernard Schäferbarthold	413.077	357.144	295.830	332.083	259.020	381.450	967.927	1.070.677

Die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen nach DCGK weisen im Vergleich zu DRS 17 für die variablen Vergütungsbestandteile den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung aus. Zusätzlich werden die Werte dargestellt, die im Minimum bzw. im Maximum für das Geschäftsjahr 2016 erreicht werden können. Die Werte sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Gewährte Zuwendungen nach DCGK EUR	Lars Bondo Krogsgaard			
	2016	2015	Min. 2016	Max. 2016
Festvergütung	570.000	400.833	570.000	570.000
Nebenleistung	15.947	15.038	15.947	15.947
Festeinkommen	585.947	415.871	585.947	585.947
Tantieme	397.500	200.417	0	795.000
Performance Share Units 2016–2018	366.241	–	0	1.192.500
Performance Share Units 2015–2017	–	200.244	–	–
Integrationsbonus 2016–2018	1.094.736	–	0	2.400.000
Mehrfährige variable Vergütung	1.460.977	200.244	0	3.592.500
Gesamtvergütung	2.444.424	816.532	585.947	4.973.447

Gewährte Zuwendungen nach DCGK EUR	Christoph Burkhard			
	2016	2015	Min. 2016	Max. 2016
Festvergütung	316.667	–	316.667	366.667
Nebenleistung	2.616	–	2.616	2.616
Festeinkommen	319.283	–	319.283	319.283
Tantieme	66.667	–	0	133.333
Performance Share Units 2016–2018	117.689	–	0	466.667
Performance Share Units 2015–2017	–	–	–	–
Integrationsbonus 2016–2018	666.671	–	0	1.400.000
Mehrfährige variable Vergütung	784.360	–	0	1.866.667
Gesamtvergütung	1.170.310	–	319.283	2.319.283

1 Auszahlung entsprechend Aufhebungsvereinbarung

José Luis Blanco

2016	2015	Min. 2016	Max. 2016
300.000	–	300.000	300.000
13.740	–	13.740	13.740
313.740	–	313.740	313.740
187.500	–	0	375.000
167.982	–	0	687.500
–	–	–	–
729.824	–	0	1.600.000
897.806	–	0	2.287.500
1.399.046	–	313.740	2.976.240

Patxi Landa

2016	2015	Min. 2016	Max. 2016
187.500	–	187.500	187.500
10.180	–	10.180	10.180
197.680	–	197.680	197.680
112.500	–	0	225.000
100.789	–	0	412.500
–	–	–	–
456.140	–	0	1.000.000
556.929	–	0	1.412.500
867.109	–	197.680	1.835.180

Dr. Jürgen Zeschky

2016	2015	Min. 2016	Max. 2016
–	286.667	–	–
–	9.625	–	–
–	296.292	–	–
–	230.000¹	–	–
–	–	–	–
–	–	–	–
–	–	–	–
–	–	–	–
–	–	–	–
–	526.292	–	–

Bernard Schäferbarthold

2016	2015	Min. 2016	Max. 2016
401.500	341.500	401.500	401.500
11.577	15.644	11.577	11.577
413.077	357.144	413.077	413.077
180.000	166.042	0	360.000
188.093	–	0	540.000
–	179.845	–	–
–	–	–	–
–	–	–	–
188.093	179.845	0	540.000
781.170	703.031	413.077	1.313.077

Die folgende Tabelle nach DCGK entspricht bei den festen sowie bei den einjährigen variablen Vergütungsbestandteilen den Zuflüssen für das Berichtsjahr. Es ist außerdem der Auszahlungsbetrag aus mehrjährigen variablen Vergütungen wiedergegeben, deren Planlaufzeit im Berichtsjahr endet:

Zuflüsse nach DCGK EUR	Lars Bondo Krogsgaard		José Luis Blanco	
	2016	2015	2016	2015
Festvergütung	570.000	400.833	300.000	–
Nebenleistung	15.947	15.038	13.740	–
Festeinkommen	585.947	415.871	313.740	–
Tantieme	691.849	400.833	321.881	–
Performance Share Units 2014–2016	540.000	–	–	–
Performance Share Units 2013–2015	–	540.000	–	–
Aktioptionen	–	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung	540.000	540.000	–	–
Gesamtvergütung	1.817.796	1.356.704	635.621	–

Die Gesellschaft trägt die Prämie für die D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) der Vorstandsmitglieder, soweit diese den gesetzlich für Vorstände vorzusehenden Selbstbehalt übersteigt. Die Höhe der D&O-Versicherung wird vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die Prämie der D&O-Versicherung lässt sich nicht auf die einzelnen Vorstandsmitglieder herunterbrechen, da die Versicherungssumme die Deckung aller Organe und leitenden Angestellten umfasst.

Die Gesellschaft hat gegenüber den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Aufsichtsrat

Gemäß der Satzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit entstehenden Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000 (2015: EUR 30.000).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung.

Für die Mitgliedschaft in einem vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschuss erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine zusätzlich feste Vergütung in Höhe von EUR 3.000 (2015: EUR 3.000) für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Ausschuss.

Patxi Landa		Christoph Burkhard		Dr. Jürgen Zeschky		Bernard Schäferbarthold	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
187.500	–	316.667	–	–	286.667	401.500	341.500
10.180	–	2.616	–	–	9.625	11.577	15.644
197.680	–	319.283	–	–	296.292	413.077	357.144
182.093	–	66.667	–	–	230.000	295.830	332.083
–	–	–	–	–	–	510.000	–
–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	1.767.750	–	–
–	–	–	–	–	1.767.750	510.000	–
379.773	–	385.950	–	–	2.294.042	1.218.907	689.227

Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte der festen Vergütung.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der ihnen für die jeweilige Mitgliedschaft zustehenden Vergütung.

Zu dem Auslagenersatz und den Vergütungen gemäß § 18 Abs. (1) bis (4) der Satzung werden weiterhin anfallende Umsatzsteuern erstattet. Getragen wird auch die Prämie für die D&O-Versicherung der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich nach DRS 17 wie folgt zusammen:

EUR	Erfolgsunabhängige Komponente		Erfolgsabhängige Komponente in Form einer Tantieme		Erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Dr. Wolfgang Ziebart	69.000	69.000	0	0	0	0	69.000	69.000
Juan Muro-Lara	34.000	–	0	–	0	–	34.000	–
Jan Klatten	45.250	54.000	0	0	0	0	45.250	54.000
Connie Hedegaard	22.000	–	0	–	0	–	22.000	–
Rafael Mateo	22.000	–	0	–	0	–	22.000	–
Martin Rey	37.250	39.000	0	0	0	0	37.250	39.000
Dr. Heinz van Deelen	13.750	33.250	0	0	0	0	13.750	33.250
Frank Lutz	13.750	33.000	0	0	0	0	13.750	33.000
Annette Stieve	13.750	33.000	0	0	0	0	13.750	33.000
	270.750	261.250	0	0	0	0	270.750	261.250

Zum Berichtsstichtag am 31. Dezember 2016 sind noch keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt worden.

Bezüge ehemaliger Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 415 (2015: TEUR 388) gebildet worden.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers betragen für die Abschlussprüfung TEUR 521 (2015: TEUR 459), auf Steuerberatungsleistungen entfallen TEUR 219 (2015: TEUR 137) und für sonstige Leistungen sind TEUR 2.453 (2015: TEUR 381) angefallen.

Nordex SE

Rostock, den 17. März 2017



Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands



José Luis Blanco
Vorstand



Patxi Landa
Vorstand



Christoph Burkhard
Vorstand

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Anfangs- bestand 1.1.2016	Zugänge	Erst- konsolidierung	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährung	Endbestand 31.12.2016
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	88.785	9.865	60.257	539	329	623	159.320
Technische Anlagen und Maschinen	123.095	13.683	147.937	9.665	944	5.002	280.996
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.560	17.924	8.209	1.626	24	583	91.674
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.794	20.496	612	0	-1.295	60	22.667
Gesamt	281.234	61.968	217.015	11.830	2	6.268	554.657
Immaterielle Vermögenswerte							
Goodwill	14.461	0	537.798	0	0	0	552.259
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	179.522	33.768	149.327	5	0	0	362.612
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.994	6.695	140.320	809	-2	8.712	178.910
Gesamt	217.977	40.463	827.445	814	-2	8.712	1.093.781

168

169

	Abschreibungen						Endbestand 31.12.2016	STICHTAG
	Anfangs- bestand 1.1.2016	Zugänge	Erst- konsolidierung	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährung		Buchwert 31.12.2016
	36.525	5.251	24.532	503	-3	-64	65.738	93.582
	58.949	32.463	76.309	1.293	0	825	167.253	113.743
	38.504	10.655	5.811	1.304	6	-3	53.669	38.005
	1.642	0	0	0	0	-14	1.628	21.039
	135.620	48.369	106.652	3.100	3	744	288.288	266.369
	4.501	0	0	0	0	0	4.501	547.758
	68.589	41.289	33.033	0	0	0	142.911	219.701
	18.198	27.308	18.290	34	-2	535	64.295	114.615
	91.288	68.597	51.323	34	-2	535	211.707	882.074

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endbestand 31.12.2015
	Anfangsbestand 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährung	
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	75.485	5.789	223	6.853	881	88.785
Technische Anlagen und Maschinen	110.568	18.765	12.452	6.320	-106	123.095
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.036	14.665	6.770	0	629	66.560
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.508	471	0	-13.173	-12	2.794
Gesamt	259.597	39.690	19.445	0	1.392	281.234
Immaterielle Vermögenswerte						
Goodwill	14.461	0	0	0	0	14.461
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	148.633	30.949	60	0	0	179.522
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.200	4.461	910	0	243	23.994
Gesamt	183.294	35.410	970	0	243	217.977

170

171

	Abschreibungen				Endbestand 31.12.2015	STICHTAG
	Anfangsbestand 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Fremdwährung		Buchwert 31.12.2015
	33.007	2.861	185	842	36.525	52.260
	52.546	17.334	11.326	395	58.949	64.146
	36.229	8.358	6.604	521	38.504	28.056
	1.622	0	0	20	1.642	1.152
	123.404	28.553	18.115	1.778	135.620	145.614
	4.501	0	0	0	4.501	9.960
	42.515	26.075	1	0	68.589	110.933
	17.334	1.511	909	262	18.198	5.796
	64.350	27.586	910	262	91.288	126.689

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

ZUM 31. DEZEMBER 2016

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft) ^{1,3}	EUR	–	34.698.129,43	764.742.514,49	–
Acciona Blades S.A., Barásoain/Spanien ⁴	EUR	100,00	–397.806,15	1.250.182,33	Acciona Windpower S.A.
Acciona Towers S.L., Barásoain/Spanien ⁴	EUR	100,00	–98.080,04	235.462,78	Acciona Windpower S.A.
Acciona – Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien	EUR	100,00	98.808,83	852.847,09	Acciona Windpower Internacional S.L.
Acciona Windpower Brasil – Comércio, Indústria, Exportação e Importação de Equipamentos para Geração de Energia Eólica Ltda., São Paulo/Brasilien ⁴	EUR	99,00/1,00	20.073.181,89	47.703.864,04	Acciona Windpower Internacional S.L./Acciona Windpower S.A.
Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile ⁴	EUR	99,00/1,00	–386.921,22	1.732.418,91	Acciona Windpower Internacional S.L./Acciona Windpower S.A.
Acciona Windpower Deutschland GmbH, Frankfurt am Main ⁴	EUR	100,00	–8.362,79	43.225,86	Acciona Windpower Internacional S.L.
Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien ⁴	EUR	99,99/0,01	–1.835.082,77	2.859.650,25	Acciona Windpower Internacional S.L./Acciona Windpower S.A.
Acciona Windpower Internacional S.L., Barásoain/Spanien ⁴	EUR	100,00	12.295.137,79	68.351.055,66	Acciona Windpower S.A.
Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko ⁴	EUR	99,97/0,03	3.359.878,73	16.471.917,51	Acciona Windpower Internacional S.L./Acciona Windpower S.A.
Acciona Windpower North America LLC, West Branch/USA ⁴	EUR	100,00	5.430.939,32	30.412.913,73	Acciona Windpower Internacional S.L.
Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien ⁴	EUR	100,00	–102.514,40	–5.178.820,43	Acciona Windpower Internacional S.L.
Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei ⁴	EUR	100,00	–1.105.407,90	355.848,88	Acciona Windpower Internacional S.L.
Acciona Windpower S.A., Barásoain/Spanien ⁴	EUR	100,00	–1.478.913,68	72.391.661,73	Corporation Acciona Windpower S.L.

172

173

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1. – 31.12.2016	Eigenkapital 1.1. – 31.12.2016	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Acciona Windpower Southafrica (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika ⁴	EUR	100,00	1.711.853,40	5.777.706,73	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.
Beebe Wind LLC, Delaware/USA ⁴	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex USA Management LLC
Corporación Acciona Windpower S.L., Barásoain/Spanien ⁴	EUR	100,00	-2.090,47	97572.506,38	Nordex SE
Eólicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	100,00	-871.788,78	-5.528.158,96	Nordex USA Management LLC
Green Hills Wind LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex USA Inc.
Industria Toledana de Energías Renovables S.L., Barásoain/Spanien ⁴	EUR	100,00	-28.401,24	716.335,88	Acciona Windpower S.A.
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking/VR China	EUR	100,00	-3.480.205,04	-8.275.321,93	Nordex Energy GmbH
Nordex (Chile) SpA, Santiago/Chile	EUR	100,00	-1.642.387,33	-3.041.929,10	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying/VR China	EUR	100,00	-1.089.614,48	-1.891.025,43	Nordex Energy GmbH
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika	EUR	100,00	124.216,72	-1.381.821,92	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.
NordexEnergy Uruguay S.A., Montevideo/Uruguay	EUR	100,00	-7.195.629,25	-18.300.794,87	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR	100,00	-26.455.563,23	22.519.792,76	Nordex SE
Nordex Energy GmbH, Hamburg ¹	EUR	100,00	0,00	7.607.762,18	Nordex SE
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	EUR	100,00	-230.075,67	9.284.462,40	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin/Irland	EUR	100,00	-1.406.699,42	-5.006.233,09	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Romania S.r.l., Bukarest/Rumänien ³	EUR	99,98/0,02	-1.326.212,40	-1.684.943,07	Nordex Energy B.V./Nordex Energy GmbH
Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika	EUR	80,00/20,00	6.626.798,97	12.145.187,24	Nordex Energy GmbH/Nordex Education Trust
Nordex Enerji A.S., Istanbul/Türkei	EUR	17,15/82,31/ 0,18/0,18/ 0,18	13.234.185,30	28.561.121,70	Nordex Energy B.V./Nordex SE/ Nordex Energy GmbH/Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nordex Forum II GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	-277.370,70	-286.550,77	Nordex Energy GmbH

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abschluss zum 31.12.2015

³ Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2016

⁴ Abschluss vom 1.4.2016–31.12.2016

⁵ Abschluss zum 31.12.2014

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, Hamburg	EUR	100,00	2.943,83	21.917,84	Nordex Energy GmbH
Nordex France S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	14.270.309,24	27.487.759,03	Nordex Energy B.V.
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg ¹	EUR	100,00	0,00	52.000,00	Nordex SE
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland	EUR	100,00	3.296.062,43	4.633.369,96	Nordex Energy GmbH
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien ³	EUR	100,00	73.011,41	25.663.626,28	Nordex Energy B.V.
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	EUR	100,00	-294.633,63	-9.692.076,10	Nordex SE
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan	EUR	100,00	-281.285,14	-6.134.178,55	Nordex Energy GmbH
Nordex Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	1.299.603,00	10.313.279,00	Nordex Energy B.V./ Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	3.541.141,82	-6.900.936,77	Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	2.109,47	-2.351.973,47	Nordex Energy GmbH
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	-4.872.618,93	26.106,93	Nordex Energy B.V.
Nordex UK Ltd., Manchester/Vereinigtes Königreich	EUR	100,00	5.300.522,91	5.415.070,22	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Inc., Chicago/USA	EUR	100,00	14.250.169,07	30.555.683,25	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA	EUR	100,00	-9.082,77	96.172,50	Nordex USA Inc.
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg ¹	EUR	100,00	0,00	74.825,12	Nordex SE
Nordex Windpower Peru S.A., Lima/Peru ⁴	EUR	99,99/0,01	-376.514,07	-381.718,68	Acciona Windpower Internacional S.L./Acciona Windpower S.A.
Nordex Windpower S.A., Buenos Aires/Argentinien ⁴	EUR	97,00/3,00	0,00	5.956,00	Acciona Windpower Internacional S.L./Acciona Windpower S.A.
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Ningxia/VR China	EUR	100,00	-1.711.728,65	-6.643.817,78	Nordex Energy GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	-5.650,51	15.143,95	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Santiago/Chile	EUR	100,00	-593.957,37	-2.574.278,73	Nordex (Chile) SpA
Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China ⁴	EUR	100,00	59.381,22	141.823,47	Acciona Windpower Internacional S.L.
Way Wind, LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex USA Inc.

174

175

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Alfresco Renewable Energy Private Limited, Bangalore/India	EUR	99,99/0,01	0,00	4.080,48	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Acciona Windpower Internacional S.L.
Cololaca Wind Energy, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	100,00	0,00	0,00	San Marcos Colon Holding, Inc.
Éoles Futur Eurowind France S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	162.700,01	554.508,43	Nordex France S.A.S.
Farma Wiatrowa Liw Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-11.100,00	-76.759,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa NXD 1 Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	100,00	10.625,00	1.130,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Farma Wiatrowa NXD V Sp. z o.o., Warschau, Polen	EUR	99,00/1,00	-49.117,00	-81.958,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Rozdrzew Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	-41.929,00	-239.202,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Wymysłów Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-44.471,00	-90.233,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
natcon 7 GmbH, Hamburg	EUR	75,00	1.104.468,17	1.964.505,69	Nordex SE
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	EUR	100,00	4.406,67	45.445,77	Nordex SE
Nouvions poste de raccordement, Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-440,93	4.559,07	Parc Eolien Nordex LXIV
Parc Éolien de Zondrange S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.999,96	-11.629,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex Belgique I (SPRC), Brüssel/Belgien ²	EUR	99,00/1,00	-17.443,00	1.157,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Parc Éolien Nordex Belgique II (SPRC), Brüssel/Belgien ²	EUR	99,00/1,00	-9.472,00	9.128,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Parc Eolien Nordex 71 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 72 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-440,93	36.559,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 73 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-440,93	36.559,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 74 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 75 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 76 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

1 Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

2 Abschluss zum 31.12.2015

3 Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2016

4 Abschluss vom 1.4.2016–31.12.2016

5 Abschluss zum 31.12.2014

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Eolien Nordex 77 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 78 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 79 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–440,93	36.559,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 80 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 81 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 82 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 83 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–436,21	36.563,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex I S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.697,40	14.807,24	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex II S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	34,92	–53.236,77	–45.730,25	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex III S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–9.226,03	–338,72	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex IV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.361,39	17.140,83	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex V S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–5.619,74	13.659,55	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.360,83	16.982,78	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex X S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.543,44	15.425,63	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–9.772,81	309,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	22.585,19	11.975,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–72.682,19	–81.479,74	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.360,99	17.159,14	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.360,79	17.433,56	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.156,79	17.535,22	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.546,49	17.145,27	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

176

177

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Éolien Nordex XXVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–8.369,49	11.179,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–13.183,60	–4.732,78	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.360,99	17.256,94	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–5.736,30	13.898,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.360,95	16.925,63	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–10.353,03	9.312,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–29.945,42	–18.240,10	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–17.180,32	–4.390,08	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–24.219,27	–11.887,82	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LIV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–14.262,01	–2.497,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.340,79	31.237,39	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–9.524,74	24.035,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.341,79	31.235,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.340,99	31.457,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.552,31	31.246,61	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.340,79	31.458,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–2.340,79	31.458,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–3.642,60	33.357,40	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–3.642,60	33.357,40	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXIV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	–26.135,15	10.864,85	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

1 Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

2 Abschluss zum 31.12.2015

3 Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2016

4 Abschluss vom 1.4.2016–31.12.2016

5 Abschluss zum 31.12.2014

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Éolien Nordex LXV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.622,26	33.377,74	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.439,08	33.560,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.439,08	33.560,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.439,08	33.560,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-440,93	36.559,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXX S.A.S. Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-440,93	36.559,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parque Eólico Hacienda Quijote SpA, Santiago/Chile	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex (Chile) SpA
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao/VR China ³	EUR	66,70	684.024,64	1.308.435,06	Nordex Energy GmbH
San Marcos Colon Holding, Inc., Chicago/USA	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	-5.281,90	-35.027,55	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Ventus Kwidzyn Sp. z o.o., Górkki, Poland	EUR	50,00	25.925,00	565,00	Farma Wiatrowa NXD 1 Sp. z o.o.
Vientos de Chinchayote, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,20/0,80	-	-	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Baranquilla, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,20/0,80	-	-	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Cahuasca, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,20/0,80	-	-	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Quesera, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,20/0,80	-	-	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Roble, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,20/0,80	-	-	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de San Juan, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	99,20/0,80	-	-	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vindkraftpark Aurvandil AB, Uppsala/Schweden ²	EUR	100,00	-2.608,08	5.135,55	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Brynhild AB, Uppsala/Schweden ²	EUR	100,00	-5.974,73	1.631,16	Nordex Sverige AB
Vindkraftpark Dieser AB, Uppsala/Schweden ²	EUR	100,00	-519,95	2.097,95	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Embla AB, Uppsala/Schweden ²	EUR	100,00	-519,95	2.097,95	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Freja AB, Uppsala/Schweden ²	EUR	100,00	-519,95	2.097,95	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

178

179

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Assoziierte Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
C & C Wind Sp. z o.o., Natolin/Polen	EUR	40,00	–1.331.196,06	17.005.014,59	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
GN Renewable Investments S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg ³	EUR	30,00	3.574.924,13	2.544.737,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
KNK Wind GmbH, Frankfurt am Main ³	EUR	38,89	–530.968,40	1.347.848,38	Nordex Offshore GmbH

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.–31.12.2016	Eigenkapital 1.1.–31.12.2016	Beteiligung über
Sonstige Anteile (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrund- sätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Eoliennes de la Vallée S.A.S., Amiens/Frankreich ³	EUR	50,00	–2.205,00	–7.088,00	Nordex France S.A.S.
K/S Whitewater Wind Power Invest I, Fredensborg/Dänemark, Komplementarselskabet Whitewater Invest I ApS, Helsingør/Dänemark ⁵	EUR	33,33	20.559,56	–203.959,22	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Fredensborg/Dänemark, Komplementarselskabet Whitewater Invest VII ApS, Helsingør/Dänemark ⁵	EUR	11,11	–28.617,86	–229.959,88	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Fredensborg/Däne- mark, Komplementarselskabet Whitewater Invest VIII ApS, Helsingør/Dänemark ⁵	EUR	11,11	49.250,06	–210.839,66	Nordex Energy GmbH
Vent d'est S.à.r.l., Paris/Frankreich ³	EUR	50,00	–796,01	–7.000,72	Nordex France S.A.S.

1 Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

2 Abschluss zum 31.12.2015

3 Vorläufiger Abschluss zum 31.12.2016

4 Abschluss vom 1.4.2016–31.12.2016

5 Abschluss zum 31.12.2014

VERSICHERUNG

DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Nordex SE

Rostock, den 17. März 2017



Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands



José Luis Blanco
Vorstand



Patxi Landa
Vorstand



Christoph Burkhard
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Nordex SE, Rostock aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der Nordex SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss

und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 17. März 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Ull
Wirtschaftsprüfer



SERVICE

GLOSSAR

Aktioptionen

Optionen sind derivative Finanzinstrumente, die ihren Eigentümer berechtigen, zu einem späteren Zeitpunkt Wertpapiere zu einem vorher vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

Anti-icing-System

Technologie zur Verminderung der Eisbildung an Rotorblättern. Das Anti-icing-System kann den Ertrag von Anlagen in Regionen mit kaltem Klima in Wintermonaten um bis zu 25% erhöhen.

Avale

Bürgschaften.

Azimutsystem

Drehmechanismus, der es ermöglicht, das Maschinenhaus horizontal nachzuführen, damit der Rotor immer genau in Windrichtung steht.

Book-to-Bill

Quote aus Auftragseingang und Umsatz (jeweils ohne Service).

Bruttoinlandsprodukt

Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gibt alle neu zur Verfügung stehenden Waren und Dienstleistungen zu ihren aktuellen Marktpreisen an, die im Inland innerhalb eines Jahres von In- und Ausländern hergestellt wurden.

Built-to-Print

Konzept für die Produktion von Rotorblättern. Zulieferer produzieren nach konstruktiven Vorgaben von Nordex die jeweiligen Blatttypen in ihren Produktionsstätten.

Cashflow

Wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt. Sie dient der Beurteilung der finanziellen Gesundheit eines Unternehmens.

COE (Cost of Energy)

COE ist die englische Abkürzung für Stromgestehungskosten, siehe dort.

Corporate Compliance

Gesamtheit der Maßnahmen (z. B. Verhaltenskodex, Compliance-Team), die das rechtmäßige Verhalten eines Unternehmens, der Leitungs- und Aufsichtsorgane sowie seiner Mitarbeiter sicherstellen soll.

Corporate Governance Kodex

Kodex der deutschen Regierungskommission Corporate Governance aus dem Jahr 2002, der national und international anerkannte Standards fairer und verantwortungsvoller Unternehmensführung regelt.

Covenants

Individuell ausgehandelte Darlehensbedingungen, die es dem Kreditgeber ermöglichen, bei Verletzung bestimmter Bedingungen durch den Kreditnehmer den Kredit zu kündigen.

Deckungsbeitrag

Auftragswert abzüglich projektbezogener Material- und Personalkosten.

D&O-Versicherung

Directors-and-Officers-Liability-Versicherung. Die D&O-Versicherung ist eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung, die die Organmitglieder vor den Folgen der Managerhaftung schützt.

EBIT

Earnings before Interest and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bzw. operatives Ergebnis

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Gilt als Messgröße zur Ermittlung des „werthaltigen“ bilanziellen Vermögens einer Gesellschaft.

Emissionshandel

Handel mit Zertifikaten, die z. B. zum Ausstoß einer bestimmten Menge eines Schadstoffs berechtigen (CO₂-Zertifikate) oder eine bestimmte Menge erneuerbarer Energie („Grüne Zertifikate“) repräsentieren. Zertifikate zählen zu den Instrumenten der Klimapolitik, die staatliche Eingriffe und marktwirtschaftliche Instrumente vereinen.

Engineering

Ingenieurwissenschaftlicher Unternehmensbereich.

Ergebnisabführungsvertrag

Unternehmensvertrag, der die Abführung des Gewinns oder den Ausgleich des Verlusts der einen Gesellschaft an oder durch die andere Gesellschaft zum Gegenstand hat.

Future-Kontrakt

Begriff aus dem Stromhandel: Ein Future-Kontrakt ist ein Vertrag, der Menge, Zeitraum und Preis von Großhandelsgeschäften festlegt.

Generator

Der Generator einer Windenergieanlage wandelt mechanische in elektrische Energie um.

Getriebe

Das Getriebe liegt zwischen der langsamen Rotorwelle und der schnellen Generatorwelle. Es bewirkt, dass die Generatorwelle bis zu einhundert Mal schneller läuft als die Rotorwelle.

Grundlast

Bezeichnung im Stromhandel für die Menge Strom (baseload) bzw. die elektrische Leistung, die in einem definierten Zeitraum (Stunde, Woche, Monat, Quartal, Jahr) von den Stromverbrauchern innerhalb eines Marktgebiets mindestens benötigt bzw. verbraucht wird.

IEC (International Electrotechnical Commission)

Unabhängige Institution, die globale Standards für elektrotechnische Geräte und Anlagen festlegt. Windgebiete werden dabei von der Kommission in die Windklassen IEC 1 (durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 10 m/s), IEC 2 (durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 8,5 m/s) und IEC 3 (durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 7,5 m/s) eingeteilt.

Kilowatt

Leistung ist definiert als Energie pro Zeiteinheit und wird in Watt gemessen. Ein Kilowatt (kW) entspricht 1.000 Watt.

Kopfmasse

Bezeichnet bei einer Windkraftanlage das Gewicht des Maschinenhauses und des Rotors.

Materialaufwandsquote

Diese Kennziffer dient zur Bestimmung der Kosteneffizienz und ist der Materialaufwand als Prozentsatz des Umsatzes.

Megawatt

Ein Megawatt (MW) entspricht 1.000 Kilowatt.

Meldeschwelle

Nach dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) muss ein Aktionär das Über- und Unterschreiten festgelegter prozentualer Anteile (Prozentanteile: 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75) an den Stimmrechten einer Aktiengesellschaft gegenüber dem Emittenten, also der Aktiengesellschaft, und dem Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) melden.

Netzparität

Netzparität bezeichnet den Zustand der Kostengleichheit von konventionell erzeugtem Strom und Strom aus regenerativen Erzeugungsquellen.

Offshore-Anlagen

In Küstengewässern errichtete Windenergieanlagen.

Onshore-Anlagen

Auf dem Festland errichtete Windenergieanlagen.

Operational Excellence

Zusammenfassung verschiedener Methoden und Prozesse von Einkauf über Produktion und Errichtung bis hin zur Inbetriebnahme, um die Wertschöpfungskette ressourcenschonend, effizient und damit wirtschaftlich zu gestalten bzw. zu optimieren.

Pitchsystem

System zur Regelung einer Windenergieanlage durch Drehung des Rotorblatts um seine Längsachse.

POC (Percentage of Completion)

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nach dem Fertigstellungsgrad eines Auftrags (Percentage-of-Completion-Methode).

PTC (Production Tax Credit)

Der PTC garantiert Steuergutschriften auf die in den USA zu zahlenden Ertragsteuern für Unternehmen, die im Land Windenergieanlagen betreiben.

RENIXX

Aktienindex des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) für 30 weltweit führende börsennotierte Unternehmen der regenerativen Energiewirtschaft.

Rotor

Der Rotor einer Windenergieanlage besteht aus den Rotorblättern und der Rotornabe. Der Rotor wird an die Rotorwelle montiert.

Schalleistung

Schalleistung ist eine akustische Maßeinheit und bezeichnet die Quellstärke eines Schallerzeugers.

Simultaneous Engineering

Parallele Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen der Produktentwicklung zur Verkürzung der Entwicklungszeit.

Streubesitz

Bezeichnet all jene Aktien eines Unternehmens, die am Markt frei gehandelt werden und nicht im Besitz von Anlegern sind, welche sich strategisch und langfristig an einem Unternehmen beteiligen wollen.

Stromgestehungskosten

Bezeichnet die Kosten der Umwandlung einer Energieform (z. B. Wind) in elektrischen Strom, auch COE (Cost of Energy) genannt.

Syndizierter Kredit

Darlehen, das gemeinsam von mehreren Finanzinstituten vergeben wird.

TecDAX

Technologie-Index der Frankfurter Wertpapierbörse für die 30 größten deutschen Technologieunternehmen außerhalb des DAX.

Turnkey-Lösung

Bezeichnet die schlüsselfertige Errichtung von Windparks inklusive Wegebau, Netzinfrastruktur, Kabelverlegung und anderer Leistungen, die über den standardmäßigen Lieferumfang von Turbinen hinausgehen.

Verlustvortrag

Ein Verlustvortrag ist die Summe der Verluste, die in den abgelaufenen Wirtschaftsjahren angefallen sind und nicht mit positiven Einkünften verrechnet werden konnten. Diese Verluste können auf spätere Wirtschaftsjahre vorgetragen werden. In steuerlicher Hinsicht verbindet man damit die Absicht, diese Verluste mit Gewinnen, die man für die Zukunft erwartet, zu verrechnen.

Wandelanleihe

Von einer Anteilsgesellschaft ausgegebenes und in der Regel mit einem Nominalzins ausgestattetes verzinsliches Wertpapier, das dem Inhaber das Recht einräumt, es während einer Wandlungsfrist zu einem vorher festgelegten Verhältnis in Aktien einzutauschen.

Windpark

Windparks bestehen aus mehreren Windenergieanlagen, die gemeinsam betrieben werden.

Working Capital

Bezeichnet das in der Realisierungsphase eines Auftrags eingesetzte Kapital des Auftragnehmers.

Xetra

Elektronisches Wertpapierhandelssystem der Deutschen Börse.

Zertifizierung

Windenergieanlagen werden nach bestimmten Richtlinien zertifiziert. Dies stellt sicher, dass die Maschinen korrekt berechnet sind und ihre Betriebsführung sicher ist. In Deutschland sind der Germanische Lloyd bzw. der TÜV Nord die maßgeblichen Zertifizierungsstellen.

FINANZKALENDER

30. März 2017	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016
11. Mai 2017	Konzern-Zwischenmitteilung 1. Quartal 2017
30. Mai 2017	Ordentliche Hauptversammlung (Rostock)
3. August 2017	Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2017
14. November 2017	Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2017

IMPRESSUM

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
www.nordex-online.de

Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Redaktion und Text

Nordex SE, Hamburg

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Übersetzung

discover legal, Hamburg
www.discoverlegal.de

Fotos

Nordex SE, Hamburg

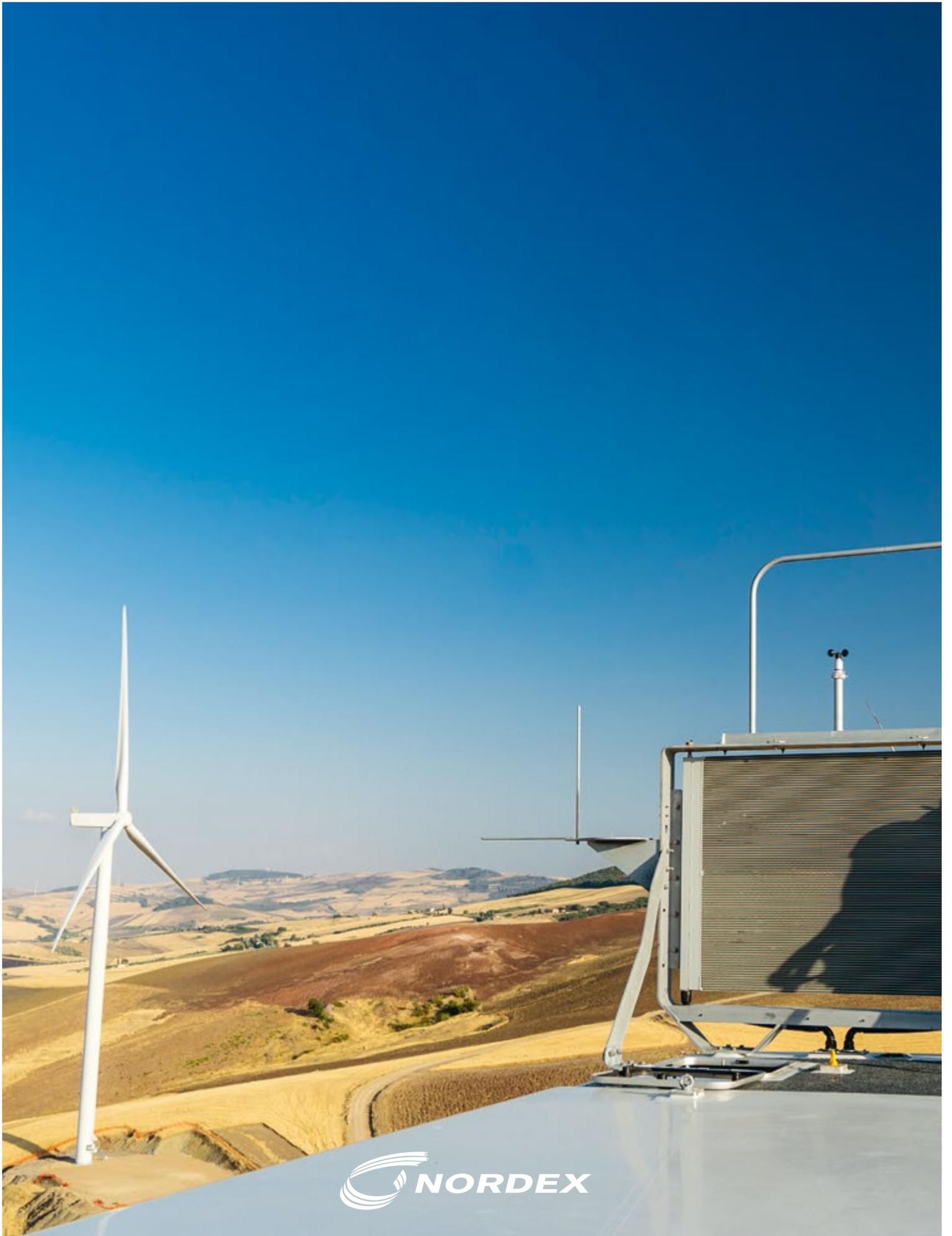
Druckerei

Beisner Druck GmbH & Co. KG,
Buchholz
www.beisner-druck.de

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken

und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Geschäftsberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Geschäftsberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



 **NORDEX**